bidt Bayerisches Forschungsinstitut für Digitale Transformation
EIN INSTITUT DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

BAdW BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Jahresbericht 2023

Bayerisches Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt)

02.02.2024

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 3
2. Entwicklung des bidt 5
   2.1. Inhaltliche Aktivitäten 5
      1. Forschung 5
      2. Nachwuchsförderung 9
      3. Think Tank 11
      4. Dialog 15
      5. Vernetzung und Kooperationen 19
   2.2. Organisation 21
      1. Personal 21
      2. IT und Infrastruktur 22
      3. Gremien 22
3. Ausblick 2024 23
   3.1. Forschung 23
   3.2. Think Tank 24
   3.3. Dialog 25
   3.4. Organisation 25
4. Anhang 26
   4.1. Laufende Forschungsprojekte am bidt 26
      1. Interne Projekte 26
      2. Konsortialprojekte 29
      3. Projekte der Anschubfinanzierung 37
      4. Projekte des Think Tank 39
   4.2. Veranstaltungen des bidt 41
      1. Öffentliche Dialog-Veranstaltungen 41
      2. Öffentliche Dialog-Veranstaltungen in Kooperation 42
      3. Nicht öffentliche Dialog-Veranstaltungen des bidt 45
      4. Veranstaltungen für Konsortialprojekte (Sprint Reviews) 45
      5. Veranstaltungen im Rahmen der Nachwuchsförderung 47
   4.3. Ausgewählte Beispiele der Presse- und Medienarbeit des bidt 50
      1. TV/Radio/Podcast 50
      2. Print/online 50
      3. Social Media 51
   4.4. Vorträge von Repräsentant:innen und Mitarbeitenden des bidt auf externe Einladung 54
   4.5. Publikationen der Konsortialprojekte 61
   4.6. Publikationen der internen Forschungsprojekte und des Think Tank 67
   4.7. Publikationen der Programme der Nachwuchsförderung 68

1. Einleitung

Das Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt) ist ein Institut der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (BAdW). Es ist ein Forschungsinstitut, dessen Forschungsgegenstand die digitale Transformation und ihre Wirkung in der Gesellschaft ist. bidt-Forschung findet deswegen interdisziplinär statt. Die Themensetzung der Forschungsprojekte in einem so vernetzten Feld wie der Digitalisierung und die möglicherweise notwendigen Anpassungen der Fragestellungen im Projektverlauf benötigen den ständigen fachübergreifenden Austausch.

Mit seinen Forschungsergebnissen wendet sich das Institut sowohl an die Wissenschaft als auch an die Gesellschaft im Ganzen und ihre verfassten Akteurinnen und Akteure. Der zielgruppenspezifischen Aufbereitung der Ergebnisse für die unterschiedlichen Adressatinnen und Adressaten kommt daher besondere Bedeutung zu.

Das bidt forscht selbst und finanziert Forschung zur digitalen Transformation, es fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs, erhebt Daten, erstellt Studien und kommuniziert die Ergebnisse über Veranstaltungen und Publikationen. Der vorliegende Jahresbericht präsentiert die wesentlichen Arbeitsergebnisse des Jahres 2023.

Einige Schlaglichter seien vorangestellt:

Insgesamt 25 überwiegend interdisziplinäre Forschungsprojekte mit insgesamt 157 geförderten Personen wurden 2023 an Forschungseinrichtungen in Bayern mit ca. 4,2 Mio. Euro finanziert, miteinander vernetzt und kommunikativ unterstützt. Am bidt selbst wurden darüber hinaus sieben Forschungsprojekte weitergeführt und drei neue Forschungsprojekte gestartet. Die Anzahl der wissenschaftlichen Publikationen lag bei 177, zudem waren Vertreterinnen und Vertreter des bidt zu 96 Vorträgen eingeladen. Auch wurde die Forschungsarbeit der Mitarbeitenden des bidt mit zwei Auszeichnungen honoriert: Steliyana Doseva erhielt von der BAdW den Akademiepreis der Karl-Thiemig-Stiftung und ein Konferenzbeitrag von Thomas Hess, Angela Graf und ihrem Projektteam wurde mit dem Kauffman Best Student Paper Award on Information Systems, Innovation, and Entrepreneurship ausgezeichnet.

Auch hinsichtlich des wissenschaftlichen Nachwuchses gab es wichtige Weiterentwicklungen: Nach der Neukonzeption der Nachwuchsförderlinien starteten 2023 die Programme für das bidt Graduate Center und der Digitalisierungskolleg mit regelmäßigen Vernetzungstreffen und Weiterbildungsangeboten. Durch jährliche Ausschreibungsrunden ist die Nachwuchsförderung bereits auf 120 Geförderte zum Jahresende 2023 angewachsen.

Die Datenerhebungen des Think Tank wiederum erreichten eine internationale Vergleichsbasis. In Weiterführung der Kooperation mit dem SZ-Institut der „Süddeutschen Zeitung“ wurde die Datenbasis zum Stand der digitalen Transformation für sechs europäische Länder erweitert. Das „bidt-Digitalbarometer.international“ ermöglicht nun einen europäischen Vergleich, der Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede aufzeigt und wichtige Impulse zum Schließen von digitalen Klüften in der Gesellschaft gibt.

Schließlich bildet auch der Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft weiterhin einen zentralen Baustein der Institutsarbeit. Ein kommunikatives Highlight war beispielsweise die zweite „bidt Konferenz“ zum Thema „Digital kommunizieren – Digitales kommunizieren“ mit über 600 Teilnehmenden. Auf der zweitägigen Veranstaltung diskutierten 30 Expertinnen und Experten aus allen Bereichen der Gesellschaft zu den Auswirkungen von generativer KI, der Regulierung digitaler Kommunikationsplattformen und den Diskurs über Digitales in Medien, Politik und Unternehmen.

Die wesentlichen Zahlen zum bidt im Jahr 2023 sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Mitarbeitende (Stand 12/23)	34
geförderte Personen	277
Forschungsprojekte in 2023 (intern und extern)	35
Zuwendungen für Projekte in 2023	4,2 Mio. Euro
Publikationen	177
Publikationen in den bidt-Reihen	14
Vorträge	96
Dialogveranstaltungen	33
Teilnehmende an Dialogveranstaltungen	1.700

2. Entwicklung des bidt

2.1. Inhaltliche Aktivitäten

1. Forschung

- Wichtige Meilensteine für drei interne Forschungsprojekte erreicht
- Das bidt unterstützt europäische Initiative zum Thema „Digitaler Humanismus“
- Vier neue Konsortialprojekte zu „Digitale Transformation und Resilienz“ auf den Weg gebracht

Die internen Forschungsprojekte und die Finanzierung der externen Konsortialprojekte bilden den Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten des bidt. Diese werden komplettiert durch die Koordination von vier Programmen zur Nachwuchsförderung und einem Programm zur Anschubfinanzierung.

Die im Jahr 2023 erzielten Forschungsergebnisse der verschiedenen Projekte und Förderlinien wurden in zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen sowie öffentlich zugänglichen Medien publiziert und in öffentlichen und internen Veranstaltungen diskutiert. Eine detaillierte Zusammenstellung hierzu findet sich im Anhang.

A) Interne Forschung

Im Jahr 2023 wurden drei interne Forschungsprojekte weitergeführt. Davon sind zwei Projekte dem Forschungsbereich Wirtschaft und Arbeitswelt und eines dem Forschungsbereich Kommunikation, Gesellschaft, Partizipation zugeordnet. In diesen drei Projekten sind insgesamt sieben der am bidt angestellten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Die Projekte sind interdisziplinär ausgerichtet, werden zumeist von zwei Mitgliedern des Direktoriums fachlich begleitet und sollen noch bis Ende 2024 bzw. 2025 fortgeführt werden.

Alle drei Projekte erreichten im Jahr 2023 wichtige inhaltliche Meilensteine und brachten mehrere Publikationen oder vergleichbare Ergebnisse hervor (siehe Kapitel 4.6). Im Einzelnen werden folgende Fragestellungen und Zielsetzungen in den internen Forschungsprojekten untersucht:

- **„Ethik in der agilen Softwareentwicklung“**: Wie lässt sich Software ethisch adäquat entwickeln? Ziel des Projekts ist es, eine normativ wünschenswerte Ausgestaltung von Softwaresystemen zu ermöglichen. Dafür entwickelt und erprobt das interdisziplinär besetzte Projektteam ein Schema, das ethische Fragestellungen systematisch in den Entwicklungsprozess technischer Systeme integriert.

- **„Digitale Transformation von Engineering-Unternehmen – eine Frage der Identität“:** Müssen traditionelle Engineering-Unternehmen ihre Unternehmensidentität grundlegend ändern, wenn sie sich digital transformieren? Welchen Einfluss hat die bisherige Unternehmensidentität auf die Ausgestaltung der digitalen Transformation? Durch die interdisziplinäre Erforschung des Zusammenhangs zwischen digitaler Transformation und organisationaler Identität sollen neben wissenschaftlichen auch praxisrelevante Erkenntnisse für eine positive Gestaltung digitaler Transformationsprozesse in Traditionsunternehmen gewonnen werden.

- **„Herausforderungen der Regulierung digitaler Kommunikationsplattformen“**: Welche gesellschaftlichen Erfordernisse gibt es an Regulierungen von Kommunikationsplattformen? Wie lassen sich zugleich Meinungsvielfalt gewährleisten, Desinformation verhindern und das Datenschutz-, Urheber- und Wettbewerbsrecht sichern? Ziel des Projekts ist es, legislative Prozesse empirisch zu begleiten und evidenzbasiert regulierungspolitische Optionen zu entwickeln.

In Ergänzung dazu unterstützt das bidt seit Jahresbeginn 2023 eine europäische Initiative und den Aufbau eines **internationalen Netzwerks zum Thema „Digitaler Humanismus“** und hat dafür eine Stelle geschaffen. Das Projekt soll einen Beitrag dazu leisten, dass sich der Prozess der digitalen Transformation in Bayern und Europa im Sinne der Kerngedanken humanistischer Philosophie und Praxis an menschlichen Bedürfnissen und ethischen Werten ausrichtet.

Darüber hinaus initiierte das bidt in Kooperation mit dem Beratungsunternehmen Capgemini ein Ad-hoc-Projekt zu **„Hemmnissen in der Digitalpolitik“**. Dafür wurden bislang 25 Interviews mit Expertinnen und Experten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft geführt. Die Ergebnisse werden aktuell aufbereitet und sollen Anfang 2024 veröffentlicht werden.

Ende 2023 startete zudem ein neues Projekt zum Thema **„Determinanten der Datenpreisgabe am digitalen Arbeitsplatz“**. Ziel ist es, ein tiefgreifendes Verständnis darüber zu entwickeln, wie unterschiedliche Faktoren der digitalen Arbeit die Bereitschaft zur Datenpreisgabe beeinflussen. Die Ergebnisse sollen Unternehmen dabei unterstützen, effektive Strategien für das Datenmanagement und die Mitarbeiterführung in der digitalisierten Arbeitswelt zu entwickeln.

Schließlich wurde am bidt das Teilprojekt **„Die Evidenzkultur der Citizen Science“** im Rahmen der DFG-Forschungsgruppe „Evidenzpraktiken in Wissenschaft, Technik, Medizin und Gesellschaft“ durchgeführt und im Sommer 2023 abgeschlossen. Das Projektteam untersuchte Institutionalisierungsprozesse von Citizen Science (Bürgerwissenschaft) und erforschte, inwiefern sich in der Citizen Science eine transdisziplinäre Evidenzkultur herausbildet, die auf die massenhafte Inklusion von Amateurinnen und Amateuren in die Forschung reagiert – und welche Normen, Praktiken, Technologien und Konfliktlinien diese Kultur konstituieren.

Nähere Informationen zu den Inhalten und Ergebnissen sind im Anhang zu finden.

B) Die externen Konsortialprojekte

Im ersten Quartal 2023 starteten **vier neue Konsortialprojekte** (DataDonations4SustainableChange, KLIMA-MEMES, ROOT und GREEN DIA; Übersicht und Beschreibung siehe Kapitel 4.1.2). Sie sind wie alle Konsortialprojekte auf verschiedene Standorte in ganz Bayern verteilt, wurden in die regelmäßigen Sprint Reviews integriert und stellten dort ihre ersten Zwischenergebnisse vor. Es sind zahlreiche Publikationen aus den Konsortialprojekten fertiggestellt worden oder bereits im Jahr 2023 erschienen (siehe Kapitel 4.5).

Am 24. Februar 2023 veröffentlichte das bidt die **fünfte Ausschreibung** für interdisziplinäre Konsortialprojekte mit dem **Themenschwerpunkt „Digitale Transformation und Resilienz“**. Wie im Vorjahr konnten bei der Jahresausschreibung 2023 Einreichungen in den drei Forschungsbereichen „Wirtschaft und Arbeitswelt“, „Kommunikation, Gesellschaft und Partizipation“ sowie „Staat, Regulierung und Infrastruktur“ erfolgen.

Zum Ende der Einreichungsfrist am 3. Mai 2023 wurden insgesamt 39 Projektskizzen von 128 Antragstellenden aus ganz Bayern eingereicht. Das Auswahlverfahren erfolgte wie in den beiden Vorjahren zweistufig. Das Direktorium des bidt entschied, für welche der 39 Projektskizzen ein Vollantrag eingereicht werden durfte. Zwölf Projekte wurden zur zweiten Stufe zugelassen und einem wissenschaftlichen Begutachtungsverfahren unterzogen. Zu jedem Vollantrag wurden zwei unabhängige Gutachten eingeholt. Die Gutachterinnen und Gutachter kamen aus unterschiedlichen Disziplinen und wurden von Hochschulen und Forschungseinrichtungen außerhalb Bayerns gewonnen. In Kenntnis und Würdigung beider Gutachten erstellten die Mitglieder des bidt-Direktoriums eine zusammenfassende Bewertung der Anträge. Anschließend wurden alle Vorhaben insbesondere in Bezug auf den zu erwartenden wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Mehrwert, die

Einbindung von Öffentlichkeit und Stakeholdergruppen sowie auf die Passung zu den Forschungsbereichen des bidt beurteilt. Auf dieser Grundlage beschloss das Direktorium am 14. November 2023 die Förderung folgender vier Projekte an verschiedenen Standorten in Bayern:

- **„Einsatz von KI zur Erhöhung der Resilienz gegen Toxizität in der Onlineunterhaltung“** (ToxicAInment): Prof. Dr. Yannis Theocharis, TU München/Prof. Dr. Diana Rieger, LMU München/Prof. Dr. Carsten Schwemmer, LMU München
- **„Ausnutzende Führung in der digitalen Zusammenarbeit – Resilienz für Mitarbeitende, Führungskräfte und digitale Kommunikationswerkzeuge“** (ELDiCO): Prof. Dr. Ellen Schmid, Universität der Bundeswehr München/Prof. Dr. Markus Böhm, HS Landshut/Prof. Dr. Alexandra Hauser, Munich Business School
- **„Resiliente Regulierung für digitale Märkte“** (RESREG): Prof. Dr. Tobias Kretschmer, LMU München/Prof. Dr. Jan Krämer, Universität Passau/Prof. Dr. Thomas Ackermann, LMU München
- „**Resilienz durch Orchestrierung bürgergetriebener Innovation mithilfe digitaler Plattformen in Stadt-Land-Konstellationen“** (ROBIN): Prof. Dr. Angela Roth, FAU Erlangen-Nürnberg/Prof. Dr. Marc Redepenning, OFU Bamberg/Dr. Markus Duchon, fortiss GmbH

Genau wie die in den Vorjahren begonnenen Projekte greifen auch die vier neuen Forschungsvorhaben jeweils gesellschaftlich und politisch relevante Fragestellungen auf. Sie verstärken vorhandene Forschungsfelder und erweitern das Projekt- und Themenportfolio des bidt.

Die genannten Projekte werden im ersten Quartal 2024 beginnen. Sie wurden für eine Laufzeit von drei Jahren beantragt. Die Projekte erhielten zunächst eine Bewilligung über zwei Jahre. Die Mittel für das dritte Jahr werden freigegeben, wenn die im zweiten Projektjahr vom bidt durchgeführte Evaluation positiv verläuft.

C) Anschubfinanzierung innovativer Projekte

Mit diesem Format soll die Ausarbeitung und Konkretisierung innovativer Ideen im Kontext der digitalen Transformation gefördert werden. Damit konnte das bidt das bestehende Forschungsspektrum am Institut ergänzen und erweitern. Das Programm fördert insbesondere Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdocs für einen Zeitraum von sechs bis neun Monaten. Voraussetzung ist eine institutionelle Anbindung an einer in Bayern ansässigen Universität, Hochschule oder Forschungseinrichtung.

Insgesamt sind im Jahr 2022 drei und im Jahr 2023 elf Anträge eingegangen, von denen vier Projekte durch das bidt-Direktorium bewilligt wurden. Folgende Anschubprojekte wurden im Jahr 2023 gefördert:

- **„Politische Geografien digitaler Infrastrukturen“** (Finn Dammann, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg); Bewilligung und Start 2022
- **„Digital, zivil – couragiert?“** Eine Simulationsstudie zur Erklärung digitaler Zivilcourage in sozialen Onlinemedien unter Verwendung der Truman-Plattform (DiZiCou) (Dr. Magdalena Obermaier, Ludwig-Maximilians-Universität München); Bewilligung 2022, Start 2023
- **„Verbesserung von Darmuntersuchungen mit künstlicher Intelligenz: Ein Deep Learning-Ansatz für die assistierte Koloskopie“** (Adrian Krenzer, Julius-Maximilians-Universität Würzburg); Bewilligung und Start 2023
- **„Messung und Analyse von Reaktanz in der Kommunikation komplexer Probleme (Wicked Problems) im digitalen Zeitalter“** (Lara Kobilke, Ludwig-Maximilians-Universität München); Bewilligung und Start 2023.

Die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie deren Kooperationspartnerinnen und -partner hatten im Rahmen der bidt-Sprint-Reviews die Möglichkeit, ihre Projekte und Zwischenergebnisse vorzustellen und sich mit anderen bidt-Forschungsprojekten auszutauschen. Zwei der Projekte bewegen sich im Themenfeld Kommunikation, Gesellschaft und Partizipation (Obermaier und Kobilke) und zwei im Kontext des

Themenbereichs Staat, Regulierung und Infrastruktur (Krenzer und Dammann). Ein Projekt erweitert das Themenportfolio des bidt um das Thema Medizinische Untersuchungen mit KI-Unterstützung (Krenzer).

Die Ausschreibungen im Format der Anschubfinanzierung werden ab 2024 zunächst ausgesetzt und nach Entscheidung über die künftige inhaltliche Schwerpunktsetzung des bidt bei Bedarf angepasst.

D) Vernetzung in Sprint Reviews

Mit den genannten vielfältigen Förderformaten trägt das bidt dazu bei, die Digitalisierungsforschung in Bayern noch besser zu vernetzen und sichtbar zu machen. Insbesondere für diese Vernetzung und zur inhaltlichen Integration der verschiedenen Projekte und Themen wurde bereits 2020 das Format regelmäßig stattfindender Sprint Reviews etabliert. Entsprechend treffen sich die Leiterinnen und Leiter sowie wissenschaftlich Forschenden aus den verschiedenen Förderbereichen (Konsortialprojekte, interne bidt-Projekte, Anschubprojekte sowie bidt-Mitarbeitende verschiedener Bereiche), um die Fortschritte und aktuellen Aufgaben ihrer Projekte regelmäßig in kurzen Zeitabständen vorzustellen. Die Projekte werden bei den Sprint Reviews entsprechend der drei Forschungsbereiche in einen intensiveren Austausch miteinander gebracht. Neben kurzen Vorstellungen der Projektfortschritte haben die Projekte hierbei auch die Gelegenheit für einen inhaltlich tiefgründigen Austausch im Rahmen von sogenannten **Thematic Immersions**. Diese werden alternierend von einzelnen Projekten vorbereitet und ermöglichen in Kleingruppen über längere Zeit den inhaltlich fokussierten Austausch. In einzelnen Sitzungen werden externe Gäste sowie Mitglieder des bidt Graduate Centers involviert.

Dieser Ansatz hat sich auch im Jahr 2023 grundsätzlich bewährt. Er ist insbesondere für interdisziplinäre Forschungsteams sinnvoll, da auf diese Weise die verschiedenen Methoden, Theorien und Begrifflichkeiten aller beteiligten Fachrichtungen bekannt und verständlich gemacht werden können. Mögliche Verständigungsschwierigkeiten, wie sie bei interdisziplinären Vorhaben oft vorkommen, werden so von Beginn an reduziert. Außerdem werden im Rahmen dieser regelmäßigen Treffen Schnittstellen zwischen den Projekten und konkrete Beiträge zu den Themenschwerpunkten des bidt identifiziert. Schließlich erlaubt es dieser Ansatz, flexibel auf gezielte Bedürfnisse der Forschenden zu reagieren.

Insgesamt wurden sechs solcher ein- bis zweitägigen Treffen organisiert und durchgeführt, zum Teil auch unter Einbeziehung externer Stakeholderinnen und Stakeholder und internationaler Referentinnen und Referenten (siehe Anhang). So war beispielsweise **Professor Youngjin Yoo** – internationaler Experte im Konsortialprojekt amiDaPo – mit einer Keynote zum Thema „Designing Responsible Digital Platform Ecosystems“ bei dem Sprint Review im März zu Gast. Ebenfalls im März wurde das Schwerpunktthema „Umwelt und digitale Transformation“ der Jahresausschreibung 2022 mit den externen Experten **Professor Matthias Stürmer** (Leiter Forschungsstelle Digitale Nachhaltigkeit der Universität Bern) und **Silke Niehoff** (Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit am Helmholtz-Zentrum Potsdam) anhand von Keynote-Vorträgen vertieft und im Rahmen einer Panelveranstaltung mit Konsortialprojekten des neuen Schwerpunktthemas diskutiert. Der Sprint Review im Juli fand an der BAdW in Präsenz statt. Bei dieser Veranstaltung wurden Doktorandinnen und Doktoranden und Postdocs des bidt Graduate Centers integriert. Ergänzt wurde die zweitägige Veranstaltung mit Impulsvorträgen der externen Gäste **Dr. Anna Froese** (Wissenschaftszentrum Berlin) und **Sabine Toussaint** (Bayerische Forschungsverbünde) zum Thema „Chancen und Herausforderungen interdisziplinären Forschens“ mit anschließender Paneldiskussion unter Beteiligung diverser Konsortialprojekte.

Seit der Coronapandemie wird ein Teil dieser Treffen online durchgeführt. Um jedoch auch den persönlichen Kontakt zu ermöglichen, finden in der Regel zwei Sprint Reviews in Präsenz statt. Auch die zweite bidt Konferenz „Digital kommunizieren – Digitales kommunizieren“ – ein Highlight im Jahr 2023 (vgl. Kapitel 2.1.4) – wurden die bidt-Forschungsprojekte einbezogen. Im Rahmen unterschiedlicher Formate (Paneldiskussionen, „bidt Marktplatz“) konnten die Projekte vorgestellt werden und erhielten die Möglichkeit zum Austausch mit externen Referentinnen und Referenten und Gästen aus diversen Gesellschaftsbereichen.

E) Konsolidierung der Forschungsthemen und -ergebnisse in einem Glossar

Die Forschung im Umfeld des bidt soll – über wissenschaftliche Publikationen hinaus – schrittweise in einer aggregierten und visuell ansprechenden Form für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ziel ist die Erstellung einer Wissenslandkarte, die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Themengebieten und Forschungsfragen sichtbar macht und Wirkmechanismen der digitalen Transformation aufzeigen kann.

Das als Grundlage dafür erstellte **Glossar** zu zentralen Begriffen aus dem Umfeld der digitalen Transformation wurde 2023 um die Begriffe Metaverse, Erdbeobachtung, additive Fertigung/3D-Druck, digitale Partizipation und Digital Twin ergänzt. Außerdem wurde an einer interaktiven Netzwerkdarstellung gearbeitet mit dem Ziel, neben den Glossarbeiträgen (grafisch als Knoten dargestellt) auch die Beziehungen zwischen diesen – sogenannte Kanten – mit den dazugehörigen digitalen Phänomenen zu erläutern. Insbesondere zu diesem Zweck wurde im Wintersemester 2022/2023 das **Hochschulpraktikum „Web-Visualisierung von Netzwerkgraphen“** mit zwölf Bachelor- und Masterstudierenden der Informatik an der TU München in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Software und Systems Engineering durchgeführt, um verschiedene Möglichkeiten einer Visualisierung der Wissenslandkarte zu testen. Unter Berücksichtigung der dabei entwickelten Prototypen wurde im Anschluss an das Praktikum ein Anforderungskatalog für die technische Umsetzung der Visualisierung erarbeitet. Darüber hinaus wurden zahlreiche Ideen für die Beschreibung der Kanten gesammelt, ebenso wie dafür infrage kommende Autorinnen und Autoren. Als weitere Elemente der Wissenslandkarte wurden Inhalte aus dem Themenmonitor und Zahlenmonitor des bidt Think Tank identifiziert.

Parallel erfolgte eine Analyse der maßgeblichen Faktoren, welche analoge von digitalen Phänomenen unterscheiden. Hierfür wurde eine Systematik entwickelt, welche bei der Erstellung der Kantenartikel Berücksichtigung finden soll und einen elementaren Baustein für eine Theorie der digitalen Transformation darstellen könnte.

2. Nachwuchsförderung

- Von Studierenden bis Postdocs: Das bidt fördert herausragende Forschung in Bayern
- Graduate Center für Promovierende und Postdocs startet und verzeichnet erste Ergebnisse
- Vernetzung und Sichtbarkeit in Bayern und darüber hinaus: Erfolgreiche Veranstaltung DigiMeet 2023

Am bidt wurden nach der 2022 erfolgten Ausschreibung neu konzipierter Förderlinien (Graduate Center für Promovierende und Postdoc sowie Digitalisierungskollegs) im Jahr 2023 folgende Programme der Nachwuchsförderung fortgeführt und koordiniert:

- **Digitalisierungskollegs** für Studierende: Aktuell werden hier 13 Digitalisierungskollegs mit verschiedenen Themenschwerpunkten an bayerischen Hochschulen und Universitäten gefördert. In den Digitalisierungskollegs entwickeln Studierende in Kleingruppen interdisziplinäre Lösungen für Fragen der digitalen Transformation. Geleitet werden sie von etablierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, aktiv betreut und ausgestaltet von ein bis zwei Coaches.
- **Doktorandenprogramm**: Hier werden seit Mai 2023 weitere 25 (nun insgesamt 47) exzellente Promovierende an einer staatlichen bayerischen Hochschule gefördert, die ein zukunftsweisendes Forschungsprojekt in einem relevanten Themenfeld der Digitalisierung verfolgen.
- **Postdoc-Programm**: Mit dieser Förderung werden seit Ende 2022 sieben Postdocs im Aufbau eines eigenständigen Forschungsprofils sowie der Vernetzung und Weiterbildung im Bereich Digitalisierung unterstützt. Das Programm zielt auf den Verbleib der geförderten Personen in der Wissenschaft. Zwei Postdocs haben das Programm im Jahr 2023 bereits wieder verlassen, da sie eine Tenure-Track-Stelle erhalten bzw. eine Nachwuchsforschungsgruppe eingeworben haben.

- **Nachwuchsforschungsgruppen**: In Fortführung des entsprechenden ZD.B-Programms wird hier weiterhin fünf herausragenden und ambitionierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern ermöglicht, eine unabhängige Forschungsgruppe zu einem innovativen Forschungsschwerpunkt mit hoher Anwendungsrelevanz aufzubauen und anzuleiten. Die Leiterinnen und Leiter der Nachwuchsgruppen erhalten dadurch die Möglichkeit, ihre Forschungsthemen selbstständig und unabhängig voranzutreiben.

Das **bidt Graduate Center für Promovierende und Postdocs** startete Ende 2022 mit einem Kick-off in den Räumen der IHK München und Oberbayern mit Vernetzungsangeboten der Bayerischen Forschungsallianz, beispielsweise der Einladung von Postdocs und Leiterinnen und Leitern der Nachwuchsgruppen in das internationale Netzwerk RLS Sciences (Digital-Health-Gruppe) und des Canadian Research Councils, mit Abschlussvorträgen der vier auslaufenden Nachwuchsforschungsgruppen und der Gründung von Arbeitskreisen zu Querschnittsthemen aus dem Bereich Digitalisierung. Zwei Impulsvorträge zu „Diversity in the age of human transformation“ und zum Career Development in der Wissenschaft rundeten diese Veranstaltung ab.

Am 16.02.2023 starteten schließlich auch die **Digitalisierungskollegs** mit einem Kick-off im Kreativzentrum Leonardo in Nürnberg. In sechs World Cafés wurden die gemeinsamen Themen für das laufende Jahr festgelegt, in denen sich die Coaches der Digitalisierungskollegs in der Förderzeit austauschen und vernetzen. In Vierteljahrestreffen an den verschiedenen Standorten werden gemeinsame Fragestellungen und Gemeinschaftsprojekte besprochen sowie Impulsvorträge und Workshops zu Digitalisierungsfragen durchgeführt.

Zur Begrüßung der neuen Promovierenden-Kohorte fand am 22.06.2023 ein weiteres **Vernetzungstreffen für das Graduate Center** in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München statt. Nach Kurzvorträgen zum Kennenlernen und Arbeitstreffen der bestehenden Arbeitskreise bildeten die Besuche mit Führungen durch die BAdW-Schwesterinstitute LRZ und WMI das abschließende Highlight.

Auf der Jahreskonferenz der Gesellschaft für Informatik wurde am 27.09.2023 von zwei Digitalisierungskollegs zusammen mit dem bidt das Paper „Erfolgsfaktor Interdisziplinarität in den Ingenieurswissenschaften“ eingereicht und vorgestellt. Weitere Sichtbarkeit und Wirkung über Bayern hinaus erzielte das bidt außerdem mit der **virtuellen Veranstaltung DigiMeet2023**: Promovierende und Postdocs aus ganz Deutschland und zehn weiteren Nationen tauschten sich hier am 28.11.2023 zu wissenschaftlichen Fragen der Digitalisierungsforschung (mit Schwerpunkt Diversität) aus.

Schließlich fand am 14. und 15.11.2023 ein **zweites Netzwerktreffen des Graduate Centers** an der Katholischen Akademie in München statt. Neben einem Fachvortrag zur Verwendung von ChatGPT in der Wissenschaft und einem Impulsvortrag zu Karrierewegen aus der Wissenschaft vom LMU Career Service stellten **sieben laufende Arbeitskreise** ihre Aktivitäten und teils beeindruckenden Ergebnisse vor: „Interdisziplinarität im Kontext der Digitalisierung“, „Social Media Literacy“, „Web 3.0“, „ChatGPT“, „Bildung und Schule digital gedacht“, „Diversity & Inclusion in the Digital Age”, „Public Goods & AI“.

Der Arbeitskreis „Public Goods & AI“ führte im Oktober erfolgreich eine öffentliche Paneldiskussion in den Räumen der BAdW durch (siehe auch Anhang 4.5). Die Arbeitskreise „Social Media Literacy“, „Bildung und Schule digital gedacht“, „Diversity & Inclusion“ und „Public Goods & AI“ wurden 2023 fortgeführt, da hier Forschungsarbeiten und empirische Studien angestoßen wurden, die noch nicht abgeschlossen sind. Hinzu kamen **vier neue Arbeitskreise**: „Digitale Zusammenarbeit in Organisationen“, „UNBIAS – Understanding bias on data: An interdisciplinary perspective “, „DatenDuo – Datenspenden von Bildungsplattformen“ und „Transfer – Überführung wissenschaftlicher Fallstudien in die Praxis“. Im kommenden Jahr sind nun wieder sieben Arbeitskreise aktiv.

Aus den regelmäßigen **Netzwerktreffen der Leiterinnen und Leiter der Nachwuchsgruppen** ist der erfolgreiche Antrag auf das Konsortialprojekt „Datenspenden und digitale Nudges für nachhaltige Verhaltensänderungen“ von Prof. Verena Tiefenbeck, Prof. Daniel Schnurr und Dr. Jörg Haßler hervorgegangen.

Eine Liste aller Veranstaltungen der Nachwuchsförderung folgt in Kapitel 4.6. Darüber hinaus startete am 01.12.2023 bereits eine neue Ausschreibungsrunde für die Aufnahme in das Graduate Center für Promovierende.

3. Think Tank

- Forschung am Puls der Zeit: Studienergebnisse zu generativer KI und Homeoffice in Deutschland
- Wie digital ist Deutschland? Das „bidt-Digitalbarometer.international“ zieht Bilanz
- Digitalisierung kompakt: Zahlen- und Themenmonitoring wächst auf etwa 300 Beiträge

Im Jahr 2023 veröffentlichte der Think Tank des bidt Ergebnisse einer groß angelegten internationalen Vergleichsbefragung zum bidt-SZ-Digitalbarometer aus dem Jahr 2022. So konnten mit dem „bidt-Digitalbarometer.international“ der Stand der digitalen Transformation in Deutschland mit sechs europäischen Ländern (Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien und Österreich) verglichen und Stärken und Schwächen Deutschlands im digitalen Wandel analysiert werden. Die Ergebnisse wurden im Rahmen diverser Veranstaltungen verschiedenen Zielgruppen vorgestellt und von zahlreichen Medien aufgegriffen. Daneben blieb auch nach dem Ende der Coronapandemie das Thema Homeoffice Teil der Diskussionen um die Zukunft der Arbeitswelt. Entsprechend setzte der Think Tank seine Forschung zur Verbreitung und Akzeptanz von Homeoffice auch 2023 mit einer weiteren Befragung von Erwerbstätigen fort. Mit einer Befragung zur Verbreitung und Akzeptanz generativer künstlicher Intelligenz (KI) in Deutschland verstärkte der Think Tank ferner seine Forschungsaktivitäten rund um das Thema KI. Die Forschung des Think Tank verdeutlicht, dass an vielen Stellen weiterhin erhebliche Defizite bei der digitalen Transformation in Deutschland bestehen, die trotz eines ausgeprägten Bewusstseins in der Bevölkerung für diese Defizite noch nicht adäquat angegangen werden.

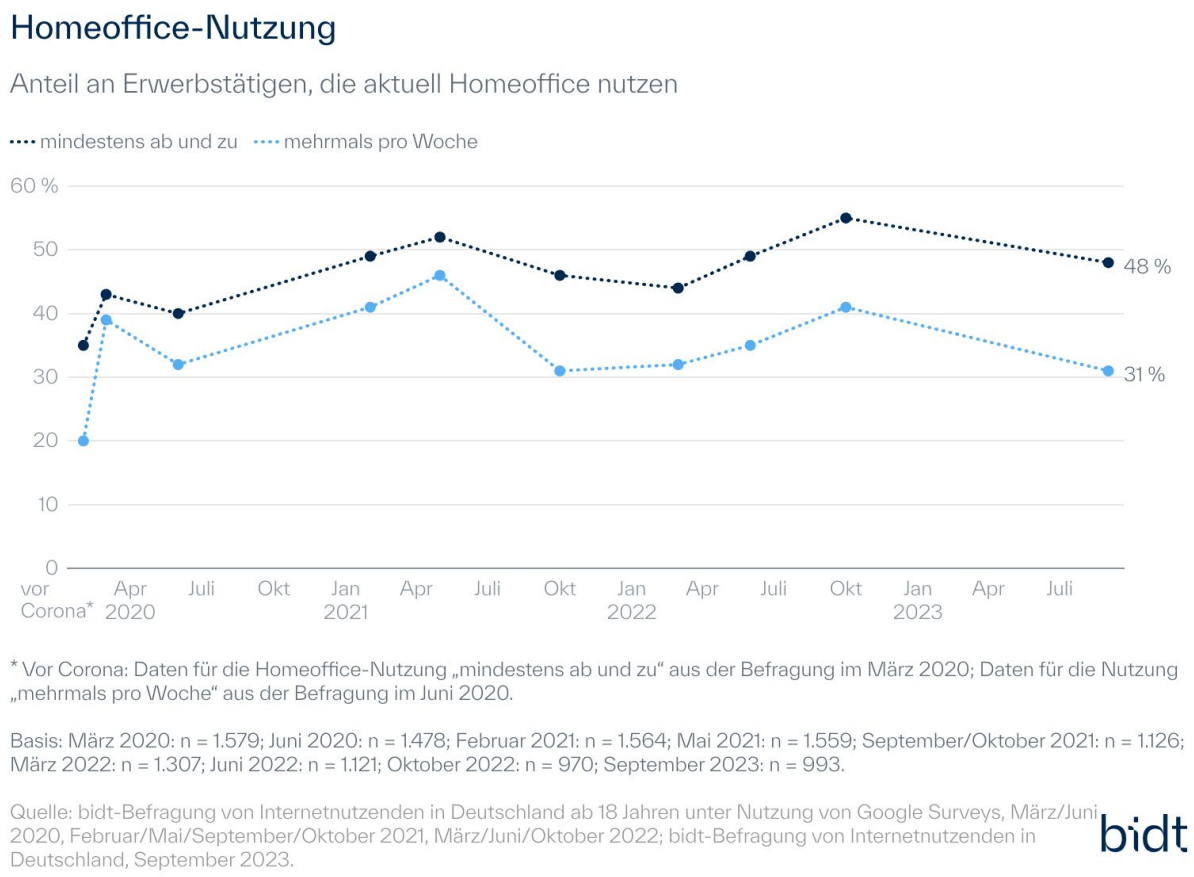
A) Forschungsprojekte zu spezifischen, aktuellen Themen der Digitalisierung

Verbreitung und Akzeptanz von Homeoffice in Deutschland

Der bidt Think Tank setzte seine Forschungsaktivitäten zur Verbreitung und Akzeptanz von Homeoffice in Deutschland fort und erweiterte die bis Ende 2022 durchgeführten acht Befragungswellen um eine ausführlichere Befragung von berufstätigen Internetnutzenden. Diese beleuchtet sowohl die Verbreitung von Homeoffice Ende 2023 als auch die Auswirkungen der Homeofficenutzung auf die Identifikation von Mitarbeitenden mit ihrem Unternehmen sowie die Bedeutung von geeigneten Homeofficeangeboten im Wettbewerb um Arbeitskräfte.

Die Ergebnisse, die in der bidt-Reihe „Analysen und Studien online“ veröffentlicht wurden, zeigen, dass auch nach Ende der Pandemie die Nutzung von Homeoffice deutlich über dem Niveau von vor der Pandemie bestehen bleibt. Weiterhin berichten Homeofficenutzende von einer sehr hohen Zufriedenheit mit der eigenen Situation im Homeoffice. Ferner ergibt sich, dass vor allem die wahrgenommene Einstellung der Arbeitgeberseite gegenüber Homeoffice relevant für die Identifikation der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit ihrem Unternehmen ist. Eine gegenüber Homeoffice positiv wahrgenommene Einstellung der Arbeitgeberseite geht dabei nicht nur mit einer verstärkten Nutzung von Homeoffice einher, sondern auch mit einer hohen Identifikation der Mitarbeitenden mit ihrem Unternehmen. Die Befunde zeigen darüber hinaus, wie wichtig ein geeignetes Homeofficeangebot im Wettbewerb um Fachkräfte ist. So gibt ein nicht unerheblicher Teil der Erwerbstätigen an, darüber nachzudenken,

den Arbeitgeber aufgrund des Homeofficeangebots zu wechseln oder einen solchen Wechsel bereits vollzogen zu haben. Die Studie gibt wichtige Einblicke in die Zukunft der Arbeitswelt, insbesondere in Zeiten des verschärften Wettbewerbs um knappe Fachkräfte.



* Vor Corona: Daten für die Homeoffice-Nutzung „mindestens ab und zu“ aus der Befragung im März 2020; Daten für die Nutzung „mehrmals pro Woche“ aus der Befragung im Juni 2020.

Basis: März 2020: n = 1.579; Juni 2020: n = 1.478; Februar 2021: n = 1.564; Mai 2021: n = 1.559; September/Oktober 2021: n = 1.126; März 2022: n = 1.307; Juni 2022: n = 1.121; Oktober 2022: n = 970; September 2023: n = 993.

Quelle: bidt-Befragung von Internetnutzenden in Deutschland ab 18 Jahren unter Nutzung von Google Surveys, März/Juni 2020, Februar/Mai/September/Oktober 2021, März/Juni/Oktober 2022; bidt-Befragung von Internetnutzenden in Deutschland, September 2023.

Verbreitung und Akzeptanz von generativer künstlicher Intelligenz (KI) in Deutschland

Die Veröffentlichung von ChatGPT Ende des Jahres 2022 nahm der Think Tank des bidt zum Anlass, die Verbreitung und Akzeptanz von generativer KI in Deutschland mit einer groß angelegten Befragung von insgesamt 3.020 Internetnutzenden ab 16 Jahren zu untersuchen.

Erste Ergebnisse wurden rund um den Jahrestag der Veröffentlichung von ChatGPT im Rahmen der bidt-Reihe „Analysen und Studien“ online veröffentlicht und u. a. bei einer Veranstaltung mit der „Süddeutschen Zeitung“ vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse zeigen, dass innerhalb relativ kurzer Zeit eine weite Verbreitung generativer KI in Deutschland stattgefunden hat und rund ein Drittel der Menschen textbasierte generative KI bereits genutzt hat. Der berufliche Einsatz generativer KI war dabei in vielen Fällen erfolgreich und gewinnbringend, insofern viele Nutzerinnen und Nutzer von sinnvollen Ergebnissen und einer Arbeitszeitersparnis berichten. Mit der weiten Verbreitung gehen jedoch auch Ängste und Sorgen insbesondere um einen Verlust von Arbeitsplätzen oder auch um einen allgemeinen Kontrollverlust über diese Technologie einher. Entsprechend häufig ist der Ruf nach mehr Regeln und Regulierung. Die Studie verdeutlicht dabei ein bedeutsames Spannungsfeld für Unternehmen und den Gesetzgeber: Mögliche Risiken und Gefahren sollten durch geeignete Regeln minimiert werden; zugleich sollten die Chancen u. a. auf Innovationen, produktivere und zufriedenheitsstiftende Arbeitsprozesse sowie Lebensqualitätssteigerungen aber nicht begrenzt werden.

B) Aktivitäten zum Erfassen, Verstehen und Monitoring der digitalen Transformation

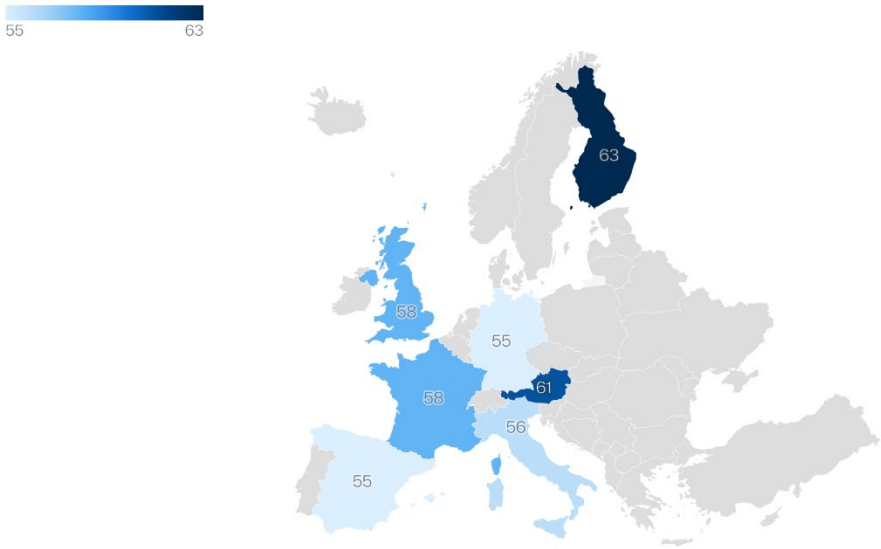
Das „bidt Digitalbarometer“

Um den Stand der digitalen Transformation in Deutschland zu erfassen, wurde im Jahr 2022 das „bidt-SZ-Digitalbarometer“ veröffentlicht. In Kooperation mit dem SZ-Institut der „Süddeutschen Zeitung“ wurden mehr als 9.000 Personen in Deutschland zu den Themen Nutzungsverhalten und digitale Verwaltung, digitale Kompetenzen, digitale Transformation der Arbeitswelt sowie KI befragt. 2023 wurde diese Untersuchung durch das „**bidt-Digitalbarometer.international“** ergänzt. Dazu wurden in Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien und Österreich jeweils zwischen 1.157 und 1.734 Personen teils online, teils telefonisch befragt. Die erhobenen Daten erlauben Vergleiche zwischen den Ländern und zeigen Stärken und Schwächen Deutschlands bei der digitalen Transformation auf.

Die Ergebnisse verdeutlichen in erster Linie, dass die digitalen Kompetenzen der Bevölkerung in Deutschland relativ heterogen verteilt sind. Zum einen bilden die Deutschen allgemein mit Spanien und Italien das Schlusslicht der betrachteten Länder in Sachen digitale Kompetenzen, zum anderen ist aber auch die digitale Kompetenzkluft in Deutschland nach verschiedenen Merkmalen relativ stark ausgeprägt. So schätzen beispielsweise in keinem anderen untersuchten Land die über 64-Jährigen und die Einkommensschwachen ihre digitalen Kompetenzen als so gering ein wie in Deutschland. Zudem zeigt sich, dass bei den Deutschen großes Bewusstsein für die Schwachstellen bei der digitalen Transformation besteht, gleichzeitig aber die Wahrnehmung vorherrscht, dass Wirtschaft und Politik den Chancen der Digitalisierung nicht in ausreichendem Maße Aufmerksamkeit beimessen.

Digitale Kompetenzen auf Basis des Selbsteinschätzungstests DigCompSAT

Indexwert (Punkte von 100 möglichen Punkten)



Quelle: bidt-Digitalbarometer.international 2023.
Basis: DEU: n = min. 7.862; AUT: n = 1.157; ESP: n = 1.690; FIN: n = 1.207; FRA: n = 1.715; GBR: n = 1.698; ITA: n = 1.734.

Die Ergebnisse des „bidt-Digitalbarometer.international“ wurden in der bidt-Reihe „Analysen und Studien“ veröffentlicht und erhielten große Medienresonanz. Sie wurden ferner auf verschiedenen Konferenzen und Messen vorgestellt (AI.BAY, „Forum München Digital“, „bidt Konferenz“) und mündeten in Einladungen zu verschiedenen Panels (u. a. Smart Country Convention).

Themenmonitor

Der Think Tank führte seine bereits bestehenden Monitoring- und Begleitaktivitäten der digitalen Transformation im Jahr 2023 fort. So wurde der Themenmonitor auf der bidt-Website mit weiteren Inhalten angereichert. Der Themenmonitor bietet zu den Themenfeldern Gesellschaft und Bildung, Verwaltung und Staat, Wirtschaft und Arbeit sowie KI einen Überblick über aktuelle Studien, die für die Forschung des Think Tank grundsätzlich relevant erscheinen. Insgesamt umfasst der Themenmonitor derzeit etwa **300 Beiträge**. Im Themenmonitor werden Studien kurz beschrieben sowie die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst. Für eine tiefergehende Analyse wird direkt auf die jeweilige Studie verwiesen. Der Themenmonitor bietet somit einen einfachen Rechercheeinstieg zu den wichtigsten Themen der digitalen Transformation.

Zahlenmonitor.digital

Wichtige Indikatoren der Digitalisierung werden übersichtlich und thematisch geordnet im Zahlenmonitor.digital bereitgestellt. Die Kennzahlen zur digitalen Transformation sollen dabei helfen, den digitalen Wandel besser zu verstehen und einordnen zu können. Anhand von eigenen und externen Daten zu einzelnen Bundesländern, Deutschland, Europa und der Welt lassen sich u. a. durch bereitgestellte Zeitreihen wichtige Trends und Veränderungen im Bereich der Digitalisierung nachvollziehen. In 2023 wurde der Zahlenmonitor weiterentwickelt und erhält nun auch verstärkt Indikatoren aus den eigenen Think-Tank-Erhebungen. Mit mittlerweile **34 Indikatoren** aus den Bereichen Digitalisierungsindizes, Arbeit, Bildung, E-Government, IKT-Nutzung, Infrastruktur, künstliche Intelligenz und Wirtschaft bietet der Zahlenmonitor der interessierten Öffentlichkeit, Journalistinnen und Journalisten, Redenschreibenden sowie Politikerinnen und Politikern die Möglichkeit, sich schnell einen Überblick über die verfügbare Indikatorik der digitalen Transformation zu verschaffen. Die Zahlen und Daten sind dabei leicht zugänglich und grafisch für eine direkte Weiterverwendung aufbereitet. Zusammen mit dem Themenmonitor stellt der Zahlenmonitor.digital damit eine Wissens- und Datensammlung an einem zentralen Ort zur Verfügung.

4. Dialog

- Erstmals live: Große Resonanz auf „bidt Konferenz „Digital kommunizieren – Digitales kommunizieren“
- Von AI.BAY 2023 bis Munich AI Lecture mit Professor Yann LeCun: Das bidt baut Kooperationen aus
- Dialog mit Politik und Öffentlichkeit verstärkt: Von ChatGPT bis IT-Sicherheitslücken

Zur Kommunikation der Forschung und Arbeit des Instituts hat der Bereich bidt Dialog zahlreiche Formate und Kanäle aufgebaut, die 2023 weiter etabliert und in Teilen weiterentwickelt wurden.

A) Veranstaltungen

Das bidt führte 2023 insgesamt 33 Dialogveranstaltungen durch, an denen ca. 1.700 Personen teilnahmen.

Ein besonderes Highlight war die zweite „**bidt Konferenz“** am 11. und 12. Oktober 2023 zum Thema „Digital kommunizieren – Digitales kommunizieren“. Während die erste Konferenz im Jahr 2021 noch als hybride Veranstaltung mit coronabedingten Einschränkungen stattfand, konnte die Veranstaltung nun vor Ort im Gasteig HP8 mit rund 400 Personen stattfinden. Die Konferenz widmete sich den Themen generative KI und automatisierte digitale Kommunikation, Regulierung neuer Technologien und digitale Teilhabe. 30 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft diskutierten auf der Bühne die Chancen und Risiken der aktuellen Entwicklungen. In hochkarätigen Panels aus Wissenschaft und Gesellschaft wurden zentrale Ergebnisse aus bidt-Forschungsprojekten sowie laufende Projekte des bidt Graduate Centers vorgestellt und die Konferenzgäste zur Interaktion aufgerufen. Auf dem „bidt Marktplatz“ und beim abendlichen Get-together gab es Gelegenheit, mit den Forschenden ins Gespräch zu kommen. Die Konferenz-Website bot Interaktionsmöglichkeiten und umfangreiche Inhalte zur Information vorab.

Eine Vielzahl an **Kooperationen**, z. B. mit dem SZ-Institut der „Süddeutschen Zeitung“, der IHK für München und Oberbayern, baiosphere/Bayerische KI-Agentur, dem LMU Center for Advanced Studies sowie der Technischen Universität München, trugen zum Ausbau des bayern- und deutschlandweiten Netzwerks bei. Eine besondere Veranstaltung, bei der das bidt neben der LMU, der BAdW und baiosphere als Partner beteiligt war, stellt die **Munich AI Lecture mit Professor Yann LeCun (Meta/ New York University)** dar. Am 29.09.2023 hielt er einen Vortrag mit dem Titel **„**From Machine Learning to Autonomous AI**“**, der bis Ende 2023 über 68.000 Views auf YouTube verzeichnete.

Zudem beteiligte sich das bidt als Aussteller an der **AI.BAY 2023**, der ersten bayerischen KI-Konferenz, initiiert von der Bayerischen Staatsregierung sowie am **Forum München Digital** der Landeshauptstadt München. Diese Veranstaltungen boten dem bidt die Gelegenheit, mit Teilnehmenden aus Verwaltung, Wirtschaft, Politik und Forschung in den Austausch zu treten und die Bekanntheit des bidt zu steigern.

Eine vollständige Übersicht der Veranstaltungen mit Informationen zu den beteiligten Personen ist im Anhang aufgeführt (vgl. Kapitel 4.2).

Zu folgenden Themen führte das bidt im Berichtszeitraum vier **öffentliche Dialogveranstaltungen** durch:

- Onlinevorstellung der Studie „bidt-Digitalbarometer.international“ (14.09.2023)
- „bidt Konferenz“: „Digital kommunizieren – Digitales kommunizieren“ (11.–12.10.2023)
- „Die Verteilung öffentlicher Güter – das Digitale als Lösung? Gesundheit – Öffentlicher Rundfunk – Öffentlicher Verkehr“ (26.10.2023)
- „bidt Werkstatt digital“: „Lücken (immer) schließen? Wie soll der Staat mit IT-Sicherheitslücken umgehen?“ (08.11.2023)

In **Kooperation** mit Partnern fanden weitere fünf öffentliche Veranstaltungen sowie zwei Veranstaltungsreihen statt:

- „Engineering Good Software: Quality, Values, Standards, and Education“ (15.03.2023, mit der IHK für München und Oberbayern)
- „For..Net Symposium: Datennutzung für Medizin, Verwaltung und Justiz: Neue rechtliche und ethische Fragen zu künstlicher Intelligenz und eXtended Reality“ (20.–21.04.2023, mit Center for Digital Public Services der Technischen Universität München)
- „Munich AI-Lecture“: „From Machine Learning to Autonomous Intelligence“, Vortrag von Professor Yann LeCun (29.09.2023, mit dem CAS LMU, der BAdW, baiosphere und der Konrad Zuse School of Excellence in Reliable AI (relAI))
- Landshut Leadership Forum: „Umsetzung der digitalen Transformation – wie Unternehmen sich für eine digitale und nachhaltige Zukunft wandeln müssen“ (17.11.2023, mit der Hochschule Landshut)
- „Ausblick mit Langstrecke“: Vorstellung der SZ-Langstrecke mit Schwerpunkt KI (29.11.2023, mit der Süddeutsche Zeitung GmbH)
- Ringvorlesung „Digitale Nachhaltigkeit“ (zwölf Termine von April bis Juli 2023 mit der Technischen Universität München)
- Vortragsreihe „DIGHUM Lectures“ (neun Termine von Februar bis November 2023)

B) Dialog mit der Politik

In einem **Politik-Round-Table zum Thema ChatGPT** brachte das bidt am 17.05.2023 Vertreterinnen und Vertreter der Landtagsfraktionen mit Expertinnen und Experten des bidt zusammen. Die Veranstaltung fand im nicht öffentlichen Rahmen statt und bot Raum für Impulse und Diskussionen zu verschiedenen Aspekten aktueller Entwicklungen rund um das Thema generative KI. Im Mittelpunkt standen Bedeutung und Implikationen von ChatGPT.

Zu dem von der Bundesregierung geplanten Gesetz gegen digitale Gewalt wurde in dem bidt-internen Projekt „Herausforderungen von Kommunikationsplattformen“ unter Leitung von Professorin Hannah Schmid-Petri und Professor Dirk Heckmann im Mai eine **Stellungnahme** verfasst. Darin ordnet das Projektteam das Problem digitaler Gewalt mit Bezug auf ihre aktuellen Forschungsergebnisse ein. Hinsichtlich der im Gesetz geplanten Maßnahmen zeigen die Forschenden Auswirkungen ihrer Ergebnisse auf zentrale Aspekte wie z. B. Auskunftsansprüche oder Accountsperren sowie weitere Handlungsbedarfe der Regulierung auf.

Im Rahmen der Vernetzung mit den deutschen Instituten der Digitalisierungsforschung wurden weitere Aktivitäten der Politikberatung identifiziert und vorangetrieben. So entstand in Bezug auf den im DSA enthaltenen Forschungsdatenzugang (Art. 40) ein **Policy Paper**, das konkrete Empfehlungen für die Sicherung des Datenzugangs zu großen Onlineplattformen für Forschungszwecke sicherstellen soll. Das bidt beteiligte sich an der Diskussion und an den vorbereitenden Workshops dazu. Bei der bevorstehenden Umsetzung des DSA in nationales Recht (Digitale-Dienste-Gesetz) konnte sich das bidt zusammen mit anderen Digitalisierungsforschungsinstituten als Gesprächspartner in die Bundespolitik einbringen. So fand am 09.11.2023 ein Austauschtermin mit einem Vertreter des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) statt, ein weiterer mit der Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für Digitales musste kurzfristig verschoben werden.

C) Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Das bidt hat seine Kommunikationskanäle und -formate 2022/23 weiter ausgebaut und etabliert. Sowohl die deutsche als auch englische **Website** wurden relanciert und mit neuer Informationsarchitektur, neuen Funktionalitäten und Inhalten ausgestattet. Neben kontinuierlichen redaktionellen Veröffentlichungen wie Meldungen, Interviews und Porträts bieten die Seiten nun auch ein breites Informationsangebot zu bidt-Förderprogrammen, wissenschaftlichen Publikationen sowie Themen und Personen der digitalen Transformation.

Der **Newsletter** informiert in regelmäßigen Abständen über aktuelle Entwicklungen und Neuigkeiten aus dem bidt und seinem Netzwerk. Das bidt erreicht darüber ca. 3.400 Abonnentinnen und Abonnenten.

In der **Presse und in den Medien** findet das bidt mit seinen Forschungsergebnissen sowie als Plattform mit namhaften Expertinnen und Experten große Resonanz: Pressemitteilungen und Inhalte des bidt wurden 2023 online, in Print, TV, Radio und Podcasts aufgegriffen. Dabei konnte die Presse- und Medienarbeit mit über 90 Beiträgen einen starken Zuwachs verzeichnen.

So ist als besonderes Highlight etwa ein Gastbeitrag von Professor Alexander Pretschner, Professor Eric Hilgendorf, Professorin Ute Schmid und Professorin Hannah Schmid-Petri in der „FAZ“ (09.01.2023) zu nennen, der bereits kurz nach der Veröffentlichung von ChatGPT eine erste Folgenabschätzung der generativen KI unternimmt. Kurz darauf gab Direktoriumsmitglied Professor Julian Nida-Rümelin seine Einschätzung zu ChatGPT in einem Exklusivinterview in der „WELT“ (20.01.2023) ab. In einem weiteren „FAZ“-Gastbeitrag (20.03.2023) thematisierten Dr. Jan Gogoll, Professor Dirk Heckmann und Professor Alexander Pretschner die Auswirkungen auf das Bildungs- und Prüfungswesen. Darüber hinaus wurden zahlreiche Interviews mit Direktoriumsmitgliedern geführt (u. a. Professor Alexander Pretschner, sueddeutsche.de | 15.03.2023 oder Professorin Ute Schmid im Deutschlandfunk-Kultur-Podcast „Breitband“ | 28.01.2023). Auch im linearen Fernsehen fand das bidt Erwähnung: Professorin Ute Schmid war in der ZDF-Sendung „Leschs Kosmos“ vom 28.11.2023 als Interviewgast geladen.

Weitere bidt-interne Forschungsergebnisse fanden medialen Anklang: So sind besonders das „bidt-Digitalbarometer.international“ (Deutschlandfunk Nova | 14.09.2023 live mit Studienleiter Dr. Roland A. Stürz), die bidt-Studie zu generativer KI am Arbeitsplatz (sueddeutsche.de | 29.11.2023) oder die Studie zu Homeoffice (SZ Dossier Digitalwende | 13.12.2023) hervorzuheben. Darüber hinaus wurden medial auch die bidt-Konsortialprojekte aufgegriffen. Insbesondere fanden etwa die Forschungsergebnisse des Förderprojekts „Erdbeobachtung der Walddynamik und Biodiversität in Echtzeit (ROOT)“ hohen Anklang („Süddeutsche Zeitung“ print | 09.05.2023; sueddeutsche.de, mittelbayerische.de & zeit.de | 08.05.2023).

Auch die **Social-Media**-Kommunikation wurde weiter vorangetrieben: Bestehende Kanäle (X (ehemals Twitter), LinkedIn, YouTube) wurden quantitativ und qualitativ ausgebaut, Mastodon als neuer Kanal aufgesetzt. Die Entwicklung der Interaktionsraten und Zahlen an Followerinnen und Followern – insbesondere auf LinkedIn – spiegelt die stärkere Sichtbarkeit und Vernetzung des bidt sowie das wachsende Interesse der Communities wider.

Ausgewählte Beispiele der Öffentlichkeits- und Medienarbeit des bidt siehe Anhang (vgl. Kapitel 4.3.4).

D) Publikationen

Zur Veröffentlichung von Forschungsergebnissen hat das bidt verschiedene Formate und Publikationsreihen geschaffen. In der Reihe „**Analysen und Studien“** stellt das bidt Ergebnisse von Befragungen und Studien vor. Sie richtet sich an ein wissenschaftlich interessiertes Publikum aus Politik und Wirtschaft sowie ein wissenschaftliches Fachpublikum. Sofern verfügbar, werden die Beiträge mit den ihnen zugrunde liegenden Rohdaten veröffentlicht. Die Reihe „**Impulse“** zielt auf ein breites Publikum ab, insbesondere aus Politik und Gesellschaft. Bei den Publikationsreihen „Impulse“ handelt es sich um Positionen oder Handlungsempfehlungen zu bestimmten Themen. **Working Paper** richten sich an ein wissenschaftliches Fachpublikum und bieten Forschenden aus den bidt-Projekten und Programmen die Möglichkeit, (Zwischen-)Ergebnisse ihrer Arbeit als

Pre- oder Postprint zu veröffentlichen. Der **Blog** auf der bidt-Website bildet ein weiteres Publikationsformat für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Beiträge greifen aktuelle Aspekte und Fragen aus verschiedenen Forschungsfeldern auf und sind für ein Fachpublikum sowie die wissenschaftsinteressierte Öffentlichkeit gedacht.

Folgende Publikationen sind 2023 in den bidt-Reihen erschienen:

Analysen und Studien

- „bidt-Digitalbarometer.international“
- „Verbreitung und Akzeptanz generativer KI in Deutschland und an deutschen Arbeitsplätzen“
- „Verbreitung und Akzeptanz von Homeoffice Ende 2023“

Publikationsreihe „Impulse“

- „Lücken schließen: Der verantwortungsbewusste Umgang mit IT-Sicherheitslücken“

Blog

- „Der DSA – ein Instrument gegen Desinformation im Netz?“
- „RT’s and Sputnik’s Website and Mobile App Reach“
- „Das 49-Euro-Ticket im Digitalabo – Chancen und Risiken für die Digitalisierung in Deutschland“
- „Talking about the “What?” and “How?” of AI Ethics“
- „Künstliche Intelligenz vor Gericht“
- „Zugang zu Plattformdaten für Forschende“
- „Agile Research Organizations: Oxymoron or Reality?“
- „Wie Deutschland die Digitalisierung zerredet“
- „Ungleich und umkämpft – Content Delivery Networks als kritische Infrastrukturen“
- „Unravelling Acceptance in the Light of Technology: Insights, Perspectives and a Research Approach“

Detaillierte Angaben zu allen Publikationen aus den Konsortialprojekten, den internen Projekten, dem Think Tank sowie aus den Nachwuchsprogrammen befinden sich im Anhang (vgl. Kapitel 4.5, 4.6 und 4.7).

E) Vorträge von Repräsentantinnen und Repräsentanten und Mitarbeitenden des bidt auf externe Einladung

Sowohl Mitglieder des Direktoriums und der Geschäftsführung als auch Mitarbeitende des bidt nahmen auf externe Einladung hin an zahlreichen Veranstaltungen und Konferenzen teil. Dazu zählen wissenschaftliche Fachtagungen und Workshops sowie öffentliche Veranstaltungen und Diskussionsrunden, die zur Sichtbarkeit und Vernetzung des bidt auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene beitragen.

Für eine vollständige Übersicht der Vortragstätigkeit siehe Anhang (vgl. Kapitel 4.4).

5. Vernetzung und Kooperationen

- Gemeinsames Weiterbildungsprogramm von CAIS, Weizenbaum-Institut und dem bidt etabliert
- Interdisziplinarität in der Digitalisierungsforschung: Neue Arbeitsgruppe evaluiert Zusammenarbeit
- bidt forciert internationalen Austausch in der Nachwuchsförderung und den „DIGHUM Lectures“

Die breitere und tiefere Vernetzung des bidt im wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld erfolgte im Berichtszeitraum insbesondere mit anderen Institutionen im Bereich Digitalisierungsforschung. Neben der deutschlandweiten Vernetzung spielte der Ausbau der internationalen Vernetzung eine wichtige Rolle.

Die **Vernetzung der deutschen Digitalisierungsforschungsinstitute** hat sich 2023 weiter etabliert. Nachdem das bidt das vorletzte Vernetzungstreffen (01./02.12.2022) ausgerichtet hatte, fand das vierte Vernetzungstreffen am 13./14.09.2023 am Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft in Berlin statt. In diesem Kontext haben sich verschiedene Arbeitsgruppen gegründet bzw. wurden fortgeführt, in welchen der Austausch auf Arbeitsebene vorbereitet und fortgeführt wird – u. a. zu den Themen Politikberatung, Dialog/Wissenschaftskommunikation, Nachwuchsförderung und Interdisziplinarität. An dem regelmäßigen Austausch der Digitalisierungsforschungsinstitute sind neben dem bidt folgende Institute beteiligt:

- Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft (WI/ Berlin)
- Center for Advanced Internet Studies (CAIS/ Bochum)
- Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG/ Berlin)
- Leibniz-Institut für Medienforschung │ Hans-Bredow-Institut (HBI/ Hamburg)
- Zentrum verantwortungsbewusste Digitalisierung (zevedi/ Darmstadt)

Insbesondere im Bereich der **Nachwuchsforschung** ist die Kooperation mit den Institutionen Weizenbaum-Institut und CAIS besonders gefestigt. Bereits im dritten Jahr in Folge führte das bidt gemeinsam mit diesen beiden Partnern und erstmals in Kooperation mit dem Hans-Bredow-Institut eine gemeinsame fachliche Austauschveranstaltung durch: die internationale **Onlinekonferenz DigiMeet** am 28.11.2023 mit dem Titel „Diversity in Digital Transformation“. In über 30 Vorträgen und einer Round-Table-Diskussion mit geladenen Gästen wurde über Vorurteile in KI-Technologien und daraus eventuell entstehende Diskriminierungen sowie mögliche Lösungen für mehr Partizipation und Inklusion diskutiert. Die Teilnehmenden der Veranstaltung kamen aus ganz Deutschland und weiteren zehn Ländern, sodass die internationale Vernetzung vorangetrieben wurde.

Neben der gemeinsamen Austauschveranstaltung DigiMeet 2023 führte die Kooperation mit WI und CAIS außerdem zu einem **gemeinsamen Weiterbildungsprogramm** (Qualifikationsprogramm Digitalisierungsforschung (QPD)). Seit 2023 bieten bidt, CAIS und Weizenbaum-Institut eine modulares und aufeinander abgestimmtes Workshopprogramm an, das die unterschiedlichen Forschungsschwerpunkte der Institutionen berücksichtigt und gegenseitig ergänzt. Promovierende und Postdocs der drei Institute können wechselseitig teilnehmen und erhalten somit ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und die Möglichkeit zur weiteren Vernetzung.

Anfang 2023 wurde im Rahmen der Kooperation der Institute schließlich eine neue Arbeitsgruppe zur **Interdisziplinarität in der Digitalisierungsforschung** gegründet. Die AG möchte unterschiedliche Forschungsprojekte initiieren und hierfür Drittmittel einwerben. Ein Forschungsantrag zur Einrichtung einer Innovationscommunity im Rahmen der BMBF-Ausschreibung DATIpilot wurde bereits eingereicht. Darüber hinaus führte die AG mit Eigenmitteln der drei beteiligten Institute (bidt/CAIS/WI) drei Workshops durch. In Gruppendiskussionen waren dort die Selbstbewertungskriterien interdisziplinärer Teamforschung Gegenstand des Austauschs. Diese dienen als empirische Grundlage für die Entwicklung von Gütekriterien und schließlich eines Fragebogens, mittels dessen die **Güte der interdisziplinären Zusammenarbeit** evaluiert werden soll.

Eine weitere Kooperation ging das bidt 2023 mit der LMU München ein mit dem Ziel, Promovierenden und Postdocs Weiterbildung und Projektarbeit im Bereich **Computational Social Science** zu ermöglichen. In der **zweiwöchigen internationalen Sommerschule SICSS** konnten 22 junge Forschende aus dem In- und Ausland Erfahrungen mit dem Erheben und Auswerten digitaler Daten (z. B. in sozialen Netzwerken oder mittels digitaler Fragebögen und Crowdsourcing) sammeln und lernen, wie diese zur Beantwortung von soziologischen oder politischen Fragen herangezogen werden können.

Die bidt-**Nachwuchsförderung** unterstützte auch über die bereits genannte Kooperation der Digitalisierungsforschungsinstitute hinaus die **internationale Vernetzung der geförderten Personen**. Bereits mit Beginn seiner Postdocförderung trat Dr. Andrzej Liebert Ende 2022 als aktives Mitglied in die Digital-Health-Gruppe bei **RLS Sciences** ein, die von der Bayerischen Forschungsallianz koordiniert wird. Aus dem Vernetzungsangebot des Canadian Research Council auf der Kick-off-Veranstaltung des bidt Graduate Centers ist eine aktive Zusammenarbeit zwischen Dr. Anna Kerkhof und kanadischen Wissenschaftlerinnen am NRC zum Thema Hate Speech entstanden. Weitere Projekte von Postdocs zur Zusammenarbeit und zum Austausch mit kanadischen Forschenden sind in Vorbereitung.

Internationale Vernetzung strebt das bidt schließlich auch über die Kooperation mit der TU Wien und weiteren europäischen Universitäten zum Thema **Digitaler Humanismus** an. Gemeinsam mit der „Digital Humanism Initiative“ der TUW veranstaltet das bidt seit Anfang 2023 die international besuchte Vortragsreihe „**DIGHUM-Lectures**“, die zuletzt namhafte Referentinnen und Referenten wie z. B. Gary Marcus oder Anu Bradford im Programm hatte.

Darüber hinaus kam es mit folgenden Institutionen zu Treffen und gegenseitigem Austausch:

- Bayern Design
- Referat für Wirtschaft und Innovation Lab der Landeshauptstadt München
- Vertretung des Freistaates Bayern bei der Europäischen Kommission
- Regional Leaders’ Summit/ RLS Sciences, Digital Health Group
- Vanderbilt University
- European Hub des Network of Centers
- Alliance4Europe
- European Internet Forum
- Fit4internet, Österreich
- Goethe Institut
- Open Search Foundation
- DLD
- Agora Digitale Transformation (Mercator Stiftung)
- Körber Stiftung
- Vanderbilt University

Regelmäßige Abstimmungen gab es darüber hinaus mit Vertretern des StMWK, des StMD, dem SZ-Institut sowie dem Münchner Kreis.

2.2. Organisation

- Geschäftsführung neu aufgestellt: Neuer stellvertretender Geschäftsführer nimmt Arbeit auf
- bidt treibt Qualifizierungsmaßnahmen und Digitalisierung der Geschäftsprozesse voran
- Neuzugang im bidt-Direktorium: Professorin Sabine Pfeiffer folgt auf Professor Andreas Boes

1. Personal

Am 01.12.2023 waren am bidt 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (29,43 VZÄ). Sie teilen sich wie folgt auf die Organisationsbereiche auf:

Organisationsbereich	Anzahl Mitarbeiter:innen (VZÄ)
Geschäftsführung	2 (2)
Verwaltung	5 (3,43)
Forschung	13 (11,4)
Nachwuchsförderung	2 (2)
Think Tank	6 (4,8)
Dialog	6 (5,8)
Gesamt	**34 (29,43)**

In Berichtsjahr 2023 wurde die Geschäftsführung neu strukturiert und die Position eines stellvertretenden Geschäftsführers eingerichtet und besetzt. Im Bereich Forschung konnten im Jahr 2023 2,5 Stellen neu geschaffen und besetzt werden (für die internen Projekte „Digitaler Humanismus“, „Datenpreisgabe“ und die „Wissenslandkarte“), im Dialog (für Webredaktion), im Think Tank (Datenerhebung und -analyse) und in der Verwaltung (Fördermittelmanagement) jeweils eine neue Stelle.

Über die individuellen Qualifizierungsmaßnahmen hinaus entwickelt der Personalentwicklungskreis des bidt auf Basis der Mitarbeitergespräche **Qualifizierungsmaßnahmen**, die u. a. als Inhouseschulungen dem gesamten bidt-Team angeboten werden. In 2022 / 2023 waren dies u. a.:

- Wissenschaftskommunikation: Data-Storytelling
- Kompetenz-Werkstatt
- Laterales Führen
- Vereinbarkeit von Arbeit (in der Wissenschaft) und Familienzeiten einschließlich Pflege

2. IT und Infrastruktur

Das bidt arbeitet kontinuierlich an der Digitalisierung der Geschäftsprozesse. Gemeinsame Software- (z.B. gemeinsames ZOOM-Lizenzpaket) und digitale Geschäftsprozesslösungen in Kooperation mit dem Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) (z. B. SharePoint als Kollaborationssoftware) und der BAdW (z. B. Pilotprojekt VoiP-Cloud-Telefonie mit DFNFernsprechen; Personio als digitale Recruiting- und Personalverwaltungslösung) sind das Ziel. Die Geschäftsführung arbeitet daher auch aktiv mit im 2021 neu gegründeten BAdW-Arbeitskreis zur Digitalisierung der Verwaltung.

Der bidt-Bürostandort in der Gabelsbergerstraße 4, 3. OG (80333 München), bietet Raum für derzeit 35 Arbeitsplätze. Der Mietvertrag für die Räumlichkeiten des bidt-Standorts wurde bis 30.09.2029 verlängert. Mit einem erweiterten Raumbelegungskonzept für bis zu zehn weiteren Arbeitsplätzen und in der Kombination mit einem Modell des mobilen Arbeitens (Homeoffice) und der Einführung eines Shared-Desk-Konzepts ist ein begrenztes Mitarbeiterwachstum des bidt in den bestehenden Räumlichkeiten möglich.

3. Gremien

Das bidt ist bestrebt, Gremienpositionen paritätisch mit Frauen und Männern zu besetzen. Zum 31.12.2022 schied Professor Andreas Boes aus dem Direktorium aus. Seine Position wurde mit **Professorin Sabine Pfeiffer** (FAU Erlangen-Nürnberg) nachbesetzt.

Neben den monatlichen Direktoriumssitzungen fanden Anfang des Jahres die jährlichen Sitzungen der weiteren bidt-Gremien statt:

- **BAdW-Projektbeirat**: 31.01.2023
- **2. Sitzung des bidt Kuratoriums**: 09.02.2023
- **2. Sitzung des Advisory Boards**: 28.02.2023

In der Besetzung der Gremien fand ein Wechsel statt: Kirsten Rulf (ehemalige Leiterin Referat Grundsatzfragen der Digitalpolitik, Bundeskanzleramt) begleitet das bidt nach ihrem Wechsel zu Boston Consulting als Mitglied im Advisory Board. Dr. Stefan Heumann blieb in seiner neuen Funktion als Geschäftsführer der Agora Digitale Transformation dem Kuratorium erhalten.

3. Ausblick 2024

- Neuer Forschungsschwerpunkt definiert: „Mensch und generative KI: Trust in Co-Creation“
- Zu Gast in Brüssel: „bidt-Digitalbarometer.international“ wird auf europäischer Ebene vorgestellt
- bidt feiert fünfjähriges Jubiläum mit einem Sommerfest

3.1. Forschung

Anfang Januar 2024 hat das bidt einen neuen Forschungsschwerpunkt definiert: **„Mensch und generative KI: Trust in Co-Creation“**.

Mit diesem Schwerpunkt greift das bidt die aktuelle rasante Entwicklung bei der Nutzung und Verbreitung künstlicher Intelligenz auf, die insbesondere durch die Veröffentlichung des KI-Chatbots ChatGPT Ende 2022 stark beschleunigt wurde. Gleichzeitig wird das bidt mit diesem Schwerpunkt das Forschungsprofil des Instituts schärfen.

Ausgangspunkt des genannten Schwerpunkts ist die Annahme, dass generative KI in den meisten Fällen als Assistenzsystem verwendet werden wird. Mensch und Technik haben dabei mindestens drei Berührungspunkte: (1) wenn Menschen mit der generativen KI interagieren, um Texte, Bilder oder audiovisuelle Botschaften zu produzieren, und/oder (2) wenn sie mit der generativen KI interagieren, wobei die Interaktion selbst Wert schafft (z. B. in der Lehre), und/oder (3) wenn Menschen mit den von der erzeugten KI produzierten Produkten in Berührung kommen. In diesen drei Prozessschritten (produzieren, interagieren und rezipieren) spielt Vertrauen jeweils eine wichtige Rolle, was im Titel bewusst doppeldeutig formuliert wurde: „Trust in Co-Creation“ verstanden als Vertrauen in die Prozesse während der Ko-Kreation, aber auch als Vertrauen in die daraus entstandenen Produkte. Die neuen Forschungsprojekte in diesem Schwerpunkt sollen diese Interaktionen in verschiedenen Anwendungsfeldern untersuchen, die in den drei bestehenden Forschungsbereichen des Instituts verortet werden.

Es ist vorgesehen, in Zukunft etwa die Hälfte der für interne und externe Forschung zur Verfügung stehenden Ressourcen auf diesen Forschungsschwerpunkt zu konzentrieren. Im Rahmen der jährlichen öffentlichen Ausschreibung sollen speziell zu diesem Forschungsschwerpunkt in Zukunft primär Einzelprojekte eingeworben werden (bei Bedarf auch Projekte mit zwei Mitarbeitenden), während Konsortialprojekte mit bis zu drei Antragstellenden und Stellen für Mitarbeitende nur noch für Themen jenseits dieses Schwerpunkts vorgesehen sind. Auch künftige interne Projekte zu diesem Themenschwerpunkt sollen in Zukunft überwiegend als Einzelprojekte entwickelt werden. Die entsprechenden internen und externen Einzelprojekte des Schwerpunkts sollen durch ein übergreifendes Metaprojekt interdisziplinär begleitet und integriert werden.

In Bezug auf das Verhältnis von thematischer Breite und Tiefe der Forschungsagenda folgt das bidt damit in Zukunft einem **T-Modell**: Ergänzend zu weiterhin möglichen Projekten über die drei bewährten, recht breit definierten Forschungsbereiche gibt es eine punktuelle Vertiefung zu dem oben genannten Forschungsschwerpunkt zur Ko-Kreation mit generativer KI. Ja nach Erfahrung mit diesem Vorgehen soll zu einem späteren Zeitpunkt ein zweiter Forschungsschwerpunkt hinzukommen.

Nach der bereits erfolgten Auswahl der neuen Konsortialprojekte werden diese ab 2024 in die laufende Vernetzung mit den anderen Projekten integriert und im Rahmen der Sprint Reviews regelmäßig über ihre Projektfortschritte berichten. Für 2024 sind **fünf Sprint Reviews** geplant. Zwei der Treffen werden in Präsenz stattfinden.

Aufbauend auf den immer zahlreicher werdenden Zwischenergebnissen der verschiedenen Forschungsformate werden die am bidt erzielten Forschungsergebnisse systematisch gesichert und in Beziehung zu verschiedenen

Fragen der digitalen Transformation gestellt. Das hierzu im ersten Schritt angelegte Glossar (siehe Kapitel 2.1.1) wird laufend um weitere Begriffe ergänzt. Zudem werden die Zusammenhänge zwischen den Begriffen zu einer „**Wissenslandkarte“** weiterentwickelt und es soll eine Visualisierung veröffentlicht werden, in der die Begriffe aus dem Glossar und deren Beziehungen untereinander ansprechend dargestellt werden.

Die Nachwuchsförderung wird auch im kommenden Jahr wieder Promovierende (bis zu 25) und Postdocs (bis zu zehn) ins Graduate Center aufnehmen. Die Ausschreibungen dazu samt Fristen sind auf der bidt-Website veröffentlicht. Des Weiteren wird es im Sommer 2024 auch wieder ein **zweitägiges Vernetzungstreffen** für die Geförderten des Graduate Centers geben mit Programmpunkten zur Karriereentwicklung und zu den Arbeitskreisen. Schließlich wird auch im Jahr 2024 wieder ein **Demo Day** für die Digitalisierungskollegs stattfinden: Dabei werden die besten Studierendenprojekte der 13 Kollegs vorgestellt. Der Demo Day wird als Präsenzveranstaltung an der OTH Regensburg stattfinden mit Pitches, Demo-Sessions und Möglichkeiten zum Networking (Postersession, VIP-Gäste). Die besten fünf Projekte werden von einer Jury aus hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern aus Forschung und Transfer ausgezeichnet.

3.2. Think Tank

Für das Jahr 2024 ist die Weiterführung begonnener sowie der Start neuer Projekte geplant. So sollen neue Daten für die zweite Ausgabe des „**bidt-SZ-Digitalbarometers“** in Deutschland erhoben, ausgewertet und publiziert werden. Dies ermöglicht einen Vergleich mit den Ergebnissen aus der ersten Befragungswelle und erlaubt so, Trends und Entwicklungen der digitalen Transformation in Deutschland aufzuzeigen und besser zu verstehen. Ferner sollen die bereits vorhandenen Erkenntnisse des „bidt-SZ-Digitalbarometers“ aus den Erhebungen in Deutschland und den europäischen Vergleichsländern weiter vertieft und an verschiedene Zielgruppen des bidt vermittelt werden. Mit der zweiten Ausgabe des „bidt-SZ-Digitalbarometers“ findet zudem eine noch stärkere Verzahnung der Aktivitäten des Think Tank mit denen der Abteilung Forschung statt. So werden im Rahmen des „bidt-SZ-Digitalbarometers“ Daten zu Hate Speech und dazugehörigen Meldeverfahren im Internet für das Projekt „Herausforderungen der Regulierung digitaler Kommunikationsplattformen“ mit erhoben. Zudem wird ein Teil der Befragung dezidiert auf den neuen Themenschwerpunkt des bidt „Mensch und generative KI: Trust in Co-Creation“ ausgerichtet sein.

Im Rahmen des Projekts „**Verbreitung und Akzeptanz von KI“** werden die erhobenen Daten zur Nutzung generativer KI weiter ausgewertet und insbesondere auch Erkenntnisse zur Nutzung und Einstellung unter Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden gewonnen werden. Damit liefert auch dieses Projekt einen Beitrag zum neuen bidt-Themenschwerpunkt. Daneben wird der bidt Think Tank sein Monitoring zur **Verbreitung und Akzeptanz von Homeoffice** in Deutschland fortsetzen und an jeweils aktuelle Fragestellungen anpassen.

Zudem besteht die Flexibilität, auch kurzfristig auf akut auftretende Diskussionen zur digitalen Transformation zu reagieren und mit Daten und Analysen Einblicke in neue Themen und Fragestellungen zu liefern. Perspektivisch soll ferner der Themenmonitor und der Zahlenmonitor.digital des Think Tank stärker mit den weiteren Angeboten der bidt-Website verzahnt und zu einem umfassenden Wissensangebot zur digitalen Transformation ausgebaut werden.

3.3. Dialog

Im Jahr 2024 liegen die thematischen Schwerpunkte auf **generativer KI** sowie der Verbindung von **Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Resilienz**. Das **fünfjährige Jubiläum** des bidt wird in der Kommunikation eine wichtige Rolle spielen. Mit einem Sommerfest am 18.07.2024 soll der runde Geburtstag gefeiert werden.

Ein Kernziel der Aktivitäten 2024 dreht sich um den Auf- und Ausbau des Dialogs mit der Politik. Dafür sollen neue Formate und Kooperationen entwickelt werden. Mit der Einrichtung einer neuen Position für Politikberatung und Kooperationen werden die Dialogaktivitäten und die Vernetzung mit der Politik, den Entscheidungsträgern und der Gesellschaft weiter im Sinne des bidt-Auftrags ausgebaut. Bereits in Planung ist eine Veranstaltung in Kooperation mit der Vertretung des Freistaates Bayern bei der **Europäischen Kommission in Brüssel**, wo das „bidt-Digitalbarometer.international“ mit Blick auf die europapolitische Debatte rund um die digitale Dekade vorgestellt werden soll. Darüber hinaus soll auch der Dialog mit der Gesellschaft durch neue Kooperationen ausgebaut und durch ein partizipatives Pilotprojekt „Forschen im Dialog“ weiterentwickelt werden.

3.4. Organisation

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung des bidt und der zukünftigen, inhaltlichen Schwerpunktsetzung im Bereich Forschung und Forschungsförderung erfolgen bedarfsgerechte Anpassungen von Prozessen und Organisationsstrukturen, um die Bereiche Forschung und Forschungsförderung sowie Think Tank und Dialog optimal zu unterstützen.

2024 werden Verbesserungen im **Prozessmanagement** und die **Digitalisierung der Geschäftsprozesse** fortgesetzt, u. a. die Einführung eines neuen VoIP-Cloud-Telefoniesystems und die Erweiterung der digitalen Tools im Bereich Personalmanagement.

Für die weitere Personalentwicklung wird im Rahmen eines **neuen Qualifizierungskonzepts** ein strukturiertes Weiterbildungsangebot konzipiert und umgesetzt.

4. Anhang

4.1. Laufende Forschungsprojekte am bidt

1. Interne Projekte

Ethik in der agilen Softwareentwicklung

Im Projekt „Ethik in der agilen Softwareentwicklung“ am bidt wird ein Konzept entwickelt, um ethische Überlegungen bereits in den Prozess der Softwareentwicklung zu integrieren.

Ziel des Projekts ist es, eine normative wünschenswerte Ausgestaltung von Softwaresystemen zu ermöglichen. Dafür wird ein Schema entwickelt, das ethische Fragestellungen systematisch und strukturiert in den Entwicklungsprozess technischer Systeme integriert. Softwareentwicklerinnen und -entwickler und Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger werden im normativ-konzeptionellen Design Thinking begleitet, um ethische Kernfragen zu lokalisieren, zu evaluieren, in technische Anforderungen zu übersetzen und so ethisch angemessene Software zu entwickeln.

Im Jahr 2023 führte das Team Projekte mit Praxispartnern durch, testete die deliberative Methode in angewandten Szenarien und gewann wertvolle Erkenntnisse zur Implementierung des Schemas. Die resultierenden Fragestellungen und Erkenntnisse werden in neue Publikationen integriert, um die gewonnenen Erfahrungen der Wissenschaft zugänglich zu machen. Gleichzeitig wurden Workshops organisiert, um das Verständnis für ethische Softwareentwicklung zu vertiefen und den Dialog mit relevanten Interessengruppen zu fördern.

Projektleitung:

Prof. Dr. Alexander Pretschner, TU München / bidt
Prof. Dr. Dr. h.c. Julian Nida-Rümelin, LMU München / bidt

Digitale Transformation von Engineering-Unternehmen – eine Frage der Identität

Das Projekt erforscht den Zusammenhang zwischen digitaler Transformation und organisationaler Identität bei traditionellen Engineering-Unternehmen. Digitale Technologien ermöglichen traditionellen Engineering-Unternehmen neue Möglichkeiten der digitalen Wertschöpfung und stellen sie dabei gleichzeitig vor große Herausforderungen hinsichtlich der zukünftigen Gestaltung des Unternehmens. Digitale Transformation trifft daher den zentralen Nerv eines Unternehmens und stellt sie vor die Frage: „Wer oder was wollen wir in Zukunft sein?“. Das Projekt untersucht vor diesem Hintergrund die Frage, welchen Einfluss digitale Transformationsprozesse auf die Unternehmensidentität haben und umgekehrt, wie die Unternehmensidentität die digitale Transformation beeinflusst.

Im Jahr 2023 wurde eine erste Fallstudie in einem traditionellen deutschen Maschinenbauunternehmen sowie die Datenerhebung einer zweiten Fallstudie bei einem marktführenden deutschen Automobilzulieferer abgeschlossen. Die bisherigen Studien zeigen, dass die spezifische Ausgestaltung der digitalen Transformationsprozesse unterschiedliche Auswirkungen auf die Unternehmensidentität hat. Die bislang gewonnenen Erkenntnisse wurden in verschiedenen interdisziplinären Publikationen und internationalen Konferenzbeiträgen veröffentlicht. Für den Konferenzbeitrag „Investigating the Impact of Digital Transformation on Organizational Identity in an SME: Insights from an In-Depth Case Study“ im Rahmen der America’s Conference on Information Systems wurde das Forschungsteam mit dem Kauffman Best Student Paper Award on Information Systems, Innovation, and Entrepreneurship ausgezeichnet.

Projektleitung:

Prof. Dr. Thomas Hess, LMU München / bidt

PD Dr. Angela Graf, bidt

Herausforderungen der Regulierung digitaler Kommunikationsplattformen

Im bidt-Projekt „Herausforderungen der Regulierung digitaler Kommunikationsplattformen“ werden gesellschaftliche Erfordernisse an Regulierungen herausgearbeitet. Unter anderem wird untersucht, wie Kommunikationsplattformen in der Bevölkerung wahrgenommen werden und welche Herausforderungen sie für kleinere digitale Unternehmen und deren Geschäftsmodelle aufwerfen bzw. welche Bedürfnisse unterschiedliche Gruppen hinsichtlich einer Regulierung haben.

Es wird erforscht, inwieweit eine Kommunikationsplattform so reguliert werden kann, dass Meinungsvielfalt gewährleistet und Desinformation verhindert wird und zugleich das Datenschutz-, Urheber- und Wettbewerbsrecht gesichert ist. Im Anschluss werden mögliche regulierungspolitische Optionen evidenzbasiert entwickelt. Das Projekt führt Kommunikations- und Rechtswissenschaften zusammen.

In interdisziplinären Ansätzen wurde bislang die Abwägung von Urheberrechten sowie Nutzer- und Nutzerinnenrechten im Umsetzungsprozess der europäischen Urheberrechtsreform untersucht. Hierbei konnte das Projekt auf konkreten Nachbesserungsbedarf im Rahmen des Urheberrechts-Diensteanbieter-Gesetzes hinweisen und dabei auch die Perspektive der besonders betroffenen Uploader in den Diskurs einfließen lassen. In einem zweiten Teilprojekt lag der Schwerpunkt auf dem Thema Persönlichkeitsschutz. Anhand der Ergebnisse aus zwei empirischen Teilstudien konnten u. a. zwei zentrale Hürden identifiziert werden, die aktuell den Rechtsschutz gegen die Verletzung von Persönlichkeitsrechten auf Kommunikationsplattformen erschweren. Hierbei handelt es sich um die Identifizierung der Täterinnen und Täter sowie um die Möglichkeiten der Betroffenen, überhaupt Rechtsschutz zu erlangen.

Projektleitung:

Prof. Dr. Hannah Schmid-Petri, Universität Passau / bidt
Prof. Dr. Dirk Heckmann, TU München / bidt

Determinanten der Datenpreisgabe am digitalen Arbeitsplatz

Die Nutzung digitaler Services in Unternehmen ist eng mit der Generierung und Nutzung von Daten der Arbeitnehmenden verknüpft. Diese Daten können für Unternehmen von enormem Nutzen sein, da sie beispielsweise zu gesteigerter Produktivität beitragen können. Jedoch bringt diese Entwicklung auch Herausforderungen mit sich. Die Generierung von Daten führt zu einer erhöhten Transparenz der Arbeitnehmenden, was wiederum Bedenken hinsichtlich der Privatsphäre auslösen und zu einer reduzierten Bereitschaft zur Datenpreisgabe führen kann. Dabei ist gerade die Bereitschaft der Arbeitnehmenden, ihre Daten zu teilen, auch wenn sie im Gegensatz zur Verwendung, etwa von Google Maps, keine unmittelbaren individuellen Vorteile genießen, eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung am Arbeitsplatz.

Im Rahmen der Forschungsfrage „Welche Faktoren bestimmen die Bereitschaft von Arbeitnehmenden zur Preisgabe ihrer persönlichen Daten am digitalen Arbeitsplatz“ untersucht dieses Forschungsprojekt die Determinanten der Datenpreisgabe am digitalen Arbeitsplatz. Ziel ist es, ein tiefgreifendes Verständnis darüber zu entwickeln, wie diese Faktoren die Bereitschaft zur Datenpreisgabe beeinflussen. Das Ziel des Projekts ist es, neue Einsichten in die komplexen Dynamiken der Datenpreisgabe am digitalen Arbeitsplatz zu gewinnen. Die Ergebnisse sollen Unternehmen dabei unterstützen, effektive Strategien für das Datenmanagement und die Mitarbeiterführung in der digitalisierten Arbeitswelt zu entwickeln. Zudem liefert das Projekt wertvolle Einblicke in aktuelle Fragen der digitalen Arbeitswelt, wie beispielsweise den Umgang mit Monitoringtechnologien und die

Balance zwischen individuellen und unternehmerischen Interessen. Diese Erkenntnisse sind entscheidend, um Vertrauen in digitale Technologien zu fördern und eine positive Arbeitsumgebung in der zunehmend digitalisierten Arbeitswelt zu gewährleisten.

Projektleitung:

Prof. Dr. Thomas Hess, LMU München / bidt
Prof. Dr. Alexander Pretschner, TU München / bidt

Die Evidenzkultur der Citizen Science – Normierung, Evaluierung und Kontrolle partizipativer Forschung

Internetseiten und digitale Technologien sind eine zentrale Voraussetzung für die gesellschaftliche Verbreitung von Citizen-Science-Aktivitäten. Nachdem in Phase eins der Forschungsgruppe einzelne Citizen-Science-Projekte untersucht wurden, standen in Phase zwei projektübergreifende Institutionalisierungsprozesse von Citizen Science im Vordergrund.

Untersucht wurden Listungsprozesse von Citizen-Science-Plattformen und Selbstdarstellungen, z. B. auf Internetseiten von Citizen-Science-Vereinigungen. Einerseits ergaben die Untersuchungen, dass inkompatible gesellschaftliche Erwartungen an das Feld gerichtet werden, die rhetorisch tendenziell ausgeblendet werden. Stattdessen inszeniert sich Citizen Science als ‚bessere' – weil partizipative – Wissenschaft und als epistemisch hochwertigere Variante gegenüber anderen, nicht wissenschaftlichen Formen von Bürgerbeteiligung. Andererseits zeigte sich aber, dass Plattformbetreibende große Anstrengungen zur Qualitätssicherung unternehmen, indem spezifische Qualitätskriterien für Citizen-Science-Projekte entwickelt werden und sie nur Teil von Plattformauftritten werden können, wenn diese erfüllt werden. Citizen-Science-Projekte werden durch diese Kriterien jedoch nicht rigide ausgeschlossen, sondern im Rahmen einer kooperativen Praxis zwischen den Plattformen und Projekten werden Projekte und Kriterien wechselseitig angepasst, um eine Listung zu ermöglichen. Solange sich Citizen-Science-Projekte in der Kooperation den wissenschaftlichen Kriterien anpassen und diese als Interessen der Wissenschaft achten, können zivilgesellschaftliche Interessen verwirklicht und Kriterien flexibel gehandhabt werden. Dies ermöglicht die Durchsetzung wissenschaftlicher Autorität auf die Bereiche der Konzeptionierung von Citizen Science und wissenschaftlicher Partizipation gerade durch spezifische Kooperationspraktiken.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Institutionalisierung der Citizen Science die soziale Exklusivität wissenschaftlicher Wissensproduktion auflockert (und damit destabilisiert). Zugleich aber wird Citizen Science an die etablierten Regeln und Prozeduren der Wissenschaft angepasst und diese damit als epistemische Praxis stabilisiert.

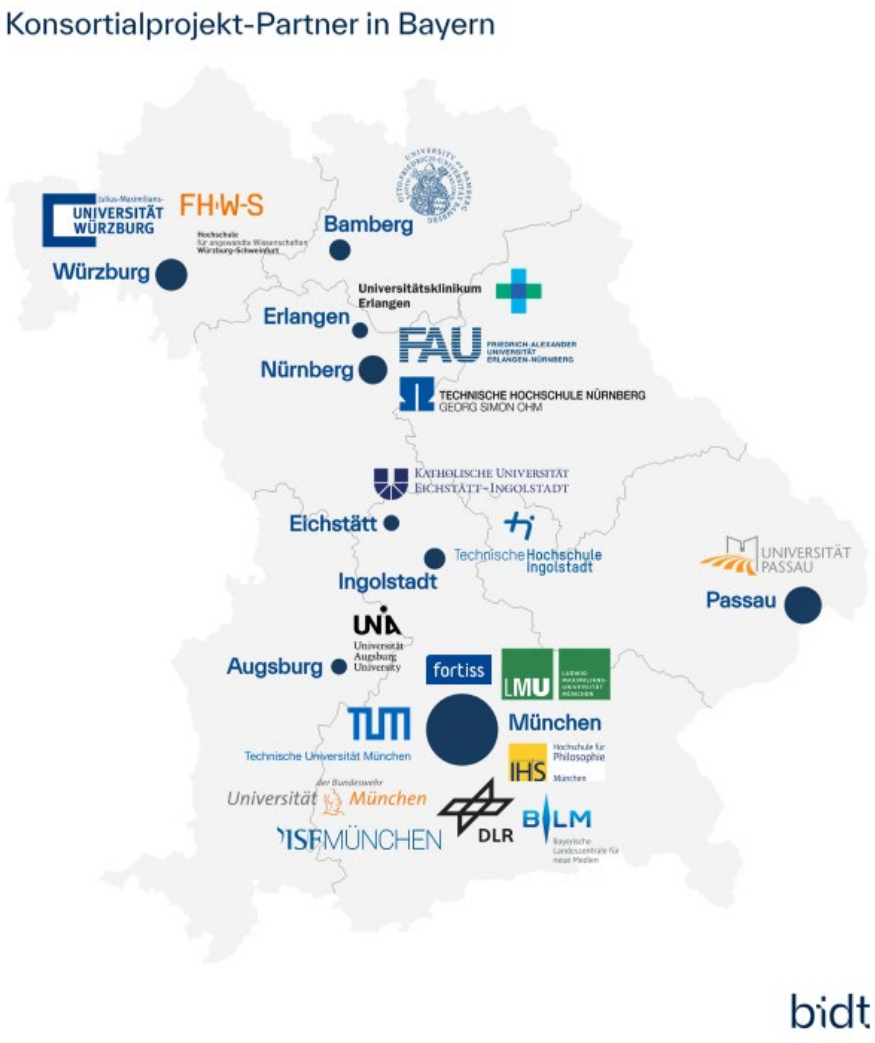
Das Projekt war Teil der DFG-Forschungsgruppe 2448: Evidenzpraktiken in Wissenschaft, Medizin, Technik und Gesellschaft und wurde im August 2023 abgeschlossen.

Projektleitung:

Dr. Andreas Wenninger, bidt
Prof. Dr. Sascha Dickel, Universität Mainz

2. Konsortialprojekte

Die vom bidt geförderten interdisziplinären Konsortialprojekte werden an verschiedenen Forschungseinrichtungen in ganz Bayern durchgeführt. Oftmals kommen die Projektleiterinnen und -leiter eines Konsortialprojekts von verschiedenen Einrichtungen an unterschiedlichen Standorten, in manchen Projekten sind die Antragstellenden an verschiedenen Fakultäten einer Universität tätig. Folgendes Schaubild gibt einen Überblick über die Forschungseinrichtungen und Standorte, an denen aktuell bidt-Konsortialprojekte durchgeführt werden:



bidt

Aus der Jahresausschreibung 2019 (Beginn der Projekte 2020):

Den Projekten dieser Kohorte wurden wegen Verzögerungen der Projektdurchführung aufgrund der COVID-19-Pandemie kostenneutrale Verlängerungen um bis zu sechs Monate gewährt.

Empowerment in der Produktion von morgen: Mixed Skill Factories und kollaborative Robotersysteme neu denken (EmPReSs) (Projektende Juni 2023)

Das Projekt „Empowerment in der Produktion von morgen“ untersuchte neuartige Konzepte zur Zusammenarbeit von Mensch und Maschine in Fabriken. Ziel sogenannter Mixed Skill Factories ist es, durch den Einsatz von Robotersystemen die Produktionsplanung zu flexibilisieren und durch die dadurch neu entstehenden Gestaltungsspielräume zugleich die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern.

Antragstellende:

Prof. Dr. Alin Albu-Schäffer, DLR, Institut für Robotik und Mechatronik (Projektleitung)
Prof. Dr. Fritz Böhle, ISF München
Dr. Markus Rickert, fortiss

Responsible Robotics: Tracing Ethical and Social Aspects of AI-Based Transformations in Healthcare Work and Knowledge Environments (RR-AI) (Projektende Juni 2023)

Der Einsatz künstlicher Intelligenz im Gesundheitswesen ist mit großen Hoffnungen, aber auch vielen offenen Fragen zu den ethischen, sozialen und rechtlichen Aspekten verbunden. Die Forschungsgruppe wählte für ihr Projekt am bidt einen empirischen Zugang: Am Beispiel von zwei innovativen Technologien, die auf künstlicher Intelligenz basieren, erarbeitete das Team Empfehlungen für die Entwicklung medizinischer Anwendungen – sowohl hinsichtlich des Produktdesigns als auch mit Blick auf die Integration in das Arbeitsumfeld und Training medizinischer Berufsgruppen.

Antragstellende:

Prof. Dr. med. Alena M. Buyx, TU München, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin (Projektleitung)
Prof. Dr. Sami Haddadin, TU München, Lehrstuhl für Robotik und Systemintelligenz
Prof. Dr. Ruth Müller, TU München, Munich Center for Technology in Society

Bewusstsein, Motivation und Implementierung von Datenportabilität – Stärkung radikaler und disruptiver Innovationen durch verbesserte Datenportabilität (amiDaPo) (Projektende Juni 2023)

Nur wenige Nutzerinnen und Nutzer von Onlinediensten können mit dem Wort Datenportabilität etwas anfangen, obwohl damit Vorteile für sie verbunden sind: Der Begriff bezeichnet die Möglichkeit, personenbezogene Daten zwischen verschiedenen Anbietern zu übertragen, was den Datenschutz stärken und die Auswahlmöglichkeiten verbessern kann. In der Datenschutz-Grundverordnung ist Datenportabilität als Recht verankert. Das Projekt erforschte, wie das Konzept am besten umgesetzt werden kann, um den Wettbewerb zwischen Onlinediensten und datengetriebenen Innovationen zu stärken.

Antragstellende:

Prof. Dr. Jens Großklags, TU München, Professur für Cyber Trust
Prof. Dr. Johann Kranz, LMU München, Professur für Internet Business und Internet Services (Projektleitung)
Prof. Dr. Susanne Mayr, Universität Passau, Lehrstuhl für Psychologie mit Schwerpunkt Mensch-Maschine-Interaktion

Wie verändern sich die zentralen gesellschaftlichen Konfliktstrukturen in Deutschland? Social Media Analytics kollektiver Proteste und Bewegungen (Projektende Juni 2023)

Im Rahmen des Projekts wurde der Wandel gesellschaftlicher Konflikte in Deutschland im Zuge der Digitalisierung erforscht. Zentral war die Frage, inwiefern Konflikte in soziale Medien übertragen werden und welche Konsequenzen damit für Demokratien und den Umgang mit neuen Formen der Partizipation verbunden sind. Dafür wurde u. a. eine neue Datenbasis von Konflikten, Protestwellen und sozialen Bewegungen auf Grundlage digitaler Quellen, darunter X (ehemals Twitter) und Facebook, aufgebaut.

Antragstellende:

Prof. Dr. Kai Fischbach, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insbes. Soziale Netzwerke
Prof. Dr. Marc Helbling, Universität Mannheim, Professur für Soziologie mit Schwerpunkt Migration und Integration und Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (mzes)
Prof. Dr. Thomas Kern, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Lehrstuhl für Soziologie, insbes. Soziologische Theorie (Projektleitung)

Vom „Vorreiter“ lernen? Eine multidisziplinäre Analyse des chinesischen Sozialkreditsystems und seinen Auswirkungen auf Deutschland (CSCS) (Projektende Juni 2023)

Mit dem sogenannten Sozialkreditsystem erfasst China mithilfe künstlicher Intelligenz das Verhalten seiner Bürgerinnen und Bürger mit dem Ziel, diese zu beeinflussen. Die Auswirkungen dieses Systems gehen jedoch über die Landesgrenzen hinaus. Auch Privatpersonen sowie Unternehmen aus dem Ausland sind davon betroffen. Im Rahmen des Projekts wurde untersucht, welche Chancen und Risiken damit für die deutsche Wirtschaft verbunden sind. Das gilt insbesondere für die mehr als 8.000 deutschen Unternehmen in China. Zudem wurde erforscht, inwiefern sich das Konzept des Sozialkreditsystems und damit verbundene Prozesse und Normen im Zuge der Digitalisierung international verbreiten.

Antragstellende:

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt, TU München, Lehrstuhl für European and Global Governance (Projektleitung)
Prof. Dr. Doris Fischer, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Lehrstuhl China Business and Economics
Prof. Dr. Jens Großklags, TU München, Professur für Cyber Trust

Differential Privacy: Ein neuer Ansatz zum Umgang mit Social Big Data (Projektende Februar 2023)

Im Rahmen des Projekts wurde der Ansatz der Differential Privacy beim Umgang mit personenbezogenen Daten untersucht. Bei Differential Privacy werden Daten von Nutzerinnen und Nutzern nicht nur anonymisiert, sondern es werden auch die Eigenschaften, die sie über ihr Nutzungsverhalten verraten, unkenntlich gemacht. Mit diesem Datenmodell lassen sich valide statistische Schlussfolgerungen ziehen, ohne die individuelle Privatsphäre von Nutzerinnen und Nutzern zu verletzen. Im Rahmen des Projekts wurde eine Softwareumgebung für die Umsetzung von Differential Privacy entwickelt.

Antragstellende:

Prof. Dr. Uwe Baumgarten, TU München, Professur für Vernetzte Rechensysteme
Prof. Dr. Simon Hegelich, TU München, Professur für Political Data Science/Hochschule für Politik München (Projektleitung)
Prof. Dr. Florian Matthes, TU München, Lehrstuhl für Software Engineering betrieblicher Informationssysteme

Coding Public Value: Gemeinwohlorientierte Software für öffentlich-rechtliche Medienplattformen (Projektende Juni 2023)

Das Projekt „Coding Public Value“ untersuchte die Möglichkeit, Medienpolitik mithilfe der Entwicklung von Software zu gestalten. Im Kern ging es darum, eine Software für öffentlich-rechtliche Medienplattformen zu entwickeln, die nicht nur Geschäftsmodellen dient, sondern sich am Gemeinwohl orientiert und medienrechtliche Regulierungen berücksichtigt. Das Projekt erarbeitete eine Analyse von Stakeholdern im Mediensektor, der medienrechtlichen und regulativen Rahmenbedingungen und von Nutzungs- und Marktpotenzialen sowie prototypische Umsetzungen hierfür.

Antragstellende:

Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius, LMU München, Institut für Kommunikationswissenschaften
Prof. Dr. Daniel Mendez, fortiss
Prof. Dr. Jan-Hendrik Passoth, European New School of Digital Studies an der Europa-Universität Viadrina, Professor für Techniksoziologie (Projektleitung)
Prof. Dr. Wolfgang Schulz, Universität Hamburg/Leibniz-Institut für Medienforschung (assoziiert)

Messung von Meinungsmacht und Vielfalt im Internet: Pilotprojekt zur publizistischen Konzentrationskontrolle (Projektende Juni 2023)

Wie kann eine Kontrolle der Medienkonzentration im Zeitalter der Digitalisierung aussehen, die das Funktionieren politischer Öffentlichkeit sichert? Das ist die übergreifende Frage des Projekts, in dessen Rahmen die Verfahren zur Messung von Meinungsmacht verbessert werden sollen. Unter anderem ging es darum, Kriterien zu definieren, um auch nicht publizistische Meinungsträger mit politischer Relevanz und die Meinungsmacht in sozialen Medien zu erfassen. Das Projekt wurde von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) begleitet und unterstützt.

Antragstellende:

Prof. Dr. Simon Hegelich, TU München, Professur für Political Data Science/Hochschule für Politik München
Prof. Dr. Carsten Reinemann, LMU München, Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung (Projektleitung)
Prof. Dr. Birgit Stark, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Publizistik (assoziiert)

Aus der Jahresausschreibung 2020 (Beginn der Projekte 2021):

MOTIV – Digitale Interaktionskompetenz: Monitor, Training und Sichtbarkeit

Das Projekt untersucht das Verständnis und die Anwendung moderner Technologien. Dabei konzentriert sich die Fragestellung auf audiobasierte Systeme, die Nutzerinnen und Nutzern als Dialogpartner dienen. Ziel des Projekts ist es, zu einem souveränen Umgang von Anwenderinnen und Anwendern mit digitaler Technik beizutragen.

Antragstellende:

Dr. Astrid Carolus, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Medienpsychologie (Projektleitung)
Prof. Dr. Andreas Hotho, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Professur für Data Science
Jun.-Prof. Dr. Carolin Wienrich, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Mensch-Technik-Systeme (Projektleitung)

Palliative Care als digitale Arbeitswelt: Perspektiven und Gestaltungsmöglichkeiten der digitalen Transformation von Kommunikations- und Kollaborationsprozessen in der multiprofessionellen Versorgung der letzten Lebensphase (PALLADiUM)

Palliative Care als Arbeitsfeld ist gekennzeichnet durch die Zentrierung auf den Menschen in seiner letzten Lebensphase, multiprofessionelle Zusammenarbeit und einen bislang vergleichsweise geringen Digitalisierungsgrad. Im Zentrum des Projekts steht die Gestaltung eines digital unterstützten Arbeitssystems zur Verbesserung der Kollaboration von Fachkräften verschiedener Professionen, u. a. aus den Bereichen Medizin, Pflege, Psychologie, Soziale Arbeit, Physiotherapie, Seelsorge und Ehrenamt.

Antragstellende:

Prof. Dr. Henner Gimpel, Universität Hohenheim, Lehrstuhl für Digitales Management (Projektleitung)
Prof. Dr. Christoph Ostgathe, Universitätsklinikum Erlangen, Palliativmedizin
Prof. Dr. Werner Schneider, Universität Augsburg, Soziologie

Vektoren der Datenpreisgabe – eine komparative Untersuchung zum Einsatz eigener personenbezogener Daten aus den Perspektiven der Rechtswissenschaft, Kulturwissenschaft und Wirtschaftsinformatik

Im Fokus des Projekts steht der Umgang mit personenbezogenen Daten aus interdisziplinärer Perspektive. Ziel ist es zu untersuchen, inwieweit die Bereitschaft, eigene Daten preiszugeben, von einer kulturellen Prägung sowie von dem bestehenden rechtlichen Rahmen abhängt. Auch die Rolle kognitiver und affektiver Faktoren wird dabei berücksichtigt. Darüber hinaus soll erstmals auf breiterer vergleichender Grundlage der transnationale Charakter von Geschäftsmodellen erfasst werden, die auf der Preisgabe von persönlichen Daten basieren.

Antragstellende:

Prof. Dr. Moritz Hennemann, Universität Freiburg, Rechtswissenschaftliche Fakultät (assoziiert)
Prof. Dr. Kai von Lewinski, Universität Passau, Juristische Fakultät (Projektleitung)
Prof. Dr. Daniela Wawra, Universität Passau, Philosophische Fakultät
Prof. Dr. Thomas Widjaja, Universität Passau, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Kann ein Algorithmus im Konflikt moralisch kalkulieren? Ethik und digitale Operationalisierung im Feld der Kindeswohlgefährdung (KAIMo)

Das Projekt ist an der Schnittstelle von Ethik, Informatik und Sozialer Arbeit angesiedelt. Es wird untersucht, ob institutionelles Handeln in moralischen Konfliktfällen durch Softwareprogramme digital unterstützt oder gar ersetzt werden kann. Dabei wird am konkreten Beispiel der Einschätzungen von Kindeswohlgefährdung in der Kinder- und Jugendhilfe analysiert, ob und wie normative Kriterien in Algorithmen übersetzt werden können, die als Assistenzsystem für ethisch begründetes Entscheiden dienen können.

Antragstellende:

Prof. Dr. Alexander Filipović, Universität Wien, Institut für Systematische Theologie und Ethik (assoziiert)
Prof. Dr. Robert Lehmann, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, Institut für E-Beratung
Prof. Dr. phil. habil. Nicholas Müller, Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik
Prof. Dr. Michael Reder, Hochschule für Philosophie München, Professor für Praktische Philosophie (Projektleitung)

Aus der Jahresausschreibung 2021 (Beginn der Projekte 2022):

Onlinefeindlichkeit gegenüber politisch aktiven Frauen verstehen, erkennen und entschärfen (Misogyny_2.0)

Hassreden und Anfeindungen gegenüber politisch aktiven Frauen sind zu alarmierenden Negativmerkmalen von Onlinediskussionen geworden. In dem interdisziplinären Projekt sollen Inhalte und Dynamiken von Onlinefrauenfeindlichkeit gegenüber politisch aktiven Frauen besser verstanden und Methoden zur Früherkennung solcher Dynamiken entwickelt werden.

Antragstellende:

Prof. Dr. Jürgen Pfeffer, Technische Universität München, Professor of Computational Social Science and Big Data (Projektleitung)
Prof. Dr. Janina Isabel Steinert, Technische Universität München, Professor of Global Health
Prof. Dr. Sahana Udupa, Ludwig-Maximilians-Universität München, Professor of Media Anthropology

Transforming Digitally: Digitale Innovationen zur erfolgreichen Gestaltung des organisationalen Wandels (DIOW)

Wie können digitale Innovationen in organisationalen Veränderungsprozessen eingesetzt werden, um bekannten Herausforderungen besser zu begegnen und die geringen Erfolgsraten von Veränderungsprojekten zu steigern? Das Forschungskonsortium verknüpft die Perspektiven aus Wirtschaftsinformatik, Soziologie und Management, um die Chancen und Risiken von digitalen Innovationen zur Gestaltung organisationalen Wandels von Unternehmen ganzheitlich zu beforschen.

Antragstellende:

Prof. Dr. Martin Högl, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Leadership und Organisation (Projektleitung)
Prof. Dr. Sven Laumer, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Digitalisierung in Wirtschaft & Gesellschaft
Prof. Dr. Sabine Pfeiffer, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Soziologie (Technik – Arbeit – Gesellschaft)

Verantwortungslücken in Mensch-Maschine-Interaktionen: Die Ambivalenz von Vertrauen in KI (ReGInA)

Das Projekt untersucht die potenziellen Gefahren eines zu starken Vertrauens in Maschinen bei medizinischen Entscheidungen. Die Forschenden bewerten das angemessene Maß an Vertrauen, damit Ärztinnen und Ärzte vom Einsatz KI-basierter Empfehlungssysteme bei der Interpretation medizinischer Bilder profitieren können. Sie erforschen, wie die KI-Systeme gestaltet werden sollten und welche Rolle diese für Verantwortlichkeit und Rechenschaft spielen.

Antragstellende:

Prof. Dr.-Ing. Marc Aubreville, Technische Hochschule Ingolstadt, Professur für Bildverstehen
Prof. Dr. Alexis Fritz, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Lehrstuhl für Moraltheologie
Prof. Dr. Matthias Uhl, Technische Hochschule Ingolstadt, Professur für gesellschaftliche Implikationen und ethische Aspekte der künstlichen Intelligenz (Projektleitung)

Digitaler Arbeitsplatz und Mensch-KI-gestützte Ausbildung durch Berührung (Co-Learn)

Digitale taktile Sensoren werden zunehmend mit künstlicher Intelligenz gekoppelt, um Menschen bei ihren täglichen und beruflichen Aktivitäten zu unterstützen – z. B. bei Spurhalteassistenten im Auto oder bei Robotern, die bei Präzisionsoperationen unterstützen. In Anbetracht der Bedeutung künstlicher Assistenzsysteme untersucht das Projekt aus Perspektive der Kognitionswissenschaften, Computerwissenschaften und Philosophie deren Einbeziehung in den Trainingsprozess.

Antragstellende:

Prof. Dr. Ophelia Deroy, Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für Philosophy of Mind (Projektleitung)
Prof. Dr. Merle Fairhurst, Universität der Bundeswehr München, Biologische Psychologie
Prof. Dr. Maximilian Moll, Universität der Bundeswehr München, Operations Research – Prescriptive Analytics

Der Einsatz digitaler Kollaborationsplattformen zur Steigerung des intra-organisationalen Wissensaustauschs (DIGICOP)

Digitale Kollaborationsplattformen bieten die technologische Grundlage für einen interdisziplinären, hierarchieübergreifenden Austausch von Individuen innerhalb von Organisationen – sie werden jedoch zu weiten Teilen unzureichend genutzt. Das Projektteam erforscht die Motivatoren und Inhibitoren in der individuellen Nutzung. Es sollen Lösungsansätze aus Perspektive der Organisations- und Managementforschung, der Sozialpsychologie sowie Forschung zur Mensch-Computer-Interaktion für einen optimierten Einsatz von Plattformen identifiziert werden.

Antragstellende:

Prof. Dr. Michael Koch, Universität der Bundeswehr München, Professur für Mensch-Computer-Interaktionen
Prof. Dr. Tobias Kretschmer, Ludwig-Maximilians-Universität München, Vorstand des Instituts für Strategie, Technologie und Organisation (Projektleitung)
Prof. Dr. Klaus Moser, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpsychologie

Aus der Jahresausschreibung 2022 (Beginn der Projekte 2023):

Der Einfluss humoristisch intendierter Kommunikation auf politische Entscheidungsfindung im Rahmen des Klimawandels (KLIMA-MEMES)

Das Forschungsprojekt KLIMA-MEMES untersucht den Einfluss von Memes auf die politische Entscheidungsfindung im Rahmen öffentlicher Diskurse um einen adäquaten Umgang mit dem Klimawandel.

Antragstellende:

Dr. Jörg Haßler, Ludwig-Maximilians-Universität München, Leiter Nachwuchsforschungsgruppe DigiDeMo (Projektleitung)
Prof. Dr. Mario Haim, Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl Computational Communication Research
Prof. Dr. Björn Ommer, Ludwig-Maximilians-Universität München, Leiter Computer Vision & Learning Group
Prof. Dr. Barbara Plank, Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für AI und Computerlinguistik

Datenspenden und digitale Nudges für nachhaltige Verhaltensänderungen (DataDonations4SustainableChange)

Das Projekt DataDonations4SustainableChange widmet sich der übergeordneten Frage, wie Bewusstsein und Bereitschaft für Datenspenden mittels digitaler Nudges gefördert werden können, um nachhaltige Verhaltensänderungen in den Bereichen Umwelt und Gesundheit zu erzielen.

Antragstellende:

Dr. Jörg Haßler, Ludwig-Maximilians-Universität München, Leiter Nachwuchsforschungsgruppe DigiDeMo
Prof. Dr. Daniel Schnurr, Universität Regensburg, Professor für Maschinelles Lernen, insbes. Uncertainty Quantification (Projektleitung)
Prof. Dr. Verena Tiefenbeck, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Professorin für Digitale Transformation

Erdbeobachtung der Walddynamik und Biodiversität in Echtzeit (ROOT)

Das Forschungsprojekt zielt auf die Entwicklung eines Geoinformationsportals ab, das basierend auf Satellitendaten für gesamt Bayern aktuelle Informationen zu Waldzustand, Oberstandverlusten sowie ihre Folgen für die Biodiversität, den Klimaschutz und die Forstwirtschaft bereitstellt.

Antragstellende:

Prof. Dr. Samuel Kounev, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Lehrstuhl für Informatik II „Software Engineering“ (Projektleitung)
Prof. Dr. Claudia Künzer, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Professorin für Erdbeobachtung
Prof. Dr. Jörg Müller, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Professor für Biodiversität

Daten, Indikatoren und Algorithmen der Nachhaltigkeit: Zur Verbindung von Smart Cities und Green Finance (GREEN DIA)

Wissen über die Nachhaltigkeit und Klimaresilienz von Wirtschaftsaktivitäten und Infrastrukturen der Grundversorgung wird immer unabdingbarer, insbesondere – aber nicht nur –, um Finanzkapital für die Nachhaltigkeitstransformation zu aktivieren. Das Projekt GREEN DIA untersucht Daten, Indikatoren und Algorithmen der Nachhaltigkeitsmessung und -bewertung auf zugrunde liegende Vorstellungen, Bilder und Annahmen und erzeugt neue regional, räumlich und institutionell kontextualisierte Indikatoren der Wirkungs- und Risikobewertung für Kommunen und Unternehmen.

Antragstellende:

Prof. Dr. Walter Timo de Vries, Technische Universität München, Professor für Bodenordnung und Landentwicklung (Projektleitung)
Prof. Dr. Frauke Kreuter, Ludwig-Maximilians-Universität München, Professorin für Statistik und Data Science
Prof. Dr. Michael Schmitt, Universität der Bundeswehr München, Professor für Erdbeobachtung

3. Projekte der Anschubfinanzierung

Politische Geografien digitaler Infrastrukturen

Ausgangspunkt des geplanten Forschungsvorhabens ist eine Forschungslücke in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit digitaler Souveränität: Die politisch-geografische Dimension grundlegender Infrastrukturen des Internets wie beispielsweise die Lokalisierung und Gestaltung von Unterseekabeln, Rechen- und Datencentern, Internetaustauschknoten (IXP), DNS-Servern, Transitnetzwerken oder Content Delivery Networks (CDN) bleiben bislang weitgehend außerhalb des Blickfeldes der überwiegend politik-, rechts- und wirtschaftswissenschaftlich orientierten Studien zu digitaler Souveränität. Dadurch werden in der Forschung vielfach materielle, geografische, ökonomische und technische Prozesse übersehen, die die heutigen Internet- und Cloudinfrastrukturen maßgeblich prägen und rekonfigurieren. Studien zur digitalen Souveränität bleiben somit in ihrem Fokus häufig auf digitalpolitische Diskurse beschränkt, ohne diese fundiert in soziotechnische, materielle Kontexte situieren zu können. Ziel des Projekts ist es, einen empirischen Rahmen zur Erforschung zentraler Akteure, Techniken, Standards und Prozesse von Internet- und Cloudinfrastrukturen zu entwickeln – und diese anhand einer Fallstudie für die wissenschaftliche Debatte um digitale Souveränität fruchtbar zu machen.

Antragsteller: Finn Dammann, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Digital, zivil – couragiert? Eine Simulationsstudie zur Erklärung digitaler Zivilcourage in sozialen Onlinemedien unter Verwendung der Truman-Plattform (DiZiCou)

Die Mehrheit der Internetnutzenden in Deutschland wurde bereits mit Hate Speech in den digitalen Medien konfrontiert und beachtliche Anteile der Bevölkerung – insbesondere vulnerable Gruppen sowie Professionen mit öffentlicher Aufgabe – sind selbst Ziel solcher gruppenbezogener Hassbeiträge. Die negativen Folgen dessen für Betroffene und die Demokratie im Zeitalter digitaler Transformation können verheerend sein. Digitale Zivilcourage kann dem entgegenwirken, weswegen ihr eine zentrale Rolle zukommt. Dennoch greifen Bystander mehrheitlich nicht in Online Hate Speech ein. Weil bislang jedoch kaum (extern valide) Befunde zu Faktoren digitaler Zivilcourage gegen Online Hate Speech existieren, sollen diese im vorliegenden Projekt in experimentellen Simulationsstudien unter Verwendung der Truman-Plattform, einer Mockup-Social-Media-Plattform, untersucht werden.

Antragstellerin: Dr. Magdalena Obermaier, Ludwig-Maximilians-Universität München

Verbesserung von Darmuntersuchungen mit künstlicher Intelligenz: Ein Deep-Learning-Ansatz für die assistierte Koloskopie

Darmkrebs ist weltweit eine der Hauptursachen für krebsbedingte Todesfälle. Die beste Methode zur Vorbeugung von Darmkrebs ist eine Koloskopie. Bei einer Koloskopie muss der Gastroenterologe Darmkrebsvorstadien erkennen und entsprechend behandeln. Das Ziel dieses Projekts ist es, den Gastroenterologen mit künstlicher Intelligenz (KI) bei diesem Prozess zu unterstützen. Der Prozess der Darmkrebsvorsorge soll durch dieses Projekt, genannt GI-Vision, digital unterstützt werden. GI-Vision verwendet modernste Deep-Learning-Technologie und medizinisches Fachwissen, um endoskopische Untersuchungen zu verbessern, indem es Videoanalysen in Echtzeit durchführt und relevante Merkmale erfasst. Die Integration von fortschrittlichen KI-Algorithmen und medizinischem Wissen ermöglicht GI-Vision die automatische Erkennung von Polypen und die genaue Charakterisierung ihrer Größe, Textur, Form und anderer diagnostischer Merkmale. Diese KI bietet Ärzten die Möglichkeit, auf der Grundlage der erkannten Merkmale und des eingegebenen Videolivestreams fundierte Behandlungsempfehlungen zu geben. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass GI-Vision eine innovative Lösung ist, die versucht, die Genauigkeit, Effizienz und Qualität von endoskopischen Untersuchungen

zu verbessern und dazu beiträgt, die Gesamtqualität der Untersuchung sowohl für Patientinnen und Patienten als auch für Ärztinnen und Ärzte zu erhöhen.

Antragsteller: Adrian Krenzer, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Messung und Analyse von Reaktanz in der Kommunikation komplexer Probleme (Wicked Problems) im digitalen Zeitalter

Das Projekt hat die Quantifizierung von situativer Reaktanz zum Ziel (State-Reaktanz) mit einem besonderen Schwerpunkt auf Onlinekommunikation. Insgesamt stellt dieses Projekt eine bedeutende Innovation in der Erforschung und Messung von State-Reaktanz dar und bietet essenzielle Messinstrumente, die in diesem Forschungsfeld bislang fehlen. Darüber hinaus leistet es einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung von Kommunikationsstrategien für komplexe Probleme, auch Wicked Problems genannt. Die im Rahmen des Projekts entwickelten Messinstrumente können relevanten Stakeholdern wie Behörden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zukünftig erlauben, ihre Botschaften kosteneffizient zu evaluieren und zu optimieren mit dem Ziel, ein möglichst geringes Ausmaß an State-Reaktanz hervorzurufen.

Antragstellerin: Lara Kobilke, Ludwig-Maximilians-Universität München

4. Projekte des Think Tank

Das „bidt-Digitalbarometer“

Das „bidt-Digitalbarometer“ ist ein befragungsbasiertes Erhebungsinstrument. Es wird zum Monitoring der digitalen Transformation in Deutschland durch repräsentative Erhebungen bei der deutschen Wohnbevölkerung und für internationale Vergleichszwecke auch in anderen Ländern genutzt. Schwerpunkte der bisherigen Befragungen bildeten digitale Kompetenzen, Nutzung und Umgang mit digitalen Geräten und Technologien sowie E-Government, die digitale Transformation der Arbeitswelt sowie KI. Bisher wurden eine Befragungswelle in Deutschland mit rund 9.000 Beobachtungen und internationale Vergleichsbefragungen in Österreich, Finnland, Frankreich, Italien, Spanien und Großbritannien mit jeweils zwischen 1.157 und 1.734 Beobachtungen realisiert. Die Befragungen basieren dabei auf einem aufwendigen Mix aus Online- und telefonischer Erhebung. Das „bidt-Digitalbarometer“ soll die digitale Transformation erfassen, dabei Stärken und Schwächen ermitteln sowie Vorteile und Nachteile bestehender Entwicklungen aufzeigen. Dadurch wird eine datenbasierte Grundlage geschaffen, um Debatten anzustoßen und dabei zu helfen, die digitale Zukunft der Gesellschaft verantwortungsvoll und gemeinwohlorientiert zu gestalten. Für 2024 ist eine weitere Befragungswelle in Deutschland mit einer teilweisen Anpassung und Ergänzung des Fragebogens geplant. Partner des „bidt-Digitalbarometers“ ist das SZ-Institut der „Süddeutschen Zeitung“.

Projektverantwortliche:
Dr. Roland A. Stürz, bidt
Danilo Harles, bidt
Dr. Micha Fischer, bidt
Christian Stumpf, bidt

Akzeptanz und Verbreitung von Homeoffice in Deutschland

Die Digitalisierung bildet eine wesentliche Voraussetzung für flexible Arbeitsmodelle und mobile Arbeitsformen wie Homeoffice. Die deutsche Arbeitswelt zeichnete sich jedoch lange durch eine ausgeprägte Präsenzkultur aus. Während der Coronapandemie gewann die Nutzung von Homeoffice schlagartig an Bedeutung und auch nach dem offiziellen Ende der Pandemie bleibt Homeoffice ein bedeutendes Thema der modernen Arbeitswelt. In diesem Kontext beleuchtet das bidt die Verbreitung und Akzeptanz von Homeoffice in Deutschland. Das bidt führte dazu neun repräsentative Kurzbefragungen durch: Ende März und Mitte Juni 2020, Anfang Februar, im Mai sowie im September/Oktober 2021 und im März, im Juni und im Oktober 2022 sowie im September 2023. Weitere befragungsbasierte Erhebungen sind angedacht und sollen sich aktuellen Themen und Fragestellungen widmen. Ziel ist es, die Veränderungen der Arbeitswelt durch Homeoffice zu begleiten und Implikationen für eine sinnvolle Gestaltung und Regelung von Homeoffice in der Zukunft abzuleiten.

Projektverantwortliche:
Antonia Schlude, bidt
Dr. Roland A. Stürz, bidt

Verbreitung und Akzeptanz von künstlicher Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI) wird als Querschnittstechnologie bereits seit Längerem in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Mit der Veröffentlichung von ChatGPT als leicht zugänglichem generativen KI-System hat die Bedeutung von KI in jüngerer Zeit einen erheblichen Zuwachs erfahren. Auch die Zahl möglicher Anwendungsbereiche hat sich dadurch deutlich erweitert. Mit einher gehen zahlreiche Fragestellungen nach den Auswirkungen künstlicher Intelligenz auf die Arbeitswelt und die Gesellschaft sowie Fragestellungen zur Regulierung von KI. In diesem Kontext beleuchtet das bidt die Verbreitung und Akzeptanz von künstlicher Intelligenz in Deutschland. Neben einer Kurzbefragung zu KI im Jahr 2019 führte das bidt 2023 eine ausführlichere Befragung zur Verbreitung und Akzeptanz generativer KI insbesondere auch unter Erwerbstätigen und Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden durch. Ein weiteres Monitoring des Einflusses von KI auf verschiedene Lebensbereiche ist vorgesehen.

Projektverantwortliche:
Dr. Roland A. Stürz, bidt
Antonia Schlude, bidt
Danilo Harles, bidt
Ulrike Mendel, bidt

Arbeitsplätze im Wandel: Technologieeinführung und Kompetenzaneignung von Firmen und Individuen (extern durchgeführtes Projekt)

Das Forschungsprojekt beschäftigte sich mit dem Zusammenspiel von Mensch und Technologie am Arbeitsplatz. Während die digitale Transformation neue Möglichkeiten für Firmen und Mitarbeitende eröffnet, stellt die Einführung von Technologien oft einen schwierigen Prozess dar. So stehen Firmen häufig vor hohen Anpassungskosten und der Frage, wie Mitarbeitende mit den notwendigen neuen Kompetenzen befähigt und gewonnen werden können. Für Individuen stellt sich die Frage, welche Kompetenzen wichtig sind und am Arbeitsmarkt nachgefragt werden. Das Projekt untersuchte in einzelnen Arbeiten, welche Auswirkungen die erhöhte Breitbandverfügbarkeit auf den deutschen Arbeitsmarkt hatte, welchen Einfluss der Einsatz von Robotern auf die Lebensqualität hat und welche Faktoren die Produktivität von örtlich getrennten Teams beeinflussen. Ferner wurde eine Kartierung der Dynamik von Managementstilen in Deutschland vorgenommen und es konnten Daten für eine Untersuchung der Qualifikationsanforderungen für medizinische Fachkräfte erhoben werden. Das Projekt wurde Ende Februar 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Antragstellende:

Prof. Dr. Florian Englmaier, Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für Organisationsökonomik (Projektleitung)
Dr. Nadzeya Laurentsyeva, Ludwig-Maximilians-Universität München, Organisationsökonomik

4.2. Veranstaltungen des bidt

1. Öffentliche Dialog-Veranstaltungen

Datum	Titel	Format	Beteiligte
23.–24.02.2023	AI.BAY	KI-Konferenz Ausstellungsstand Präsenz + Livestream	
14.09.2023	Vorstellung „bidt-Digitalbarometer. international“	online	Impuls: Dr. Roland A. Stürz (bidt) Moderation: Dr. Margret Hornsteiner (bidt)
11.–12.10.2023	„Digital kommunizieren – Digitales kommunizieren“ Nachbericht Aufzeichnung Konferenzwebsite	„bidt Konferenz“ Präsenz und Livestream	unter anderem: Keynotes: Sascha Lobo (Autor, Podcaster und Internetunternehmer), Valerie Mocker (Wingwomen) Panel: Lajla Fetic (Bertelsmann Stiftung), Anna Kopp (Microsoft Deutschland GmbH), Prof. Dr. Jürgen Pfeffer (TU München), Prof. Dr. Dan Verständig (Universität Bielefeld) vgl. Programm
26.10.2023	„Die Verteilung öffentlicher Güter – das Digitale als Lösung? Gesundheit – Öffentlicher Rundfunk – Öffentlicher Verkehr“	Präsenz	Panel: Dr. Rolf Bommer (StMD), Prof. Dr. Alena Buyx (Dt. Ethikrat), Ulrike Köppen (AI and Automation Lab/BR Data), Dr. Bernd Rosenbusch (MVV) Moderation: Eva Maria Hille (FAU Erlangen-Nürnberg / Uni Bonn), Prof. Dr. Sophie Jörg (Hochschule für Philosophie München), Dr. Theresa Körner (Otto-Friedrich-Universität Bamberg), Prof. Dr. Allister Loder (TU München), Dr. Korbinian Rüger (LMU München)
08.11.2023	„Lücken (immer) schließen? Wie soll der Staat mit IT-Sicherheitslücken umgehen?“ Aufzeichnung	„bidt Werkstatt digital“ online	Impuls: Dr. Oliver Vettermann (FIZ Karlsruhe) Panel: Prof. Dr. Dominik Brodowski (Universität des Saarlandes), Wilfried Karl (ZITiS – Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich), Steve Ritter (Bundesamt für Sicherheit in

Datum	Titel	Format	Beteiligte
			der Informationstechnik (BSI)), Eva Wolfangel (Journalistin) Moderation: Prof. Dr.-Ing. Felix Freiling (bidt/FAU Erlangen-Nürnberg) Co-Moderation: Dr. Margret Hornsteiner
16.11.2023	„Zukunft wagen – neues Unternehmertum, Innovation und Transformation“	Landshut Leadership Forum Präsenz und Livestream	Moderation: Dr. Christoph Egle (bidt)
22.11.2023	Forum München Digital	Ausstellungsstand Präsenz und Livestream	

2. Öffentliche Dialog-Veranstaltungen in Kooperation

Datum	Titel	Format	Beteiligte
09.03.2023	„DIGHUM-Lectures: On ChatGPT“	online und Livestream	Speaker: Prof. em. Gary Marcus Moderation: Prof. em. Helga Nowowtny (Chair of the ERA Council Forum Austria and Former President of the ERC)
15.03.2023	„Engineering Good Software: Quality, Values, Standards, and Education“ in Kooperation mit IHK – Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern	Präsenz	Grußwort: Armin Barbalata (IHK für München und Oberbayern) Panel: Prof. Dr. Peter Bräutigam (Noerr PartGmbH), Dr. Johannes Kroß (fortiss), Prof. Dr. Sarah Spiekermann (Wirtschaftsuniversität Wien), Marie Türcke (Cloudflight GmbH), Dr. Tobias Wüchner (GRENKE digital GmbH) Closing: Prof. Dr. Dr. h.c. Julian Nida-Rümelin (bidt/LMU München) Moderation/Grußwort: Prof. Dr. Alexander Pretschner (bidt/TU München)
28.03.2023	„DIGHUM-Lectures: Statement of the Digital Humanism Initiative on ChatGPT and a Possible New Online World“	online und Livestream	Speaker: Prof. em. Helga Nowotny (Former President of the ERC), Visiting Prof. George Metakides (President of Digital Enlightenment Forum, Visiting Professor, University of Southampton)

Datum	Titel	Format	Beteiligte
			Moderation: Prof. em. Hannes Werthner (TU Wien)
17.04.2023	Ringvorlesung: „Einführung in digitale Nachhaltigkeit“	Livestream	Referent: Prof. Dr. Dr. h.c. Julian Nida-Rümelin (bidt / LMU)
24.04.2023	Ringvorlesung: „Open Source Software“	Livestream	Referent: Prof. Dr. Dirk Riehle (FAU Erlangen)
20.–21.04.2023	„Datennutzung für Medizin, Verwaltung und Justiz: Neue rechtliche und ethische Fragen zu künstlicher Intelligenz und eXtended Reality“ in Kooperation mit TU München Aufzeichnung Nachbericht Weiterer Nachbericht	For..Net Symposium Präsenz	unter anderem: Keynotes: StM Judith Gerlach, MdL (Bayerisches Staatsministerium für Digitales), Prof. Dr. Alena Buyx (Deutscher Ethikrat/TU München), Stefan Vilsmeier (Brainlab AG), Prof. Dr. Carolin Wienrich (Universität Würzburg), Prof. Dr. Jörn von Lucke (Zeppelin Universität Friedrichshafen), Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf (bidt/Universität Würzburg) vgl. Programm
08.05.2023	Ringvorlesung: „Software-Maintenance und Nachhaltigkeit langlebiger Systeme“	Livestream	Referent: Dr. Markus Pizka (itestra)
15.05.2023	Ringvorlesung: „Building Intelligent Sustainable Internet-based Ecosystems“	Livestream	Referent: Univ.-Prof. Schahram Dustdar (TU Wien)
16.05.2023	„DIGHUM-Lectures: Software can do Wrong: On Ethics in Agile Software Engineering“	online und Livestream	Speaker: Prof. Dr. Alexander Pretschner (Technical University Munich & bidt) Moderation: Prof. em. Carlos Ghezzi (Politecnico di Milano, Italy)
22.05.2023	Ringvorlesung: „Value-Driven Software Design“	Livestream	Referent:innen: Severin Kacianka (TUM) und Dr. Niina Zuber (bidt)
05.06.2023	Ringvorlesung: Computational Sustainability: From Sustainable IT to the IT for the Sustainable World	Livestream	Referentin: Univ.-Prof. Ivona Brandic (TU Wien)
12.06.2023	Ringvorlesung: „Optimization and AI for Sustainable Applications“	Livestream	Referent: Assoc. Prof. Dr. Nysret Musliu (TU Wien)
13.06.2023	„DIGHUM-Lectures: History, Disrupted: How Social Media and the World Wide Web Have Changed the Past“	online und Livestream	Speaker: Jason Steinhauer (The Woodrow Wilson Center & Foreign Policy Research Institute)

Datum	Titel	Format	Beteiligte
			Moderation: Dr. Susan J. Winter (University of Maryland, College of Information Studies, USA)
19.06.2023	Ringvorlesung: „Mensch – Technik – Nachhaltigkeit: Individuelles nachhaltiges Verhalten im Digitalen“	Livestream	Referent: Univ.-Prof. Dr. rer.nat. Thomas Franke (Universität Lübeck)
26.06.2023	Ringvorlesung: „Wozu Digitalisierung, wozu Daten und was hat das mit dem Digitalen Humanismus zu tun?“	Livestream	Referent: Klemens Himpele (Stadt Wien)
27.06.2023	„DIGHUM-Lectures: Why does AI Need to be Trustworthy and The Axis of Power between Big Tech and Society“	online und Livestream	Speaker: Prof. Kay Firth-Butterfield (University of Texas, Austin, (USA))
03.07.2023	Ringvorlesung: „Nachhaltigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Geschäftsmodelle“	Livestream	Referenten: Prof. Dr. Sascha Friesike und Dr. André Ullrich (Weizenbaum-Institut)
10.07.2023	Ringvorlesung: „Digitale Nachhaltigkeit bei künstlicher Intelligenz“	Livestream	Referent: Prof. Dr. Matthias Stürmer (Fachhochschule Bern)
17.07.2023	Ringvorlesung: „UNESCO Recommendations on the Ethics of AI“	Livestream	Referent: Dr. Mariagrazia Squicciarini (UNESCO Social and Human Sciences Sector)
29.09.2023	AI-Talk: „From Machine Learning to Autonomous Intelligence“ in Kooperation mit CAS LMU München, BAdW, baiosphere, Konrad Zuse School of Excellence in Reliable AI (relAI)	Präsenz und Livestream	Vortrag: Prof. Yann LeCun (New York University)
17.10.2023	„DIGHUM-Lectures: Predictive Privacy, or the Risk of Secondary Use of Trained ML Models“	online und Livestream	Speaker: Prof. Dr. phil. Rainer Mühlhoff (Universität Osnabrück) Moderation: Klaus Staudacher M.A. (bidt)
21.10.2023	„DIGHUM-Lectures: Digital Empires: The Global Battle to Regulate Technology“	online und Livestream	Speaker: Prof. Anu Bradford (Columbia University, USA)

Datum	Titel	Format	Beteiligte
			Moderation: Prof. George Metakides (Digital Enlightenment Forum)
29.11.2023	SZ Langstrecke Vorstellung der Winter-Ausgabe mit Schwerpunkt KI in Kooperation mit Süddeutsche Zeitung GmbH	Präsenz	Vortrag/Panel: Dr. Roland A. Stürz (bidt) Panel: Jannis Brühl (SZ), Carmen Heger (SZ)
12.12.2023	„DIGHUM-Lectures: AI: Competition or Cooperation between US and China … and what About Europe and other Parts of the World“	online und Livestream	Panel: Dr. Mei Lin Fung (People Centered Internet), Joseph Sifakis (University of Grenoble), Prof. Dr. Gianclaudio Malgieri (Leiden University) Moderation: Erich Prem (TU Wien)
19.12.2023	„DIGHUM-Lectures: The EU AI Act: A Success Story“	online und Livestream	Panel: Kai Zenner (Head of Office to MEP Axel Voss), Prof. George Metakides (Digital Enlightenment Forum) Moderation: Univ.-Prof. i.R. Hannes Werthner (TU Wien)

3. Nicht öffentliche Dialog-Veranstaltungen des bidt

Datum	Titel	Format	Beteiligte
17.05.2023	Round Table ChatGPT mit Vertreter:innen des Bayerischen Landtags	bidt-Stakeholder-Workshop Präsenz	Impulse: Prof. Dr. Ute Schmid (bidt/Universität Bamberg), Prof. Dr. Alexander Pretschner (bidt/TU München), Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin (bidt/LMU München), Prof. Dr. Dirk Heckmann (bidt/TU München), Jan Schillmöller (bidt), Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf (bidt/Universität Würzburg)

4. Veranstaltungen für Konsortialprojekte (Sprint Reviews)

Datum	Inhalte	Ort	Beteiligte
01./02.02.2023	Kleine Sprint Reviews zur Vorstellung der Projektfortschritte mit thematischer Vertiefung einzelner Projekte und	online	Projektleiter:innen und Mitarbeiter:innen der Konsortialprojekte bidt-Mitarbeiter:innen

Datum	Inhalte	Ort	Beteiligte
	Diskussionen zu Schnittstellen zwischen Projekten Vorstellung eines neuen Anschubprojekts Informeller Austausch in Kleingruppen		Anschubprojekt: Dr. Magdalena Obermaier und Ursula Schmid (LMU München)
29.–30.03.2023	Großer Sprint Review zur Vorstellung der Projektfortschritte Keynote-Vortrag zum Thema „Designing Responsible Digital Platform Ecosystems“ sowie Keynotes zum Thema „Umwelt und digitale Transformation“ mit anschließender Paneldiskussion	IHK München	Projektleiter:innen und Mitarbeiter:innen der Konsortialprojekte bidt-Mitarbeiter:innen sowie bidt-Direktorium Prof. Dr. Youngjin Yoo (Department of Design & Innovation, Weatherhead School of Management) Prof. Dr. Matthias Stürmer (Leiter Institut Public Sector Transformation Berner Fachhochschule (BFH)) Silke Niehoff, Senior Researcher am RIFS Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit (Helmholtz-Zentrum Potsdam, Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ))
10.–11.05.2023	Kleine Sprint Reviews zur Vorstellung der Projektfortschritte mit thematischer Vertiefung einzelner Projekte und Diskussionen zu Schnittstellen zwischen Projekten Vorstellung eines neuen Anschubprojektes Informeller Austausch in Kleingruppen	online	Projektleiter:innen und Mitarbeiter:innen der Konsortialprojekte bidt-Mitarbeiter:innen Anschubprojekt: Finn Dammann (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)
12.07.2023	Kleine Sprint Reviews zur Vorstellung der Projektfortschritte Impulsvorträge zum Thema „Chancen und Herausforderungen interdisziplinären Forschens“ mit	BAdW	Projektleiter:innen und Mitarbeiter:innen der Konsortialprojekte bidt-Mitarbeiter:innen sowie bidt-Direktorium Dr. Anna Froese (Wissenschaftszentrum Berlin), Sabine Toussaint (Geschäftsführung Bayerische Forschungsverbünde und Leitung des

Datum	Inhalte	Ort	Beteiligte
	anschließender Paneldiskussion Projektvorstellungen bidt Graduate Center		Büros für Forschungsverbundmanagement am IfKW der LMU München) bidt-Graduate Center: Dr. Maximilian Schäfer (FAU Erlangen-Nürnberg), Michael Nickl (TU München), Dr. Allister Loder (TU München), Dr. Annamaria Fabián-Trost (Uni Bayreuth), Dr. Anna Kerkhof (LMU München) Kian Schmalenbach (FAU Erlangen-Nürnberg), Dr. Korbinian Rüger (LMU München)
10.10.2023	Evaluation der Konsortialprojekte im zweiten Förderjahr	online	Projektleiter:innen und Mitarbeiter:innen der Konsortialprojekte bidt-Forschungskoordinator:innen sowie bidt-Direktorium
29./30.11.2023	kleine Sprint Reviews zur Vorstellung der Projektfortschritte mit thematischer Vertiefung einzelner Projekte und Diskussionen zu Schnittstellen zwischen Projekten Vorstellung neuer Anschubprojekte	online	Projektleiter:innen und Mitarbeiter:innen der Konsortialprojekte bidt-Mitarbeiter:innen Anschubprojekte: Lara Kobilke (LMU München) Adrian Krenzer (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)

5. Veranstaltungen im Rahmen der Nachwuchsförderung

Datum	Inhalte	Ort	Beteiligte
regelmäßig zweiwöchentlich	interne Vortragsreihe	online	Promovierende
10.01.2023	Vortrag „Die Open Search Foundation“	online	Dr. Anton Frank (TU München), Christine Plote Postdocs, Nachwuchsgruppenleiter:innen, Promovierende
Januar und Februar	Workshopreihe „Digitale Methoden in der Forschung“ – versch. Themen	online	INDIGO und BayWISS Promovierende
16.02.2023	Kick-off Digitalisierungskollegs	Nürnberg	Digitalisierungskollegs (Projektleiter:innen und Coaches)

Datum	Inhalte	Ort	Beteiligte
24.02.2023	Workshop EU-Ausschreibungen	bidt	Dr. Panteleimon Panagiotou, (BayFor) Nachwuchsgruppenleiter:nnen, Postdocs, Promovierende, bidt-Mitarbeiter:innen
02.03.2023	Workshop „Data Scraping and APIs“	online	Weizenbaum-Institut Promovierende
16.03.2023	Workshop Antragschreiben (Dos and Don’ts) EU-Anträge und DFG	bidt	Prof. Dr. Kurt Geihs (Universität Kassel), Prof. Dr. Felix Freiling (bidt/FAU Erlangen) Nachwuchsgruppenleiter:innen, Promovierende, Postdocs, bidt-Mitarbeiter:innen
13.04.2023	Lektüreseminar „Human Reason and Computer Power“	online	Weizenbaum-Institut Promovierende
03.05./09.05.2023	Workshop und Netzwerktreffen „Pitch your Research“	online und Präsenz Regensburg	INDIGO und BayWISS Promovierende
10.–11.05.2023	Workshop „Agiles Forschen“	online	CAIS Promovierende
15.–16.05.2023	Workshop „Digital Storytelling“	online	Dr. Karin Bodewits Nachwuchsgruppenleiter:innen, Postdocs, Promovierende, bidt-Mitarbeiter:innen
17.05.2023	Vierteljahrestreffen	Universität Bayreuth	Digitalisierungskollegs Projektleiter:innen und Coaches
14.06.2023	Workshop What is Software?	online	Prof. Dr. Alexander Pretschner (bidt) Promovierende
22.06.2023	Netzwerktreffen und Arbeitskreise	BAdW	Promovierende und Postdocs
24.07.–04.08.2023	SICSS Summer School	LMU	LMU Promovierende
14.–15.09.2023	Workshop „Präsentation und Körpersprache“	bidt	Prof. Dr. Mara Kurotschka (HfM Berlin) Nachwuchsgruppenleiter:innen, Postdocs, Promovierende, bidt-Mitarbeiter:innen

Datum	Inhalte	Ort	Beteiligte
21.09.2023	Workshop „Open Science“	online	CAIS Promovierende
20.09.2023	Vierteljahrestreffen	HS Augsburg	Digitalisierungskollegs Projektleiter:innen und Coaches
06.10.2023	Workshop „Interdisciplinarity in Action“	online	Weizenbaum-Institut, Promovierende
12.18.-19.10.2023	Workshop „Drittmittelmanagement“	Präsenz	Dr. Astrid Schmitz (SZ Coaching), Nachwuchsgruppenleiter:innen, Postdocs, Promovierende, bidt-Mitarbeiter:innen
26.10.2023	Podiumsdiskussion: „Die Verteilung öffentlicher Güter – das Digitale als Lösung“?	BAdW	Prof. Dr. Alena Buyx (TUM), Dr. Rolf Bommer (StMD), Uli Köppen (AI + Automation Lab BR), Dr. Bernd Rosenbusch (MVV GmbH München), Arbeitskreis Public Goods and AI
9. & 10.11.2023	Lektüreseminar „KI und Denken“	online	CAIS Promovierende
14.& 15.11.2023	Netzwerktreffen und Arbeitskreise	München, Kath. Akademie	Prof. Dr. Michael Kipp (TH Augsburg), Dirk Erfurth (LMU Career Services), Dr. Felix Hagemeister (SZ) Promovierende und Postdocs
28.11.2023	„DigiMeet – Digitalization Research and Network Meeting“	online	Prof. Dr. Felix Freiling (bidt), Prof. Dr. Jürgen Pfeffer (TU München), Dr. Annamária Fabian-Trost (Universität Bayreuth) Weizenbaum-Institut, CAIS, Hans-Bredow-Institut, HateAid gGmbH Promovierende, Postdocs
14.–15.12.2023	Workshop „Data Visualization – How to Design Scientific Figures“	online	Dr. Susanne Berger Promovierende

4.3. Ausgewählte Beispiele der Presse- und Medienarbeit des bidt

1. TV/Radio/Podcast

- ZDF: „Leschs Kosmos“ (28.11.2023): „2023 – Das Jahr der Zukunftsfragen“ mit Prof. Dr. Ute Schmid als KI-Expertin Link.
- DLF Kultur Podcast: „Breitband“ (28.01.2023): „Chatbots in Suchmaschinen – Siegeszug einer schlechten Idee“ mit Prof. Dr. Ute Schmid Link.
- hr-info: Format „Aktuell“ (10.02.2023): Prof. Dr. Ute Schmid zum Thema ChatGPT
- DLF: Format „Forschung aktuell“ (10.02.2023): „Gamechanger ChatGPT Co? Chancen und Risiken der Chatbots von MS und Google“ mit Prof. Dr. Ute Schmid Link.
- DLF Nova (14.09.2023): Dr. Roland A. Stürz in der Sendung zum Thema „Digitalbarometer International“

2. Print/online

- markenartikel-magazin.de (02.01.2023): „Homeoffice bleibt trotz steigender Energiekosten beliebt“. Erwähnung der bidt-Homeofficestudie Link.
- „FAZ“ Print und online (09.01.2023): „Die mächtigen neuen Assistenzsysteme“. Ein Gastbeitrag von Prof. Dr. Alexander Pretschner, Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Prof. Dr. Ute Schmid, Prof. Dr. Hannah Schmid-Petri. Link [Bezahlinhalt]
- bad-abbacher-kurier.de (12.01.2023): „UR-Projekt ‚DataDonations4SustainableChange‘ mit 1 Million Euro gefördert“. Forschungsprojekt DataDonations4SustainableChange Link
- „WELT“ Print und online (20.01.2023): „KI kann schreiben wie Shakespeare, aber sie kopiert nur“. Gastbeitrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Julian Nida-Rümelin. Link [Bezahlinhalt]
- „FAZ“ Print und online (20.03.2023): „Endlich neue Prüfungen dank ChatGPT!“. Gastbeitrag von Dr. Jan Gogoll, Prof. Dirk Heckmann und Prof. Alexander Pretschner. Link [Bezahlinhalt].
- sueddeutsche.de (15.03.2023): „Die Maschine schwingt sich zum Schöpfer auf“. Beitrag zum Thema ChatGPT mit Prof. Dr. Alexander Pretschner. Link
- magazin.digitales-gesundheitswesen.de (04.04.2023): „ChatGPT hat keinen Anspruch, die Wahrheit zu sagen“. Interview mit Prof. Dr. Ute Schmid. Link
- Süddeutsche Zeitung print und online (09.04.2023): „Die große KI-Panik“. Ein Gastbeitrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Julian Nida-Rümelin zu ChatGPT. Link [Bezahlinhalt]
- sueddeutsche.de (08.05.2023): „App gibt Auskunft über den Zustand des Waldes“. Projekt ROOT. Link
- radiogong.com (08.05.2023): „Würzburg: Mit Hilfe von Satelliten den Wald retten“. Projekt ROOT. Link
- Zeit.de (08.05.2023): „Wie gehts dem Wald? Satelliten sollen Daten für App liefern“. Projekt ROOT. Link
- sueddeutsche.de (08.05.2023): „Wie gehts dem Wald? Satelliten sollen Daten für App liefern“. Projekt ROOT. Link
- „Süddeutsche Zeitung“ Print (09.05.2023): „Dem Borkenkäfer per App auf der Spur“. Projekt ROOT. [Bezahlinhalt]
- mdr.de (15.09.2023): „Digitale Kompetenzen: Deutschland Schlusslicht im Ländervergleich“. „bidt-Digitalbarometer.international“. Link
- hitech-campus.de (16.10.2023): „Werdet nie denkfaul und bleibt kritisch!“. Interview mit Prof. Dr. Alexander Pretschner zum Thema ChatGPT und KI. Link.
- merkur.de (05.11.2023): „ChatGPT und KI: Informatiker zeigt typische Anwendungsfälle für den beruflichen Alltag auf“. Vortrag von Prof. Dr. Alexander Pretschner. Link.

- stimme.de (20.11.2023): „Ethik und KI: Was darf künstliche Intelligenz?“. Interview mit Prof. Dr. Alexander Pretschner. Link
- egovernment.de (23.11.2012): „Chancen, Möglichkeiten und Risiken von KI“. bidt Studie zu generativer KI. Link
- zfk.de (23.11.2023): „Mitarbeiter wollen klare Leitlinien für KI-Nutzung am Arbeitsplatz“. bidt Studie zu generativer KI. Link
- sueddeutsche.de (29.11.2023): „Was bringt die künstliche Intelligenz den Unternehmen?“. bidt Studie zu generativer KI. Link
- Süddeutsche Zeitung – SZ Dossier Digitalwende (13.12.2023): „Homeoffice als Wettbewerbsfaktor“ [Bezahlinhalt]

3. Social Media

1) Veranstaltung des Arbeitskreises „Öffentliche Güter und Digitalisierung“

2) Best of „bidt Konferenz 2023“

3) Machine Learning and Hatespeech

4) Menschen am bidt

4.4. Vorträge von Repräsentant:innen und Mitarbeitenden des bidt auf externe Einladung

Datum und Veranstaltung	Titel und Art des Vortrags	Vortragende
04.01.2023 56th Hawaii International Conference on System Sciences	„Exploring Digital Transformations Impact on Organizational Identity with an Archetype Framework“	PD Dr. Angela Graf
24.01.2023 Universität Würzburg	Management der Digitalen Transformation von Unternehmen: Hintergründe, Einsichten und Perspektiven	Prof. Dr. Thomas Hess
25.01.2023 Microsoft Research PROSE Team	„Near-miss Explanations to Teach Humans and Machines“	Prof. Dr. Ute Schmid
31.01.2023 Tagung: Automatisiertes Lernen? Künstliche Intelligenz im Bildungssystem.	„Intelligente Tutor-Systeme: Konstruktives Lernen mit gezieltem Feedback statt behavioristisches Nudging“	Prof. Dr. Ute Schmid
01.02.2023 Arboleda-Universität Bogotá	„Digitalpolitik und autonomes Fahren“	Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf
01.02.2023 Tagung: Automatisiertes Lernen? Künstliche Intelligenz im Bildungssystem	„Ethische Gestaltung von KI“	Dr. Jan Gogoll, Dr. Niina Zuber
08.02.2023 UNAM Universität Mexico-City	„Die neue EU-KI-Verordnung“	Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf
09.02.2023 Gegenwartsforum in Berg am Starnberger See	„Digitalpolitik in Deutschland: Was läuft gut, was könnte besser laufen?“	Prof. Dr. Thomas Hess
10.02.2023 Denkfabrik: Grundrecht auf Legal Tech? Verfassungsrechtliche Gedanken zur Digitalisierung der Rechtsverwirklichung	„Denkfabrik: Grundrecht auf Legal?“ Präsentation mit anschließender Diskussionsrunde	Prof. Dr. Dirk Heckmann
27.02.2023 Auftaktveranstaltung von Projekt "KI@School" der Stiftung Bildungspakt Bayern	Lernen und Lehren mit und über KI	Prof. Dr. Ute Schmid
06.03.2023 Impulse und Diskussionen zu Chat-GPT	Lehr-Apéro zu Chat-GPT	Prof. Dr. Dirk Heckmann
10.03.2023 LMU	Vortrag „Datennutzung als Verfassungspflicht und ethisches Gebot“	Prof. Dr. Dirk Heckmann
14.03.2023 KI-Generatoren in der Hochschullehre	Vortrag „Prüfungsrechtliche Implikationen beim Einsatz von KI-Generatoren“	Prof. Dr. Dirk Heckmann

Datum und Veranstaltung	Titel und Art des Vortrags	Vortragende
14.03.2023 acatech am Dienstag: Generative KI und ChatGPT – müssen wir nicht mehr (selbst) denken?	Podiumsdiskussion	Prof. Dr. Ute Schmid
16.03.2023 bidt	Workshop: „Ethics in Software Development: Values, Deliberation and Competence“	Dr. Jan Gogoll, Dr. Niina Zuber
25.03.2023 aim Bildungskonferenz	Panel: „Wir leben alle in einer digitalen Welt, oder!?“	Prof. Dr. Ute Schmid
14.04.2023 Hanns Seidel-Stiftung Vietnam	Europäische Digitalpolitik (online)	Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf
19.04.2023 Workshop on Legal and Ethical Aspects in Open Web Search	„Inspirational Talk on Computer Ethics“	Dr. Jan Gogoll, Dr. Niina Zuber
20.04.2023 Learn@Lunch, Stadt München	„ChatGPT und die Notwendigkeit digitaler Kompetenzen“	Dr. Jan Gogoll, Dr. Niina Zuber
20.04.2023 Vorstellung Digitalstrategie mit Judith Gerlach	„Digitalisierung der Justiz als neue Herausforderung“	Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf
24.04.2023 Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e. V., Abteilung Berufswissenschaft	„ChatGTP (und andere KI-Tools) in der Schule“	Prof. Dr. Ute Schmid
24.04.2023 Vortrag und Workshop für Führungskräfte der VHS Bayern	„Digitale Tools und digitale Kompetenzen“	Dr. Jan Gogoll, Dr. Niina Zuber
26.04.2023 Abschlusskonferenz zu „Evidence Regimes“ der DFG-Forschungsgruppe 2448 "Evidenzpraktiken in Wissenschaft, Medizin, Technik und Gesellschaft"	„Citizen Science as Boundary Regime – Practices of Undoing, Doing and Managing Boundaries of Public Participation in Scientific Research“	Kevin Altmann, Dr. Andreas Wenninger (bidt), Claudia Göbel, Michael Kitzing, Prof. Dr. Sascha Dickel (extern)
27.04.2023 KI Campus Stage, University Future Festival 2023	„Lernen über und Lernen mit KI“, Keynote	Prof. Dr. Ute Schmid
28.04.2023 Leipziger Buchmesse	„Lernen über und Lernen mit künstlicher Intelligenz im Oberstufenunterricht“	Prof. Dr. Ute Schmid
03.05. - 04.05.2023 Kongressmesse für Recht und Compliance	Legal Revolution 2023	Prof. Dr. Dirk Heckmann
04.05.2023 Ringvorlesung FUNKE Mediengruppe/Thüringer Allgemeine, Thüringer Landtag	„Kann man KI-Systeme entwickeln, denen man vertrauen kann?“	Prof. Dr. Ute Schmid
04.05.2023 Wirtschaftsuniversität Wien	„Ethik in der agilen Softwareentwicklung“	Dr. Jan Gogoll, Dr. Niina Zuber

Datum und Veranstaltung	Titel und Art des Vortrags	Vortragende
09.05.2023 Peking University China	Digital Justice	Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf
11.05.2023 Kolloquium Digitalisierung des Rechts	Digitalisierung der Anwendung des Rechts, öffentliche Podiumsdiskussion	Prof. Dr. Dirk Heckmann
11.05.2023 Siemens Heathineers, Diagnostik Campus 2023	„ChatGPT und Co. – künstliche Intelligenz in der medizinischen Diagnostik“	Prof. Dr. Ute Schmid
17.05.2023 „Digital Learning Day“	Vortrag über die Eckpunkte der Regulierung von Onlineprüfungen	Prof. Dr. Dirk Heckmann
19.05.2023 68. Jahrestagung der DGPuK	„Hate Speech – ein interdisziplinärer Begriff?“	Steliyana Doseva, Jan Schillmöller, Prof. Dr. Hannah Schmid-Petri, Prof. Dr. Dirk Heckmann
20.05.2023	Digitalisierung der Justiz	Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf
25.05.2023 ARD Alpha Format „alpha-demokratie“	ARD Alpha Interview Artikel 10 GG	Prof. Dr. Dirk Heckmann
25.05.2023 Morals & Machines 2023	Implementing Ethics in Software Engineering	Dr. Jan Gogoll, Dr. Niina Zuber
26.05.2023 73. Jahrestagung der International Communication Association	Opinion Leadership Among Fridays for Future Activists (Posterpräsentation)	Pammela Ramos Quintela (extern), Steliyana Doseva, Prof. Dr. Hannah Schmid-Petri
07.06.2023 Keynote beim „Dies academicus“ der TU Ilmenau	„Learning about and Learning with Artificial Intelligence: What Everybody Should Know about AI and how Can AI-Tools Can Support Teaching and Learning“	Prof. Dr. Ute Schmid
10.06.2023 38. Deutscher Evangelischer Kirchentag, Thementag Ehrenamt in der Stadthalle Fürth	Kurzinput und Podiumsdiskussion: „Auf in die Zukunft! Zukunftsforschung und Ehrenamt“	Prof. Dr. Sabine Pfeiffer
12.06.2023 Einladung von MdL Josef Zellmeier im Hotel Asam, Straubing	Vortrag: „Künstliche Intelligenz im Arbeitsleben – qualifizierte Kräfte bleiben unverzichtbar“	Prof. Dr. Sabine Pfeiffer
16.06.2023 Bayerische Akademie der Wissenschaften (BAdW), Plenarsitzung	„Wie künstliche Intelligenz Bildung ändert“	Prof. Dr. Ute Schmid
23.06.2023 Legal Data KI-Day	Vortrag „Rechtliche Aspekte der Durchführung und Kontrolle von Hochschulprüfungen mit bzw. trotz ChatGPT“	Prof. Dr. Dirk Heckmann
27.06.2023 Munich Tech Days 2023, Bayern Innovativ	„From the Deep Learning Hype to the Generative AI Buzz – Can We Keep Control“	Prof. Dr. Ute Schmid

Datum und Veranstaltung	Titel und Art des Vortrags	Vortragende
03.07.2023 Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (ÖGS) mit dem Titel „Kritische Zeiten“ an der Wirtschaftsuniversität Wien, Vortrag auf dem Panel „Politik und Protest im Social Web“	„Öffentliche Onlinekonflikte als soziologische Fundgrube“	Dr. Andreas Wenninger, Kevin Altmann
07.07.2023 39th EGOS Colloquium	„Organizational Identity as a Mediator between Past and Future in Organizations Digital Transformation – Insights from an Engineering Company“	PD Dr. Angela Graf
07.07.2023 Hightech und Heimat – Wo steht Bayern? Hanns-Seidel-Stiftung	Podiumsdiskussion	Prof. Dr. Ute Schmid
11.07.2023 Universität Würzburg	Plattformkriminalität	Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf
13.07.2023 Technologieforum	Vortrag „Das Untermaß aller Dinge. Kann Digitalisierung in Deutschland überhaupt gelingen?“	Prof. Dr. Dirk Heckmann
18.07.2023 Chat GPT: Eine Revolution für Bildung und Journalismus?	Funktionsweise und zugrunde liegende Technologien	Sebastian Nimsdorf
20.07.2023 63. Junge Tagung Öffentliches Recht	„Vom Mythos der Filterblase: Evidenzbasierte Regulierung im Zusammenspiel zwischen Kommunikations- und Rechtswissenschaft“	Jan Schillmöller, Steliyana Doseva
23.07.2023 Vom Wunschzettel zur Umsetzung: Den digitalen Strukturwandel gestalten	Digitale Transformation von Organisationen: Grundprobleme und Grundmuster	Prof. Dr. Thomas Hess
24.07.2023 Innovationslab der Stadt München	Vorstellung des Projekts „Ethik in der agilen Softwareentwicklung“	Dr. Jan Gogoll, Dr. Niina Zuber
24.07.2023 Vortragsreihe Unternehmen und Hochschule (TH Rosenheim und Campus Chiemgau)	„Was bedeutet ChatGPT? – Chancen und Herausforderungen für uns alle“	Prof. Dr. Alexander Pretschner
26.07.2023 Drei Jahre BayFEV – Resümee eines Erfolgsmodells	Zweite Tagung zu Fernprüfungsvorhaben	Prof. Dr. Dirk Heckmann
26.07.2023 vbw-Veranstaltung „Virtual Reality“	Vortrag „XR und Metaverse – rechtliche Aspekte“	Prof. Dr. Dirk Heckmann
10.08.2023 29th Americas Conference on Information Systems (AMCIS) 2023	„Investigating the Impact of Digital Transformation on Organizational Identity in an SME: Insights from an In-Depth Case Study“	PD Dr. Angela Graf

Datum und Veranstaltung	Titel und Art des Vortrags	Vortragende
10.08.2023 Conference „Empirical Personnel and Organizational Research on Organizations and Social Sustainability at Work“	„Organizational Change as Professional Identity Crisis: A Qualitative Case Study of Technical Professionals' Experiences of Status Inconsistency as a Barrier to Digital Transformation“	PD Dr. Angela Graf
10.08.2023 Gemeinsame Tagung der DGS-Sektion Arbeits- und Industriesoziologie, des DFG-Schwerpunktprogramms „Digitalisierung der Arbeitswelten“ und des Arbeitskreises Organisation und Digitalisierung der Sektion Organisationssoziologie zum Thema „Von den Folgen zur Ermöglichung der Digitalisierung“	„Digitale Transformation als Identitätsfrage – Organisationale Identität als Mediator digitaler Transformation“	PD Dr. Angela Graf, Lea Müller
10.08.2023 Gemeinsame Herbsttagung der DGS-Sektionen Wissenschafts- und Technikforschung und Organisationssoziologie zum Thema „Wettbewerb und Organisation – vergleichende Perspektiven“	„Kampf um Kohäsion – digitale Transformation als interner Wettbewerb um organisationale Identität“	PD Dr. Angela Graf
08.09.2023 Renmin-Universiät, China	Autonomes Fahren	Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf
15.09.2023 NMUN Ulan Bator, Mongolei	Digitalisierung der Justiz	Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf
21.09.2023 EUPRERA 2023 Congress	„Is Informal Lobbying Responsible? Evidence from Brussels“	Dr. Julia Levasier
22.09.2023 Jahrestagung der Fachgruppen Wissenschaftskommunikation und Journalistik/Journalismusforschung der DGPuK 2023	Beschwerdemöglichkeiten bei Persönlichkeitsrechtsverletzungen auf Social Media: Eine taugliche Lösung bei Anfeindungen gegenüber Wissenschaftler:innen?	Steliyana Doseva, Jan Schillmöller, Prof. Dr. Hannah Schmid-Petri, Prof. Dr. Dirk Heckmann
27.09.2023 Informatik-Festival, Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik	Panel des KI Campus auf dem Informatik-Festival – (Generative) KI verstehen	Prof. Dr. Ute Schmid
27.09.2023 Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik	Nachwuchsförderprogramme am bidt	Dr. Christina Dieckhoff
28.09.2023 Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik	Interdisziplinarität in den Ingenieurswissenschaften	Dr. Christina Dieckhoff
29.09.2023 KI 2023 (46th German Conference on Artificial Intelligence)	Keynote „Near-miss Explanations to Teach Humans and Machines“	Prof. Dr. Ute Schmid
05.10.2023 Gesprächskreis der Betriebsratsvorsitzenden der DAX 40 Unternehmen, Berlin	Vortrag „KI als Kollegin? Forschungsstand und Gestaltungschallenges“	Prof. Dr. Sabine Pfeiffer

Datum und Veranstaltung	Titel und Art des Vortrags	Vortragende
11.10.2023 8. Bundesweite Fachtagung KI: Wie verändert KI das Lernen und Lehren in Schulen?	„Monitoren und Managen oder Selbstwirksamkeit und Souveränität? Ethische Überlegungen zu KI in der Bildung“	Prof. Dr. Ute Schmid
12.10.2023 Akademie für Politische Bildung, Tutzing, in Kooperation mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalmanagement (ALP), Dillingen	„Digitale Demokratie: Mensch-Technik-Interaktion für eine gerechte Gesellschaft“	Dr. Jan Gogoll, Dr. Niina Zuber
17.10.2023 Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, München	Vortrag „Die conditio humana und der Homo Digitalis: Warum wir auch über Ethik in der digitalen Kulturvermittlung reden müssen“	Dr. Jan Gogoll, Dr. Niina Zuber
17.10.2023 Fortbildung für Multiplikatoren, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP), Dillingen	Demokratie und Digitalisierung	Dr. Jan Gogoll, Dr. Niina Zuber
19.10.2023 Chancen, Risiken und der richtige Umgang – die Ära der generativen KI, SPD-Fraktion im Bundestag	Panel zum Thema „Nutzen von generativer KI für eine zukunftsorientierte Demokratie“	Prof. Dr. Ute Schmid
19.10.2023 bidt	Workshop „Ethical Software Engineering“	Dr. Jan Gogoll, Dr. Niina Zuber
24.10.2023 bayern innovativ, Transformation: Technologische Transformation gestalten und begleiten	„Maschinelles Lernen in die Anwendung bringen: Von Blackbox-Modellen zu Mensch-KI-Partnerschaften“	Prof. Dr. Ute Schmid
26.10.2023 Universität Karlsruhe	Moderne Mobilität	Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf
27.10.2023 Burda Datenschutztag	Vortrag	Prof. Dr. Dirk Heckmann
02.11.2023 CDR Lab	„Von den CDR-Prinzipien zur Praxis: Richtlinien erfolgreich umsetzen	Dr. Jan Gogoll, Dr. Niina Zuber
09.11.2023 Smart Country Convention (SCCON)	„Inklusion, Kompetenzen und Beteiligung: Digitale Teilhabe in der Smart City“	Dr. Roland A. Stürz
13.11.2023 Stiftung neuland & gestalten im Gesellschaftsraum, München	Podiumsdiskussion „Die digitale Kluft. Über soziale Ungleichheit in der digitalisierten Gesellschaft“	Prof. Dr. Sabine Pfeiffer
16.11.2023 8. Landshut Leadership Forum zum Thema "Zukunft wagen – Neues Unternehmertum, Innovation und Transformation"	Moderation und Leitung Panel zum Thema „Transformation: Digital und nachhaltig ins neue Jahrzehnt“	Dr. Christoph Egle
20.11.2023 Fakultätentag Informatik, Berlin	Panel „Die Informatikfakultät der Zukunft: Selbstverständnis, Interdisziplinarität und Forschung“	Prof. Dr. Ute Schmid
20.11.2023 Gegenwartsforum in Berg am Starnberger See	„ChatGPT und weitere Anwendungen der künstlichen Intelligenz: Entwicklungen, Chancen und Risiken“	Prof. Dr. Thomas Hess, Prof. Dr. Reiner Anselm

Datum und Veranstaltung	Titel und Art des Vortrags	Vortragende
20.11.2023 TUM Think Tank	Redenreihe Digitale Demokratie des TUM Think Tanks und Lehrbereich Politische Theorie der HfP	Prof. Dr. Dirk Heckmann
23.11.2023 DGRI-Jahrestagung 2023	Vortrag „Mut zum Risiko: Digitale Innovationen im Kontext grundrechtlicher Schutzpflichten“	Prof. Dr. Dirk Heckmann
24.11.2023 München vbw	Fachvortrag „KI mit IQ – rechtssicherer Einsatz smarter Technologien in der Land- und Forstwirtschaft“	Prof. Dr. Dirk Heckmann
24.11.2023 DAAD-Netzwerktreffen, IFI Programm	Eröffnungs-Keynote Trustworthy AI	Prof. Dr. Ute Schmid
29.11.2023 SZ Erleben - SZ Langstrecke Themenabend	Vortrag und Paneldiskussion „Verbreitung und Akzeptanz generativer KI in Deutschland und an deutschen Arbeitsplätzen“	Dr. Roland A. Stürz
30.11.2023 Forum der Betriebsräte der Telekom	Impuls und Podiumsdiskussion: „#ZukunftGestalten: Geht das überhaupt in transformativen Zeiten? Soziologie des Wandels in wenigen Thesen“	Prof. Dr. Sabine Pfeiffer
05.12.2023 Connected Germany 2023	Moderation und Leitung Panel zum Thema "From digital government to digital business: assessing Germany’s digital transformation progress"	Dr. Christoph Egle
05.12.2023 Round Table der Akademie für Politik und Zeitgeschehen: Vertrauen in KI? Grundlagen, Implikationen, Instrumente	Round 1: „KI – technische Grundlagen und Anwendungsfelder“	Prof. Dr. Ute Schmid
05.12.2023 Round Table der Akademie für Politik und Zeitgeschehen: „Vertrauen in KI? Grundlagen, Implikationen, Instrumente“	Round 4: „Vertrauen in KI – Zugänge, Ansätze, Instrumente“	Prof. Dr. Eric Hilgendorf
05.12.2023 Vorlesung „Folgen der Digitalisierung“, Gastvortrag	Europäische Plattformregulierung am Beispiel des Digital Services Act (DSA)	Steliyana Doseva
11.12.2023 Cloudflight	Ethical Deliberation Workshop on Societal Impact and Risk in Education	Dr. Jan Gogoll, Dr. Niina Zuber
13.12.2023 Cyber Excellence Day	Cyber Excellence Day	Prof. Dr. Dirk Heckmann
15.12.2023 Internationale Tagung „Datennutzung im European Health Data Space – Chancen und Risiken für Forschung und Technik“	Panel 2: „Welche Schritte zur Umsetzung in Deutschland sind notwendig?“	Prof. Dr. Dirk Heckmann

4.5. Publikationen der Konsortialprojekte

amiDaPo

Kranz, J., Kübler-Wachendorff, S., Syrmoudis, E., Grossklags, J., Mager, S., Luzsa, R. und Mayr, S. (2023). Data Portability. In: *Business & Information Systems Engineering*, *2023*(65), 597–607. https://doi.org/10.1007/s12599-023-00815-w

Co-Learn

Deroy, O., Geiselmann, R., Harris, L., Tsourgianni, A. (2023). Interacting with agents without a mind: The case for artificial agents. *Current Opinion in Behavioral Sciences,* 51. https://doi.org/10.1016/j.cobeha.2023.101282

Deroy, O. (2023). Sensory Modality Influence on Human Reinforcement Learning: Different Response Time but Consistent Performance. In: *Journal of Cognitive Neuroscience*. https://doi.org/10.21203/rs.3.rs-3714585/v1

Deroy, O. (2023). The Ethics of Terminology: Can we use Human Terms to Describe AI? In: *Topoi,* 23, 881–889. https://doi.org/10.1007/s11245-023-09934-1

Dorsch, J. (2023). Explainable AI in Automated Decision Support Systems: Reasons, Counterfactuals, and Model Confidence. In: Synthese (Hrsg.), *Proceedings of the Fifth Philosophy of AI Conference (PhAI2023).* Springer Nature.

Fairhurst, M. (2023). A Functional Framework for Multisensory and Interactive Mediated Social Touch Experiences. In: *Proceedings for the Association for Computing Machinery (ACM).*

Fairhurst, M. (2023). Touch to Build Trust: Towards meaningful technology-mediated social exchanges. *Computers in Human Behavior*.

Longin, L., Bahrami, B., Deroy, O. (2023). Intelligence Brings Responsibility: Even smart AI-assistants are held responsible. In: *i-Science*, 26(8). https://doi.org/10.1016/j.isci.2023.107494

Milani, R., Moll, M., De Leone, R., Pickl, S. (2023). A Bayesian Network Approach to Explainable Reinforcement Learning with Distal Information. In: *Sensors*, 23. https://doi.org/10.3390/s23042013

Moll, M. (2023). Detection of Important States through an Iterative Q-value Algorithm for Explainable Reinforcement Learning. In: *Proceedings of the 56th Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS).*

Moll, M. (2023). Statistical Analysis of Reinforcement Learning Training. In: *Proceedings of the Annual Conference of the Society for Operations Research (OR2023).*

CSCS

Chen, M., Engelmann, S. und Grossklags, J. (2023). Social Credit System and Privacy. In: Trepte, S. und Masur, P. (Hrsg.), *The Routledge Handbook of Privacy and Social Media,* 227–236. Routledge.

Chen, M. und Grossklags, J. (2023). E-government HCI in China: How Does the Government Communicate a New Regulation System to the Public? In: *Asian CHI '23: Proceedings of the Asian HCI Symposium 2023*, 7–14. https://doi.org/10.1145/3604571.3604573

Krause, T., Chen, M. und Fischer, D. (2023). Information Governance – A Missing Dimension in the Varieties of Capitalism Framework. In: *Research Square*, 1–18. https://doi.org/10.21203/rs.3.rs-3196420/v1

DataDonations4SustainableChange

Schnurr, D. (2023). Global Data Economics: Principles, Strategies and Policies. In: Hennemann, M. (Hrsg.), *Global Data Strategies,* 25–50. Verlag C.H. Beck; Nomos Verlagsgesellschaft; Hart Publishing.

Leonie Manzke, Philipp Hartl, Elisabeth Schmidbauer. (2023). *Nudging*. https://dd4c.de/wp-content/uploads/2023/12/Nudging_DE.pdf

Differential Privacy

Prokhorenkov, D. (2023). Toward Compliance Implications and Security Objectives: A Qualitative Study. In *2023 IEEE 39th International Conference on Data Engineering Workshops (ICDEW).* https://doi.org/10.1109/ICDEW58674.2023.00028

Prokhorenkov, D. (2023). Towards Benchmarking Privacy Risk for Differential Privacy: A Survey. In: *Proceedings of the 10th ACM International Conference on Systems for Energy-Efficient Buildings, Cities, and Transportation,* 322–327. https://doi.org/10.1145/3600100.3625373

DIGICOP

Koch, M., Fietkau, J. und Stojko, L. (2023). Setting up a long-term evaluation environment for interactive semi-public information displays. In: *Mensch Und Computer 2023 Workshop-Proceedings*. Gesellschaft für Informatik e. V.

Lin, L., Morschheuser, B., Offergelt, F. und Moser, K. (2023). The role of territorial behavior in shaping user engagement on enterprise collaboration platforms. In: *Human Factors Summer School 2023*. Deutsche Gesellschaft für Psychologie.

Mickeler, M., Khashabi, P., Kleine, M. und Kretschmer, T. (2023). Knowledge seeking and anonymity in digital work settings. In: *Strategic Management Journal*, *44*(10), 2413–2442. https://doi.org/10.1002/smj.3504

Rohde, C., Koch, M. und Stojko, L. (2023). Using an Elastic Stack as a Base for Logging and Evaluation of Public Displays. In: *Mensch Und Computer 2023 Workshop-Proceedings*. Gesellschaft für Informatik e. V.

Seigner, B. D. C. und Milanov, H. (2023). Mirror, mirror—A gendered lens on female entrepreneurs' facial attractiveness in reward-based crowdfunding. In: *Journal of Business Venturing Insights*, *20.* https://doi.org/10.1016/j.jbvi.2023.e00399

Seigner, B. D. C., Milanov, H., Lundmark, E. und Shepherd, D. A. (2023). Tweeting like Elon? Provocative language, new-venture status, and audience engagement on social media. In: *Journal of Business Venturing*, *38*(2). https://doi.org/10.1016/j.jbusvent.2022.106282

Stojko, L. und Koch, M. (2023). Personalizing Large Information Radiators Using Emotion Recognition. In: *Mensch Und Computer 2023 Workshop-Proceedings*. Gesellschaft für Informatik e. V.

DIOW

Brechtelsbauer, B., Hasreiter, S. und Schönian, K. (2023). *Unravelling acceptance in the light of technology: Insights, perspectives and a research approach*. Bidt Blog, https://www.bidt.digital/unravelling-acceptance-in-the-light-of-technology-insights-perspectives-and-a-research-approach/

Brechtelsbauer, B. und Laumer, S. (akzeptiert). Risks and Benefits of Technologies for Organizational Change Enablement: A Role Theory Perspective. *Proceedings of the 57th Hawaii International Conference on Systems Sciences*. Hawaii, USA

Hasreiter, S. (2023). Digitally Enabled Change Management – An Exploratory Investigation by Human and Artificial Agents. *Academy of Management Annual Meeting Proceedings*. https://doi.org/10.5465/AMPROC.2023.11804abstract

Kanitz, R., Gonzalez, K., Briker, R. und Straatmann, T. (2023). Augmenting Organizational Change and Strategy Activities: Leveraging Generative Artificial Intelligence. In: *Journal of Applied Behavioral Science*, *59*(3), 345–363. https://doi.org/10.1177/00218863231168974

Kanitz, R. & Hasreiter, S. (2023). Digital transformieren: Wie digitale Innovationen neue Chancen und Risiken für das Change Management bringen. In: *OrganisationsEntwicklung,* 1(23).

Pfeiffer, S. (2023). Blue Collar & KI – warum künstliche Intelligenz nicht ohne Facharbeitswissen auskommt. In Niklas, K., Rathgeber, S. und Stahl, J. (Hrsg.). *Blue Hiring. Zeit zum Umdenken: Wie man erfolgreich Arbeitskräfte in Industrie, Handel und Dienstleistung gewinnt.* New Work: Hamburg, 267–272. tredition.

Pfeiffer, S. (2023). Der Wandel als Normalität. In: *Personalmagazin* (4), 36–39.

Pfeiffer, S. (2023). KI als Kollegin? Wie wünschen sich Beschäftigte Künstliche Intelligenz am Arbeitsplatz? *FIfF-Kommunikation Mitteilungsblatt des Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e. V.*, S. 39–45.

Schönian, K. (2023). Exploring the intranet as a change agent: On the sociomaterial entanglement of intranet technology, internal branding and everyday work. *CLAW - Communication & Language at Work, 9*(1). https://doi.org/10.7146/claw.v8i1.142401

EmPReSs

Albu-Schäffer, A., Huchler, N., Kessler, I., Lay, F., Perzylo, A., Seidler, M., Steinmetz, F. und Weitschat, R. (2023). Soziotechnisches Assistenzsystem zur lernförderlichen Arbeitsgestaltung in der robotergestützten Montage. *Gruppe. Interaktion. Organisation. In: Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie (GIO)*. https://doi.org/10.1007/s11612-023-00668-7

GREEN DIA

Dimmelmeier, A. (2023). Dataset on environmental, social and governance information firms and their merger and acquisitions activities. *Data in Brief*. https://doi.org/10.1016/j.dib.2023.109457

Dimmelmeier, A. (2023). Expanding the politics of measurement in sustainable finance: Reconceptualizing environmental, social and governance information as infrastructure. *Environment and Planning C: Politics and Space*. https://doi.org/10.1177/23996544231209149

Dimmelmeier, A. und Egerer, E. (2023). Das Transformationspotential des deutschen Sustainable Finance Diskurses: Eine Einschätzung auf Basis von Logiken und Frames. In DIW Berlin. https://doi.org/10.3790/vjh.92.1.11

Sommer, F. (2023). Nachhaltigkeit codieren. *https://verfassungsblog.de/nachhaltigkeit-codieren*

Sommer, F. (2023). Verwaltungsordnungen als Weltordnungen. In: *Zeitschrift für Wirtschaftsethik und Unternehmensethik (zfwu).* Nomos Verlag.

KAIMo

Burghardt, J. (2023). Die neuen digitalen Assistenzen für soziale Berufe: Warum soziale Berufe sich mit Künstlicher Intelligenz beschäftigten sollte. In: Vorstand der Rummelsberger Diakonie e. V. (Hrsg.), *Die Zeitschrift der Rummelsberger: Digitale Zukunft,* 7–11. Rummelsberger Diakonie.

Burghardt, J. (2023). Schöne neue KI-Welt? Über das „Wie“ und nicht über das „Ob“ nachdenken. In: Bayerischer Jugendring K.d.ö.R (Hrsg.), *Zeitschrift des Bayerischen Jugendrings: Eine juna über Sprache,* 23. juna - Jugendnachrichten des Bayerischen Jugendrings.

Burghardt, J. und Lehmann, R. (2023). Künstliche Intelligenz und Kinderschutz. In: Dexheimer, A., Rothballer, M.. Künstliche Intelligenz in der Kinder- und Jugendhilfe*, Zeitschrift Jugendhilfe,* 410–414. Luchterhand Verlag.

Koska, C. und Reder, M. (2023). KI-gestützte Assistenz für moralische Konfliktsituationen: Zur Algorithmisierung im Handlungsfeld der Kindeswohlgefährdung. In: Grimm, P., Zöllner, O. (Hrsg.), *Schriftenreihe Medienethik,* (Bd. 20). Franz Steiner Verlag.

KLIMA-MEMES

Kotovenko, D., Ma, P., Milbich, T. und Ommer, B. (2023). *Cross-Image-Attention for Conditional Embeddings in Deep Metric Learning.* In: *Proceedings of the IEEE/CVF Conference on Computer Vision and Pattern Recognition,* 11070–11081.

Lübke, S., Haim, M. und Haßler, J. (2023). *Medien und Klimaaktivist:innen prägen die Diskussionen um die Klimakonferenz: Eine vergleichende Analyse von Social-Media-Beiträge deutscher Akteur:innen während der COP28*. https://klimamemes.ifkw.lmu.de/index.php/cop28/#report2

Lübke, S., Haim, M. und Haßler, J. (2023). *Mehr Klimawandelbekämpfung als Klimawandelskepsis: Eine vergleichende Analyse von Social-Media-Beiträge auf Instagram, Facebook, TikTok und YouTube während der COP28*. https://klimamemes.ifkw.lmu.de/index.php/cop28/#report1

Peng, S. und Plank, B. (2023). *Adapting Named Entity Recognition to Climate Change Data.* In *The KONVENS 2023 workshop on Computational Linguistics for the Political and Social Sciences (CPSS)*.

Teodorescu, D. und Mohammad, S. M. (2023). *Evaluating Emotion Arcs Across Languages: Bridging the Global Divide in Sentiment Analysis.* In *Findings of the Association for Computational Linguistics: EMNLP 2023*, 4124–4137, Singapore. Association for Computational Linguistics. http://dx.doi.org/10.18653/v1/2023.findings-emnlp.271

Konfliktstrukturen

Henn, T. und Posegga, O. (2023). Attention-grabbing news coverage: Violent images of the Black Lives Matter movement and how they attract user attention on Reddit. *PLOS One, 18*(8). https://doi.org/10.1371/journal.pone.0288962

Henn, T. und Posegga, O. (2023). What Do They Meme? Exploring the Role of Memes as Cultural Symbols of Online Communities. In *ICIS 2023 Proceedings.*

Kern, T., Opitz, D., Polenz, J., Pruisken, I. und Tell, S. (2023). A Peripheral Movement? Querdenken in the Critical Public Discourse about the COVID-19 Pandemic. In: *German Politics and Society, 41*(2)*,* 16–34. https://doi.org/10.3167/gps.2023.410202

Polenz, J. (akzeptiert). *Die Wahlmobilisierung der AfD in Sachsen und Bayern: Milieus, Diskurse und Koalitionen mit der Neuen Rechten im regionalen Vergleich*. In Garsztecki, S., Laux, T. und Nebelin, M. (Hrsg.*), Brennpunkte*

der „Neuen“ Rechten. Globale Entwicklungen und die Lage in Sachsen. Bielefeld: transcript. https://doi.org/10.7802/2566

Tell, S. (akzeptiert). *Erfolgreiche Absorption oder Übersetzungsdefizit? Zum Zusammenspiel rechter Protestakteure und der AfD im Rahmen der Corona-Politik in Sachsen*. In: Garsztecki, S., Laux, T. und Nebelin, M. (Hrsg.*), Brennpunkte der „Neuen“ Rechten. Globale Entwicklungen und die Lage in Sachsen*. Bielefeld: transcript.

Meinungsmacht

Schneiders, P., Stegmann, D., Stark, B., Zieringer, L., Reinemann, C., Eisenegger, M., Ettinger, P., Seethaler, J., und Prinzing, M. (Hrsg.) (2023). *Meinungsmacht unter der Lupe: Ein Ansatz für eine vielfaltssichernde, holistische Plattform und Intermediärsregulierung.*

Stark, B. (2023). Vielfalt neu denken: Ein Plädoyer für die multidimensionale Messung und Bewertung. In: *Medienwirtschaft*, *20*(1), 16–17.

Zieringer, L. und Rieger, D. (2023). Recommendation Algorithms’ Role for the Interrelatedness of Counter-Messages And Polluted Content on YouTube: A Network Analysis. In: *Computational Communication Research*, *5*(1), 109–140. https://doi.org/10.5117/CCR2023.1.005.ZIER

Misogyny_2.0

Gerold, O. und Udupa, S. (2023). Becoming Archived: Feminist Resistance to Online Misogyny. *Social Text Online*.

Koch, L., Ghawi, R., Pfeffer, J. und Steiner, J. (2023). Online Misogyny Against Female Candidates in the 2022 Brazilian Elections: A Threat to Women's Political Representation? *Under Review*.

Koch, L., Riva, M. P. R., Souza, L. und Ghawi, R. (2023). Hate messages received by black and white candidates during the 2022 Brazilian elections, and its potential implications. *Estudos Eleitorais*. Brasília

Koch, L., Riva, M. P. R., Souza, L. und Leal, N. (2023). *Viewpoint: Protecting Women Politicians from Online Abuse*. Political Violence at a Glance.

Steinert, J., Koch, L. und Pfeffer, J. (2023). *Policy Brief: Online Hate against Members of the European Parliament. https://www.hfp.tum.de/fileadmin/w00cjd/globalhealth/_my_direct_uploads/EUP_OnlineHate__3_.pdf*

Strathern, W. und Pfeffer, J. (2023). Identifying Different Layers of Online Misogyny. In *Workshop Proceedings of the 17th International AAAI Conference on Web and Social Media (ICWSM).* https://doi.org/10.36190/2023.54

Udupa, S. und Gerold, O. (akzeptiert). Deal’ of the Day: Sex, Porn and Political Hate on a Telegram Channel. In: Walther, J. Rice, R. (Hrsg.), *Social Processes of Hate.* Routledge.

Udupa, S. und Koch, L. (akzeptiert). Tackling Online Misogyny in Political Campaigns: Promise and Limitations of AI. *Feminist Media Studies*.

Udupa, S. und Koch, L. (akzeptiert). Detecting Online Misogyny: Promise and Limitations of AI. *Feminist Media Studies*.

MOTIV

Carolus, A., Augustin Y., Markus, A. und Wienrich, C. (2023). Digital interaction literacy model–Conceptualizing competencies for literate interactions with voice-based AI systems. *Computers and Education: Artificial Intelligence*, *4*, 100114. https://doi.org/10.1016/j.caeai.2022.100114

Koopmann, T, Pfister, J., Markus, A., Carolus, A., Wienrich, C. und Hotho, A. (2023). Higher-Order DeepTrails: Unified Approach to *Trails. In: CEUR Workshop Proceedings (Hrsg.), *Proceedings of the LWDA 2023 Workshops: FGKDML.*

Straka, S., Koch, M. J., Carolus, A., Latoschik, M. E. und Wienrich, C. (2023). How do employees imagine AI they want to work with: A drawing study. In: *Proceedings of CHI Conference on Human Factors in Computing Systems,* 1–8. ACM. https://doi.org/10.1145/3544549.3585631

Völker, T., Pfister, J., Koopmann, T. und Hotho, A. (akzeptiert). From Chat to Publication Management: Organizing your related work using BibSonomy & LLMs. In: *Proceedings of the 2024 Conference on Human Information Interaction and Retrieval. ACM.*

Wangsadirdja, D., Pfister, L., Kobs, K. und Hotho, A. (2023). Jack-Ryder at SemEval-2023 Task 5: Zero-Shot Clickbait Spoiling by Rephrasing Titles as Questions. In: *Proceedings of the 17th International Workshop on Semantic Evaluation (SemEval-2023),* 1090–1095. Association for Computational Linguistics. https://doi.org/10.18653/v1/2023.semeval-1.150

Wienrich, C. und Hotho, A. (2023). *Im Umgang mit Sprachassistenten ist noch viel Zukunftsmusik drin. Bidt Blog,* https://doi.org/ https://www.bidt.digital/im-umgang-mit-sprachassistenten-ist-noch-viel-zukunftsmusik-drin/

Wienrich, C., Carolus, A., Markus, A., Augustin, Y., Pfister, J. und Hotho, A. (2023). Long-Term Effects of Perceived Friendship with Intelligent Voice Assistants on Usage Behavior, User Experience, and Social Perceptions. In: *Computers*, *12*(4), 77. https://doi.org/10.3390/computers12040077

Wienrich, C., Carolus, A. und Latoschik, M. E. (2023). How to Enable Sovereign Human-AI Interactions at Work? Concepts of Graspable Testbeds Empowering People to Understand and Competently Use AI-Systems. In: *Weizenbaum Institute for the Networked Society* (Hrsg.), Weizenbaum Conference „Practicing Sovereignty: Interventions for Open Digital Futures“, 209–220. https://doi.org/10.34669/wi.cp/4.20

Wunderle, J., Pfister, J., Hotho, A. (2023). Pointer Networks: A Unified Approach to Extracting German Opinions. In: *Proceedings of KONVENS.* Association for Computational Linguistics.

PALLADiUM

Grimminger, S., Heckel, M., Markgraf, M., Peuten, S., Wöhl, M., Gimpel, H., Klein, C., Ostgathe, C., Steigleder, T. und Schneider, W. (2023). Palliative care as a digital working world (PALLADiUM): A mixed-method research protocol. *BMC Palliative Care*, *22*(102). https://doi.org/10.1186/s12904-023-01173-w

Wöhl, M. und Gimpel, H. (akzeptiert). sting Multi-Professional Collaboration in Palliative Care Through Digital Technologies: A Work System Analysis. In: *57. Hawaii International Conference on System Sciences.* https://doi.org/107396

ReGInA

Ammeling, J., Manger, C., Kwaka, E., Krügel, S., Uhl, M., Kießig, A., Fritz, A., Ganz, J., Riener, A., Bertram, C. A., Breininger, K. und Aubreville, M. (2023). Appealing but Potentially Biasing – Investigation of the Visual Representation of Segmentation Predictions by AI Recommender Systems for Medical Decision Making. In: *Proceedings of MuC '23: Mensch und Computer 2023,* 330–335. ACM. https://doi.org/10.1145/3603555.3608561

Ammeling, J., Schmidt, L.-H., Ganz, J., Nieermair, T., Brochhausen-Delius, C., Schulz, C., Breininger, K. und Aubreville, M. (2023). Attention-based Multiple Instance Learning for Survival Prediction on Lung Cancer Tissue Microarrays. *Bildverarbeitung für die Medizin 2023,* 220–225. Springer Fachmedien Wiesbaden.

Ammeling, J., Wilm, F., Ganz, J., Breininger, K. und Aubreville, M. (2023). Reference Algorithms for the Mitosis Domain Generalization (MIDOG) 2022 Challenge. *Mitotis Domain Generalization and Diabetic Retinopathy Analysis,* 201–205. Springer Nature Switzerland.

Krügel, S., Ostermaier, A. und Uhl, M. (2023). Algorithms as partners in crime: A lesson in ethics by design. *Computers in Human Behavior, 138.* Elsevier. https://doi.org/10.1016/j.chb.2022.107483

ROOT

Emmerich, R. (2023). Wälder verstärkt überwachen. *Einblick, Pressemitteilung*.

Jaggy, N. und Künzer, C. (2023). *Erdbeobachtung*. Glossar. München

RR-AI

Breuer, S., Braun, M., Tigard, D., Buyx, A. und Müller, R. (2023). How Engineers' Imaginaries of Healthcare Shape Design and User Engagement: A Case Study of a Robotics Initiative for Geriatric Healthcare AI Applications. In: *Transactions on Human-Computer Interaction (TOCHI)*, *30*(2), 1–33. https://doi.org/10.1145/3577010

Skerlj, J., Braun, M., Witz, S., Breuer, S., Bak, M., Scholz, S., Naceri, A., Müller, R., Haddadin, S. und Eisenberger, I. (2023). Data Recording for Responsible Robotics. In: *2023 IEEE International Conference on Advanced Robotics and Its Social Impacts (ARSO).* https://doi.org/10.1109/arso56563.2023.10187414

Skerlj, J., Hamad, M., Elsner, J., Naceri, A. und Haddadin, S. (2023). Safe-By-Design Digital Twins for Human-Robot Interaction: A Use Case for Humanoid Service Robots. In: *2024 IEEE International Conference on Robotics and Automation (ICRA).*

Skerlj, J., Pérez-Suay, D., Knebel, S., Sadeghian, H., Naceri, A. und Haddadin, S. (2023). Virtual Reality-Based Framework for Service Robotics: Data monitoring and recording during rehabilitation scenarios. *IFAC-PapersOnLine*, *56*(2), 7044–7051. https://doi.org/10.1016/j.ifacol.2023.10.555

Skerlj, J., Braun, M., Witz, S., Breuer, S., Bak, M., Scholz, S., Naceri, A., Müller, R., Haddadin, S. und Eisenberger, I. (2023). Data Recording for Responsible Robotics. In *2023 IEEE International Conference on Advanced Robotics and Its Social Impacts (ARSO),* 103–109. https://doi.org/10.1109/ARSO56563.2023.10187414

Tigard, D. W., Braun, M., Breuer, S., Ritt, K., Fiske, A., McLennan, S. und Buyx, A. (2023). Toward Best Practices in Embedded Ethics: Suggestions for Interdisciplinary Technology Development. In: *Robotics and Autonomous Systems*, *167*(104467). https://doi.org/10.1016/j.robot.2023.104467

Vektoren

Hennemann, M., von Lewinski, K., Wawra, D. und Widjaja, T. (Hrsg.) (2023), *Data Disclosure - Global Developments and Perspectives: Global and Comparative Data Law (*Bd. 2). De Gruyter. https://doi.org/10.1515/9783111010601

Hennemann, M. und Gasser, U. (2023). Unlocking the Potential of the Data Age: Key Tasks of Data Strategies. In M. Hennemann (Hrsg.), *Global Data Strategies – A Handbook.*

Hennemann, M. und Zeiter, A. (2023). The Regulatory Level Playing Fields - Global Compliance Efforts of and Global Standard-Setting by International Corporations. In: Hennemann, M. (Hrsg.), *Global Data Strategies – A Handbook.*

Hoffmann, T. (2023). The Laws of Data Disclosure. In: Hennemann, M., von Lewinski K., Wawra, D. und Widjaja, T. (Hrsg.), *Data Disclosure – Global Developments and Perspectives: Global and Comparative Data Law* Bd. 2, 1–34. De Gruyter. https://doi.org/10.1515/9783111010601

von Lewinski, K. (2023). Collision of Data Protection Law Regimes. In: Hennemann, M., von Lewinski, K., Wawra, D. und Widjaja, T. (Hrsg.), *Data Disclosure - Global Developments and Perspectives: Global and Comparative Data Law* Bd. 2, 195–215. De Gruyter. https://doi.org/10.1515/9783111010601

von Lewinski, K. (2023). Datenschutz als Alleskleber? Verbindung der Aufsicht im Datenschutz- und Digitalbereich. In: *Privacy in Germany*, 163–169.

von Lewinski, K. (2023). Die Corona-Warn-App: Ist das Datensammeln zum Gesundheitsschutz erlaubt? In: Gostomzyk, T. und Jürgens, U. (Hrsg.), *Böhmermann, Künast, Rezo - Medien- und Internetrecht in 20 Fällen,* 346–360. C. H. Beck.

Richthammer, M. und Widjaja, T. (2023). *The Effect of Regulatory Measures on Individual Data Disclosure: A Country Comparison* (ECIS 2023 Research-in-Progress Paper Nr. 83).

Richthammer, M. und Widjaja, T. (2023). Vectors of Data Disclosure – The Information Systems Perspective. In: Hennemann, M., von Lewinski, K., Wawra, D. und Widjaja, T. (Hrsg.), *Data Disclosure – Global Developments and Perspectives: Global and Comparative Data Law* Bd. 2, 35–50. De Gruyter. https://doi.org/10.1515/9783111010601

Thir, V. und Wawra, D. (2023). *Cultural Influences on Personal Data Disclosure Decisions – Ghanaian Perspectives* (IRDG Research Paper Series Nr. 4).

Thir, V., Wawra, D., Kindsmüller, K. und Vallenschier, V. (2023). *Cultural Influences on Personal Data Disclosure Decisions – Swiss Perspectives* (IRDG Research Paper Series Nr. 5).

Wawra, D. (2023). Data Sensitivity and Data Protection Literacy in Cross-Cultural Comparison. In: Hennemann, M., von Lewinski, K., Wawra, D. und Widjaja, T. (Hrsg.), *Data Disclosure – Global Developments and Perspectives: Global and Comparative Data Law* Bd. 2, 169–194. De Gruyter. https://doi.org/10.1515/9783111010601

Wawra, D. (2023). Parameters of Personal Data Disclosure Decisions in Cross-Cultural Comparison. In: Hennemann, M., von Lewinski, K., Wawra, D. und Widjaja, T. (Hrsg.), *Data Disclosure – Global Developments and Perspectives: Global and Comparative Data Law* Bd. 2, 51–88. De Gruyter. https://doi.org/10.1515/9783111010601

4.6. Publikationen der internen Forschungsprojekte und des Think Tank

Citizen Science

Altmann, K. und Wenninger, A. (2023). Participation as evidence contestation: The ambiguous balance of social and epistemic involvement through citizen science. In: Zachmann, K. Gadebusch Bondio, M., Jukola, S. und Sparschuh, O. (Hrsg.), *Evidence Contestation: Dealing with Dissent in Knowledge Societies: Routledge Studies in the Philosophy of Science* (1. Auflage), 246–277. Routledge, Taylor & Francis Group. https://doi.org/10.4324/9781003273509

DIEC

Graf, A. (akzeptiert). „Digital transformation is 20 percent about technological issues and 80 percent about social issues“: Negotiating social sustainability in the course of organizations` digital transformation. In: Jebsen, S. und Lueg, K. (Hrsg.), *Organizations and Social Sustainability at Work.* Routledge.

Graf, A., Hess, T., Müller, L. und Zimmer, F. (2023). Future Mobility: Digital Transformation of Automotive Companies as a Question of Organizational Identity. In: Lytras, M. D., Housawi, A. A. und. Alsaywid, B. S. (Hrsg.), *Smart cities and digital transformation: Empowering communities, limitless innovation, sustainable development and the next generation* (First edition), 129–158. Emerald Publishing Limited. https://doi.org/10.1108/978-1-80455-994-920231007

Graf, A., Lueg, K. und Müller, L. (2023). Organizational Identity as a Mediator between Past and Future in Organizations' Digital Transformation – Insights from an Engineering Company. In: European Group for Organizational Studies (Vorsitz), *39th EGOS Colloquium: Organizing for the Good Life: Between Lagacy and Imagination,* Cagliari, Italy.

Graf, A., Müller, L., Waltermann, H., Zimmer, F. und Hess, T. (2023). Exploring Digital Transformation's Impact on Organizational Identity with an Archetype Framework. *Proceedings of the 56th Hawaii International Conference on System Sciences*, 4224–4233. https://doi.org/103148

Graf, A., Waltermann, H., Müller, L. und Hess, T. (2023). Investigating the Impact of Digital Transformation on Organizational Identity in an SME: Insights from an In-Depth Case Study. In: *AMCIS 2023 Proceedings*, *9*. https://aisel.aisnet.org/amcis2023/sig_dite/sig_dite/9

DigHab

Nida-Rümelin, J. und Staudacher, K. (2023). Philosophical Foundation of Digital Humanism. In: Werthner, H., Ghezzi, C., Kramer Jeff, Nida-Rümelin, J., Nuseibeh, B., Prem, E. und Stanger, A. (Hrsg.), *Introduction to Digital Humanism*, 17–30. https://doi.org/10.1007/978-3-031-45304-5

Nida-Rümelin, J. und Winter, D. (2023). Humanism and Enlightenment. In: Werthner, H., Ghezzi, C., Kramer Jeff, Nida-Rümelin, J., Nuseibeh, B., Prem, E. und Stanger, A. (Hrsg.), *Introduction to Digital Humanism,* 3–16. https://doi.org/10.1007/978-3-031-45304-5

Schmid, U. Trustworthy Artificial Intelligence: Comprehensible, Transparent and Correctable. In: Werthner, H., Ghezzi, C., Kramer Jeff, Nida-Rümelin, J., Nuseibeh, B., Prem, E. und Stanger, A. (Hrsg.), *Introduction to Digital Humanism,* 151–164. https://doi.org/10.1007/978-3-031-45304-5

Werthner, H., Ghezzi, C., Kramer Jeff, Nida-Rümelin, J., Nuseibeh, B., Prem, E. und Stanger, A. (Hrsg.). (2023). *Introduction to Digital Humanism: A Textbook*. Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-031-45304-5

EDAP

Winter, D. (2023). Philosophisches Aperçu – Kulturvermittlung – cui bono? *Aviso – Magazin für Kunst und Wissenschaft in Bayern. Kultur digital – Strategie*.

Gogoll, J., Heckmann, D. und Pretschner, A. (2023). Endlich neue Prüfungen dank ChatGPT! *FAZ*.

Zuber, N., Gogoll, J. (2023). Vox Populi, Vox ChatGPT: Large Language Models, Education and Democracy. *Philosophies.*

Zuber, N., Gogoll, J., Kacianka, S., Nida-Rümelin, J. und Pretschner, A. (2023). Value-Sensitive Software Design: Ethical Deliberation in Agile Development Processes. In: Werthner, H., Ghezzi, C., Kramer Jeff, Nida-Rümelin, J., Nuseibeh, B., Prem, E. und Stanger, A. (Hrsg.), *Introduction to Digital Humanism,* 339–358. https://doi.org/10.1007/978-3-031-45304-5

ReDiKo

Schillmöller, J. (2023). *Ein Gesetz gegen digitale Gewalt – ausreichende Stärkung des Rechtsschutzes im digitalen Raum?* https://www.juwiss.de/22-2023/

Schillmöller, J. und Doseva, S. (2023). *Der DSA – ein Instrument gegen Desinformation im Netz?* bidt-Blog, https://www.bidt.digital/der-dsa-ein-instrument-gegen-desinformationen-im-netz/

Schmid-Petri, H., Doseva, S., Schillmöller, J. und Heckmann, D. (2023). Interdisziplinäre Forschung als möglicher Impulsgeber für eine evidenzbasierte Regulierung – Programmatische Überlegungen am Beispiel des Urheberrechts im digitalen Zeitalter. In: *Ordnung der Wissenschaft*, *Mrz 23*, 139–146.

Schmid-Petri, H., Heckmann, D., Doseva, S. und Schillmöller, J. (2023). *Stellungnahme zum geplanten Gesetz gegen digitale Gewalt.* https://www.bidt.digital/wp-content/uploads/sites/2/2023/05/Stellungnahme_bidt_digitaleGewalt.pdf

Think Tank

Schlude, A., Schwind, M., Mendel, U., Stürz, R. A., Harles, D. und Fischer, M. (2023). *Verbreitung und Akzeptanz generativer KI in Deutschland und an deutschen Arbeitsplätzen*. bidt Analysen und Studien. https://www.bidt.digital/publikation/verbreitung-und-akzeptanz-generativer-ki-in-deutschland-und-an-deutschen-arbeitsplaetzen/

Schlude, A., Schwind, M., Fischer, M. und Stürz, R. A. (2023). *Verbreitung und Akzeptanz von Homeoffice Ende 2023*. bidt Analysen und Studien. https://www.bidt.digital/verbreitung-und-akzeptanz-von-homeoffice-ende-2023

Stürz, R. A. (2023). *Das 49-Euro-Ticket im Digitalabo – Chancen und Risiken für die Digitalisierung in Deutschland*. https://www.bidt.digital/das-49-euro-ticket-im-digitalabo-chancen-und-risiken-fuer-die-digitalisierung-in-deutschland/

Stürz, R. A., Stumpf, C., Schlude, A., Mendel, U. und Harles, D. (2023). *bidt-Digitalbarometer.international*. bidt Analysen und Studien. https://www.bidt.digital/publikation/bidt-digitalbarometer-international/

Sonstige

Dieckhoff, C., Barlieb, C., Groth, C., Linner, T., Weininger, F. (2023). Erfolgsfaktor Interdisziplinarität: Das Lehrformat Digitalisierungskollegs an Bayerischen Hochschulen. In: Klein, M., Krupka, D. Winter, C., Wohlgemuth, V. (Hrsg.), *INFORMATIK 2023 – Designing Futures: Zukünfte gestalten – Komplettband,* 241–252. Gesellschaft für Informatik e. V.

4.7. Publikationen der Programme der Nachwuchsförderung

Nachwuchsgruppen

NWG-AI Tools (Prof. Dr. Daniel Buschek)

Dang, H., Goller, S., Lehmann, F. und Buschek, D. (2023). Choice Over Control: How Users Write with Large Language Models Using Diegetic and Non-Diegetic Prompting. In: *CHI '23, Proceedings of the 2023 CHI Conference on Human Factors in Computing Systems.* Association for Computing Machinery. https://doi.org/10.1145/3544548.3580969

Jakesch, M., Bhat, A., Buschek, D., Zalmanson, L. und Naaman, M. (2023). Co-Writing with Opinionated Language Models Affects Users' Views. In: *CHI '23, Proceedings of the 2023 CHI Conference on Human Factors in Computing Systems.* Association for Computing Machinery. https://doi.org/10.1145/3544548.3581196

Lehmann, F., Kornecki, I., Buschek, D. und Feit, A. M. (2023). Typing Behavior is About More than Speed: Users' Strategies for Choosing Word Suggestions Despite Slower Typing Rates. *Proceedings of the ACM Hum.-Comput. Interact.*, *7*(MHCI). https://doi.org/10.1145/3604276

Liebers, J., Gruenefeld, U., Buschek, D., Alt, F. und Schneegass, S. (2023). Introduction to Authentication Using Behavioral Biometrics. In: *CHI EA '23, Extended Abstracts of the 2023 CHI Conference on Human Factors in Computing Systems.* Association for Computing Machinery. https://doi.org/10.1145/3544549.3574190

Rossmy, B., Terzimehić, N., Döring, T., Buschek, D. und Wiethoff, A. (2023). Point of No Undo: Irreversible Interactions as a Design Strategy. In: *CHI '23, Proceedings of the 2023 CHI Conference on Human Factors in Computing Systems.* Association for Computing Machinery. https://doi.org/10.1145/3544548.3581433

NWG–DigiDeMo (Dr. Jörg Haßler)

Baranowski, P., Kruschinski, S., Russmann, U., Haßler, J., Magin, M., Márton, B., Ceron, A., Jackson, D. und Lilleker, D. (2023). Patterns of Negative Campaigning during the 2019 European Election: Political Parties' Facebook Posts and Users' Sharing Behaviour across Twelve Countries. In: *Journal of Information Technology & Politics*, *20*(4), 375–392. https://doi.org/10.1080/19331681.2022.2115598

Bene, M., Magin, M., Haßler, J., Russmann, U., Lilleker, D., Kruschinski, S., Jackson, D., Fenoll, V., Farkas, X., Baranowski, P. und Balaban, D. (2023). Populism in context: A cross-country investigation of the Facebook usage of populist appeals during the 2019 European Parliament Elections. In: *The International Journal of Press/Politics*, 1–22. https://doi.org/10.1177/19401612231196158

Haßler, J., Kümpel, A. S. und Keller, J. (2023). Instagram and political campaigning in the 2017 German federal election. A quantitative content analysis of German top politicians' and parliamentary parties' posts. In: *Information, Communication & Society*, *26*(3), 530–550. https://doi.org/10.1080/1369118X.2021.1954974

Haßler, J., Magin, M. und Russmann, U. (2023). Why We Should Distinguish Between Mobilization and Participation When Investigating Social Media. In: *Media and Communication*, *11*(3), 124–128. https://doi.org/10.17645/mac.v11i3.7285

Haßler, J., Wurst, A.-K., Jungblut, M. und Schlosser, K. (2023). Influence of the pandemic lockdown on Fridays for Future's hashtag activism. In: *New Media & Society*, *25*(8), 1991-2013. https://doi.org/10.1177/14614448211026575

Haßler, J., Wurst, A.-K. und Pohl, K. (2023). Politicians over issues? Visual personalization in three Instagram election campaigns. *Information, Communication & Society*, 1–21. https://doi.org/10.1080/1369118X.2023.2227684

Schlosser, K., Haßler, J. und Wurst, A.-K. (2023). Visuelle Personalisierung des Negative Campaigning: Eine Konzeptualisierung anlässlich des Wahlkampfes auf Instagram. In: Holtz-Bacha; C. (Hrsg.), *Die (Massen-) Medien im Wahlkampf: Die Bundestagswahl 2021,* 155–177. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH; Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-38967-3_6

Wurst, A.-K., Pohl, K. und Haßler, J. (2023). Mobilization in the Context of Campaign Functions and Citizen Participation. In: *Media and Communication*, *11*(3). https://doi.org/10.17645/mac.v11i3.6660

Wurst, A.-K., Pohl, K., Hassler, J. und Jackson, D. (2023). Emojis in Parties Online Communication During the 2019 European Election Campaign: Toward a Typology of Political Emoji Use. In: *International Journal of Communication*, *17*, 4686–4706. https://ijoc.org/index.php/ijoc/article/view/20268/4259

NWG-Digital Technologies and human behaviour (Prof. Dr. Verena Tiefenbeck)

Merian, S., O'Sullivan, K., Stoeckli, S., Beretta, C., Tiefenbeck, V., Mueller, N., Fleisch, E. und Natter, M. (2023). A Field Experiment on Biases in Food Waste Measurement Methods. In European Marketing Academy (Hrsg.), *EMAC 2023 Annual.*

Michels, L., Ochmann, J., Schmitt, K., Laumer, S. und Tiefenbeck, V. (2023). Salience, transparency, and self-nudging: a digital nudge to promote healthier food product choices. In: *European Journal of Information Systems*, 1–31. https://doi.org/10.1080/0960085X.2023.2229787

Staake, T., Tiefenbeck, V. und Stiefmeier, T. (2023). Chapter 13: Information Systems and Behavioural Change: Feedback Interventions to curb the consumption of natural resources. In: Cooper, V. A., Kranz, J. J., Mathew, S. K. und Watson, R. T. (Hrsg.), *Research Handbook on Information Systems and the Environment.* Edward Elgar Publishing.

Wörner, A., Tiefenbeck, V. und Ketter, W. (2023). Chapter 16: Blockchain-enabled markets: A literature review. In: Cooper, V. A., Kranz, J. J., Mathew, S. K. und Watson, R. T. (Hrsg.), *Research Handbook on Information Systems and the Environment.* Edward Elgar Publishing.

NWG–LipiTUM (Dr. Josch Konstantin Pauling)

Arend, L., Lohmann, J., Pauling, J. K., Baumbach, J. und Laske, T. (2023). Systematic Evaluation of Normalization Approaches in Tandem Mass Tag and Label-Free Protein Quantification Data. In: *Systematic*

Evaluation of Normalization Approaches in Tandem Mass Tag and Label-Free Protein Quantification Data. ScienceOpen. https://doi.org/10.14293/GOF.23.37

Damiani, T., Bonciarelli, S., Thallinger, G. G., Koehler, N., Krettler, C. A., Salihoğlu, A. K., Korf, A., Pauling, J. K., Pluskal, T., Ni, Z. und Goracci, L. (2023). Software and Computational Tools for LC-MS-Based Epilipidomics: Challenges and Solutions. In: *Analytical chemistry*, *95*(1), 287–303. https://doi.org/10.1021/acs.analchem.2c04406

Rose, T. D., Köhler, N., Falk, L., Klischat, L., Lazareva, O. E. und Pauling, J. K. (2023). Lipid network and moiety analysis for revealing enzymatic dysregulation and mechanistic alterations from lipidomics data. In: *Briefings in Bioinformatics*, *24*(1). https://doi.org/10.1093/bib/bbac572

Tietel, Z., Hammann, S., Meckelmann, S. W., Ziv, C., Pauling, J. K., Wölk, M., Würf, V., Alves, E., Neves, B. und Domingues, M. R. (2023). An overview of food lipids toward food lipidomics. In: *Comprehensive reviews in food science and food safety*, *22*(6), 4302–4354. https://doi.org/10.1111/1541-4337.13225

Piller, A., Brajkovic, S., Abbas, Q., Andrade-Galan, P., Aydin, E., Corongiu, G., Giordano, G., Haljiti, G., Hein, S., Pan, J., Picciani, M., Ramirez, V., Röhrl, P., Saylan, C. C., Soleymaniniya, A., Urzinger, S., Würstl, L., Avramova, V., Dawid, C., Frishman, D., Gutjahr, C., Hückelhoven, R., Ludwig, C., Pauling, J., Schön, C., Schwechheimer, C., Wilhelm, M., Wilhelm, S., Poppenberger, B., Küster, B. (2023). The Proteomes that Feed the World. In: *Lebensmittelchemie*, *77*(S1). https://doi.org/10.1002/lemi.202352025

NWG-Synth2Real (Prof. Dr. Angela Dai)
Bokhovkin, A. und Dai, A. (2023). Neural Part Priors: Learning to Optimize Part-Based Object Completion in RGB-D Scans. In: *Proceedings of the Computer Vision and Pattern Recognition (CVPR), IEEE*.

Bokhovkin, A., Tulsiani, S. und Dai, A. (2023). Mesh2Tex: Generating Mesh Textures from Image Queries. In: *Proceedings of the International Conference on Computer Vision (ICCV)*.

Erkoç, Z., Ma, F., Shan, Q., Nießner, M. und Dai, A. (2023). Hyperdiffusion: Generating implicit neural fields with weight-space diffusion. In: *Proceedings of the International Conference on Computer Vision (ICCV)*.

Gümeli, C., Dai, A. und Nießner, M. (2023). ObjectMatch: Robust Registration using Canonical Object Correspondences. In: *Proceedings of Computer Vision and Pattern Recognition (CVPR), IEEE*.

Nie, Y., A. Dai, Han, X. und Nießner, M. (2023). Learning 3D Scene Priors with 2D Supervision. In: *Proceedings of the Computer Vision and Pattern Recognition (CVPR), IEEE*.

Siddiqui Y., Porzi, L., Rota Buló, S., Müller, N., Nießner, M., Dai, A. und Kontschieder, P. (2023). Panoptic Lifting for 3D Scene Understanding with Neural Fields. In: *Proceedings of the Computer Vision and Pattern Recognition (CVPR), IEEE*.

Yeshwanth, C., Liu, Y.-C., Nießner, M. und Dai, A. (2023). ScanNet++: A High-Fidelity Dataset of 3D Indoor Scenes. In: *Proceedings of the International Conference on Computer Vision (ICCV)*.

Graduate Center

GC-Postdocs
Abou El-Komboz, L., Kerkhof, A. und Loh, J. (2023). Platform Partnership Programs and Content Supply: Evidence from the YouTube „Adpocalypse“. *CESifo Working Paper*. https://www.cesifo.org/en/publications/2023/working-paper/platform-partnership-programs-and-content-supply-evidence-youtube

Berger, L. M., Kerkhof, A., Mindl, F. und Münster, J. (2023). Debunking „Fake News“ on Social Media: Short-Term and Longer-Term Effects of Fact Checking and Media Literacy Interventions. *CESifo Working Paper*. https://www.cesifo.org/en/publications/2023/working-paper/debunking-fake-news-social-media-short-term-and-longer-term-effects

Brand, L., Lotter, S., Jamali, V., Schober, R. und Schäfer, M. (2023). Area Rate Efficiency in Multi-Link Molecular Communications. *IEEE Transactions on Molecular, Biological and Multi-Scale Communications*.

Brand, L., Scherer, M., Lotter, S., Dieck, T., Schäfer, M., Burkovski, A., Sticht, H., Castiglione, K. und Schober, R. (akzeptiert). Switchable Signaling Molecules for Media Modulation: Fundamentals, Applications, and Research Directions. *IEEE Communications Magazine.* https://doi.org/10.1109/MCOM.021.2300096

Egan, M., Kuscu, M., Barros, M. T., Booth, M., Llopis-Lorente, A., Magarini, M., Martins, D. P., Schäfer, M. und Stano, P. (2023). Toward Interdisciplinary Synergies in Molecular Communications: Perspectives from Synthetic

Biology, Nanotechnology, Communications Engineering and Philosophy of Science. In: *Life (Basel, Switzerland)*, *13*(1). https://doi.org/10.3390/life13010208

Fábián, A. (2023). Introduction. In: Fábián, A. (Hrsg.), *Linguistik in Empirie und Theorie/Empirical and Theoretical Linguistics. The Representation of REFUGEES and MIGRANTS in European National Media Discourses from 2015 to 2017,* 1–22. Springer Berlin Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-66775-0_1

Fábián, A. (2023). *Modalverben in der politischen Argumentation*. De Gruyter. https://doi.org/10.1515/9783111245263

Fábián, A. (Hrsg.). (2023). *Linguistik in Empirie und Theorie/Empirical and Theoretical Linguistics*. *The Representation of REFUGEES and MIGRANTS in European National Media Discourses from 2015 to 2017*. Springer Berlin Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-66775-0

Falck, O., Kerkhof, A. und Pfaffl, C. (2023). Taxation and Innovation: How R&D Tax Credit Schemes Foster Innovation in the Private Sector. In: *EconPol Forum*, *24*(4), 61–66.

Farukh, R., Heinz, M., Kerkhof, A. und Schumacher, H. (2023). Attitudes to Migration and the Market for News. *CESifo Working Paper*. https://www.cesifo.org/en/publications/2023/working-paper/attitudes-migration-and-market-news

Fraser, K., Kiritchenko, S., Nejadgholi, I. und Kerkhof, A. (2023). What Makes a Good Counter-Stereotype? Evaluating Strategies for Automated Responses to Stereotypical Text. In *Social Influence in Conversations (SICon)* (Bd. 1).

Kerkhof, A. und Münster, J. (2023). *Strategic complementarities in models of commercial media bias*.

Kerkhof, A. und Reich, V. (2023). Gender Stereotypes in User-Generated Content. *CESifo Working Paper*. https://www.cesifo.org/en/publications/2023/working-paper/gender-stereotypes-user-generated-content

Liebert, A., Das, B. K., Kaspner, L. A., Eberle, J., Skwierawska, D., Folle, L., Schreiter, H., Laun, F. B., Ohlmeyer, S., Uder, M., Wenkel, E. und Bickelhaupt, S. (2023). Smart forecasting of artifacts in contrast enhanced breast MRI before contrast agent administration. *European Radiology*.

Lotter, S., Brand, L., Jamali, V., Schäfer, M., Loos, H., Unterweger, H., Greiner, S., Kirchner, J., Alexiou, C., Drummer, D., Fischer, G., Buettner, A. und Schober, R. (akzeptiert). Experimental Research in Synthetic Molecular Communications – Part I: Overview and Short-Range Systems. *IEEE Nanotechnology Magazine.* https://doi.org/10.1109/MNANO.2023.3262100

Lotter, S., Brand, L., Jamali, V., Schäfer, M., Loos, H., Unterweger, H., Greiner, S., Kirchner, J., Alexiou, C., Drummer, D., Fischer, G., Buettner, A. & Schober, R. (akzeptiert). Experimental Research in Synthetic Molecular Communications – Part II: Long-Range Communication. In: *IEEE Nanotechnology Magazine*. https://doi.org/10.1109/MNANO.2023.3262377

Lotter, S., Schafer, M. und Schober, R. (2023). Molecular Noise in Synaptic Communication. In: *IEEE transactions on nanobioscience*, *22*(2), 268–283. https://doi.org/10.1109/TNB.2022.3183692

Rabenstein, R. und Schäfer, M. (2023). *Multidimensional Signals and Systems – Theory and Foundations*. Springer Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-031-26514-3

GC-Promovierende

Rodemann, J., Goschenhofer, J., Dorigatti, E., Nagler, T. und Augustin, T**.** (2023). Approximately Bayes-Optimal Pseudo-Label Selection. In: *Proceedings of the Thirty-Ninth Conference on Uncertainty in Artificial Intelligence (UAI '23)* 216, 1762–1773.

Schmalenbach, K., Brechtelsbauer, B., Schötteler, S. und Laumer, S**.** (2023). Understanding Information-Limiting Environments in Personalized News Platforms—A Systems Perspective. In: *International Conference on Information Systems (ICIS) 2023,* Hyderabad, India.

Schmalenbach, K., Gengler, E., Schötteler, S. und Laumer, S**.** (2023). Unraveling Information-Limiting Environments: An Empirical Review of Individual, Social, and Technological Filters in Social Media. In: *Proceedings of 18th International Conference on Wirtschaftsinformatik,* Paderborn.

Zimmermann, J., Martin, K., Schumann, J. H. und Widjajam, T. (akzeptiert). Consumers' Multistage Data Control in Technology-Mediated Environments. In: *International Journal of Research in Marketing.* https://doi.org/10.1016/j.ijresmar.2023.09.004